Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Samstag 5. November 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang.— Nr. 262.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Jams-Fall.

Pittsburg, 5. Nov. Die Geschworenen in dem Proceß gegen die Miliz-Ruppsäcke Streator und Consorten, welche bekanntlich in Homestead den Milizsoldaten Jams an den Daumen aufhängen ließen, kamen heute Vormittag um 9.55 Uhr in den Gerichtssaal und ersuchten um weitere Instructionen. Nachdem sie die gewünschte Auskunft erhalten hatten, zogen sie sich wieder zurück, und bis 11 Uhr hatten sie noch keinen Wahrspruch einberichtet.

(Später.) Um 11.15 Uhr erschienen die Geschworenen wieder und gaben ein freisprechendes Verdict für Oberst Streator und Oberst Hawkins sowie für den Chirurgen Grimm ab, soweit die Klage des thätlichen Angriffs in Betracht kommt. Die Kosten des Verfahrens sollen gleichmäßig von der Vertheidigung und dem County getragen werden. Man ist mit dem Verdict allgemein sehr unzufrieden.

Die Anwälte Jams wollen nunmehr im Bundesgericht eine Civilklage auf Schadenersatz anstrengen. Sie werden $10,000 fordern. Ohne Zweifel wird der Fall bis zum Bundesobergericht getrieben werden.

Blattern und Politik.

Seattle, Wash., 5. Nov. Es sind jetzt, soweit bekannt, 16 Blatternkranke in der Stadt, und es sieht darnach aus, daß noch viel mehr Fälle gemeldet werden. Die wahren Thatsachen sind bisher dem Publikum nicht bekannt gemacht worden, wenigstens nicht in ihrem ganzen Umfang, und infolge dessen ist große Gefahr vorhanden, daß noch immer mehr Ahnungslose irgendwo angesteckt werden.

Ein Logirhaus wenigstens, an der Hauptgeschäftsstraße, in welchem 30 Personen logiren, ist jetzt unter Quarantäne gestellt worden, und der Gesundheitsrath hat noch ein Extracorps von Aerzten engagirt, um die Seuche zu bekämpfen. Die „Volkspartei" sprengte gestern das Gerücht aus, die Quarantäne-Maßnahmen seien von den Republikanern ausgegangen und hätten nur den Zweck, die Anhänger der Volkspartei am Stimmen zu verhindern. Dieses Gerede ist indeß völlig aus der Luft gegriffen. Die Sachlage ist thatsächlich sehr beunruhigend, und es wird jetzt auch noch ein besonderes Haus für Aufnahme von Kranken zweifelhafter Art errichtet werden.

Tod in den Flammen.

New York, 5. Nov. Bei einem Feuer, welches heute früh in John Leacocks Sattlergeschäft, No. 514 46. Straße, wüthete, ist Michael Boylan jämmerlich verbrannt. Die Polizei hegt Verdacht bezüglich des Ursprungs der Feuersbrunst und hat eine Untersuchung eingeleitet.

Neuer Bahnraub.

Council Bluffs, Ja., 5. Nov. Unweit Missouri Valley, 25 Meilen von hier, wurde gestern Abend wieder ein höchst frecher Bahnraub verübt. Ein Räuber drang in den Rauchwagen eines Zuges der Fremont-, Elkhorn- und Missouri Valley-Bahn, worin sich der Juwelenhändler Ottenheimer von New York nebst sechs anderen Reisenden befand, und feuerte mehrere Revolverschüsse zur Einschüchterung der Passagiere ab. Ottenheimer setzte sich zur Wehr, wofür er zweimal durch den Arm geschossen wurde und außerdem eine Anzahl Schläge mit dem Revolver über den Kopf erhielt. Der Räuber erbeutete aus Ottenheimers innerer Rocktasche Diamanten im Werthe von $15,000. Dann zog er die Sicherheitsleine, sprang, sobald der Zug ein langsames Tempo erreicht hatte, von der Plattform des Rauchwagens ab und verschwand in der Dunkelheit.

Die Wackelstaaten.

New York, 5. Nov. Den neuesten, hierher gelangten Meldungen aus Buenos Ayres zufolge ist der Bürgerkrieg in Argentinien noch keineswegs zu Ende, und General Roca hat der Bundesregierung erklärt, wenn der Gouverneur Rojas nicht stärker unterstützt würde, so werde in sämmtlichen inneren Provinzen die Revolution losbrechen.

Ferner wird aus Montevideo gemeldet, daß die Finanzlage in Uruguay wieder eine sehr kritische geworden ist, namentlich seit dem Zusammenbruch des französischen Anleiheplanes, und daß die Zolleinnahmen, welche zur Deckung auswärtiger Schuldcoupons bestimmt sind, bei Weitem dafür nicht hinreichen. Man fürchtet Schlimmes in der nächsten Zeit.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Africa von Bremerhaven; Spaarndam von Rotterdam; Britannic von Liverpool.

Philadelphia: Westhall von Antwerpen.

Boston: Roman von Liverpool.

Liverpool: Lancashire von Boston.

London: Michigan von New York.

Kopenhagen: Thingvalla von New York.

Amsterdam: P. Caland von Baltimore.

Abgegangen:

Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.

Liverpool: Etruria nach New York.

Progreso: Danish Prince nach New York.

Genua: Fulda von New York.

Mord im zweiten Grad.

Buffalo, N. Y., 5. Nov. Der Leutnant Clifford O. Cassidy vom 22. Milizregiment, sowie Richard Roe sind wegen der Tödtung des Knaben Michael Broderick (am 25. August, während des großen Weichensteller-Strikes dahier) von den Großgeschworenen des Mordes im zweiten Grade angeklagt worden.

Ausland.

Im Kampfe mit der Polizei.

Berlin, 5. Nov. Eine Polizeiabtheilung, welche den Paradeplatz für die Inspection des Kaiser Franz Joseph-Regimentes absperrte, wurde von einem Pöbelhaufen angegriffen. Es gab einen hitzigen Kampf, und die Polizei mußte von den Säbeln Gebrauch machen. Viele Ruhestörer wurden leicht verwundet; die Krawaller und die Zuschauer flohen in wildem Gedränge davon, und dabei wurden etwa ein Dutzend Personen in den Canal gestoßen und wären beinahe ertrunken. Zehn Rädelsführer wurden in Haft genommen.

Streit unter den Deutschfreisinnigen.

Berlin, 5. Nov. Abermals ist es innerhalb der Fraction der Deutschfreisinnigen zu einem Bruch gekommen, und der Streit liegt ähnlich, wie vor zwei Jahren, wo es mit knapper Noth gelang, den Riß zu verkleistern. An der Spitze des einen Flügels steht wieder Eugen Richter, mit dessen Handhabung der „Parteidisciplin" der andere Flügel, unter Führung von Theodor Barth (Redacteur der „Nation"), höchst unzufrieden ist.

Das Tabaksgesetz.

Berlin, 5. Nov. Es ist beabsichtigt, den neuen Tabaksgesetzentwurf, durch welchen die Steuer auf Tabak erhöht wird, schon vom Tage der Annahme an in Kraft treten zu lassen, um unsauberen Speculationen in Tabak vorzubeugen.

Bedenkliche Geschäftslage.

Berlin, 5. Nov. Wie die soeben veröffentlichte Statistik für das erste Halbjahr 1892 besagt, ist die Zahl der Bankerotterklärungen vom 1. Januar bis einschließlich Juni um nicht weniger als 60 Procent höher, als in derselben Zeit des Vorjahres.

Des Papstes Befinden.

London, 5. Nov. Der „Pall Mall Gazette" wird aus Rom gemeldet, daß Papst Leo gegenwärtig bedenklich krank sei, daß aber die clericalen Blätter Alles versuchten, diese Thatsache zu vertuschen. Vor mehreren Tagen soll der Papst bewegungslos in seinem Zimmer gefunden worden sein, und sein Zustand soll eine allgemeine Panik im Vatican hervorgerufen haben, bis es den schleunig herbeigeholten Aerzten gelang, das Bewußtsein wieder zu erwecken. Sehr leicht bekommt der Papst Ohnmachtsanfälle, und es ist ihm einstweilen alle Arbeit verboten.

Geld ist „das Wenigste".

London, 5. Nov. Aus der russischen Hauptstadt kommt die Nachricht, daß die Regierung vergebliche Versuche gemacht hat, eine Anleihe aufzunehmen, durch welche der Ebbe im Schatzamt abgeholfen werden soll. Die Aussichten für den Winter sind sehr trübe.

Tödtlicher Kummer?

Paris, 5. Nov. Der Schauspieler und Operettencomponist Floirmond Konger Herne (geb. am 30. Juni 1825 in Houdain, Departement Pas-de Calais) ist vergangene Nacht an Asthma gestorben. Das „Petit Journal" erklärt aber, die Hauptursache seines Todes sei der Kummer über den Mißerfolg seiner Operette „Bachinale" gewesen.

Der Krieg in Dahomeh.

Paris, 5. Nov. Wie man hört, leiden gegenwärtig die französischen Truppen in Dahomeh, Westafrika, schwer am Fieber, und kann infolge dessen Oberst Dodds nicht ohne Verstärkungen weiter vorrücken. Die Regierung soll die Kunde hievon schon vor mehreren Tagen erhalten, jedoch darüber geschwiegen haben.

Des Zaren Bruder beim Papst.

Rom, 5. Nov. Der Großfürst Sergius von Rußland, Bruder des Zaren und Gemahl von Elisabeth (der Tochter des verstorbenen Großherzogs von Hessen und Enkelin der Königin Victoria) ist vom Papst Leo im Thronzimmer des Vaticans mit allen Ehren empfangen worden, welche Mitgliedern von kaiserlichen und königlichen Häusern erwiesen werden.

Für Civilehe in Ungarn.

Budapest, 5. Nov. Das ungarische Cabinet hat beschlossen, auf der Einreichung einer Vorlage zu bestehen, derzufolge die Civilehe zum Gesetz erhoben werden soll. Morgen geht der ungarische Ministerpräsident, Graf Szpary, nach Wien, um die Zustimmung des Kaisers zu der Vorlage zu erlangen. Falls der Kaiser seine Zustimmung zu der Vorlage verweigert, so wird der Ministerpräsident den Rücktritt mehrerer Mitglieder des Cabinets anzeigen.

Die Cholera.

Budapest, 5. Nov. Hier ist noch immer keine merkliche Abnahme der Cholera zu verspüren. Gestern sind 16 Erkrankungen und 11 Todesfälle zur Anzeige gebracht worden.

St. Petersburg, 5. Nov. Gestern gab es wieder eine Cholera-Erkrankung und zwei Todesfälle.

Die Stimmrechtsfrage.

Brüssel, 5. Nov. Die Agitation für die Einführung des allgemeinen Stimmrechts in Belgien dauert fort, und die Verfechter desselben fordern alle Liberalen auf, am nächsten Dienstag, zur Zeit der Eröffnung des Parlaments durch König Leopold, eine große Stimmrechts-Kundgebung in den Straßen zu veranstalten. Darüber sind die Behörden nicht wenig beunruhigt, und es sind bereits besondere Vorsichtsmaßregeln gegen Krawalle getroffen, namentlich da man befürchtet, socialistische Agitatoren könnten sich die allgemeine Erregung zunutzemachen. Die regulären Socialistenführer wollen zwar nichts von Gewaltthätigkeiten wissen, aber man fürchtet das anarchistische Element, das unter ihren Anhängern vertreten ist.

König Leopold persönlich soll zu Gunsten eines ähnlichen Wahlgesetzes sein, wie es in England besteht, und er soll namentlich deswegen gegen das allgemeine gleiche Wahlrecht sein, weil die industriellen Classen schon zu sehr von revolutionären Ideen angesteckt seien.

Telegraphische Notizen.

— Wegen der gestern gemeldeten Unruhen in Granada, Spanien, ist der Belagerungszustand über diese Stadt verhängt worden.

— Die Arbeiter in den Schiffsbauhöfen und Maschinenwerkstätten zu Belfast, Irland, 1200 an der Zahl, haben sich mit der Herabsetzung ihrer Löhne um 5 Procent einverstanden erklärt.

— Das Londoner „Chronicle" läßt sich aus Rom melden, daß Kaiser Franz Joseph von Oesterreich dem Papste den Wortlaut des zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien bestehenden Dreibundvertrages zugestellt habe.

— Es heißt, daß Papst Leo im nächsten Consistorium einen südamerikanischen Cardinal ernennen werde. Das wäre das erste Mal, daß ein Kirchenfürst des südamerikanischen Continents Mitglied des hl. Collegiums würde.

— Die Leiche der Königin-Wittwe Olga von Württemberg wurde gestern unter entsprechenden Feierlichkeiten beigesetzt. Im Leichenzuge, der sich vom Schloß nach der Kirche bewegte, schritt Kaiser Wilhelm zur Seite des Königs Wilhelm von Württemberg.

— Die Wiener „Neue Freie Presse" veröffentlicht den Reiseplan des Erzherzogs Franz, der eine Reise um die Welt zu machen beabsichtigt. Laut diesem Plane wird der Erzherzog etwa im August n. J. in Amerika eintreffen, wo er auch einen Theil der Zeit mit der Jagd verbringen will.

— Man fürchtet, daß bei der feierlichen Amtseinführung des Lordmayors in London, am nächsten Mittwoch, Unruhen inscenirt werden. Es verlautet, daß die „Anti-Popery Association" eine Störung der Procession geplant habe, weil der neue Lordmayor Katholik ist. Die Polizei hat bereits entsprechende Vorbereitungen getroffen.

— Jetzt wird die Nachricht, daß Hamburg ganz cholerafrei sei, als verfrüht bezeichnet. Am Mittwoch starb in einem dortigen Spital eine Person, welche erst am Montag erkrankt war, und von der es jetzt heißt, sie habe die echte Cholera gehabt.

— Der König von Dänemark hat den abgesetzten amerikanischen Consul Ryder in Kopenhagen, der wegen Unterschlagung, Diebstahl und Meineid zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden war, jetzt begnadigt, unter der Bedingung, daß er den Staub Dänemarks für immer von seinen Füßen schüttle.

— In Genua wurde der Kellner Caravalle, welcher gelegentlich der dortigen Columbusfeierlichkeiten den Matrosen Frank Reilly, vom amerikanischen Kriegsschiff „Newark", getödtet hatte, des Todtschlags schuldig befunden und zu 12½ Jahren Zuchthaus verurtheilt, sowie zur Zahlung einer Entschädigungssumme und zur Tragung der Gerichtskosten.

— Der Ex-Kanzler Bismarck wohnte neuerdings einer Sitzung der Stände des Kreises Rummelsburg in Hinterpommern bei, denen Bismarck als Besitzer von Varzin zugehört, und hielt eine Rede über die Nothwendigkeit für die Landwirthe, aus ihrer bisherigen Bescheidenheit herauszutreten und ihre Stimmen zum Schutz ihrer Interessen zu erheben.

— Der Berliner Correspondent der Londoner „Times" äußert sich sehr abfällig über die Aeußerungen des Ex-Kanzlers Bismarck bei dessen neuester Unterredung mit Dr. Hans Blum, und namentlich über die beleidigenden Ausfälle gegen hochstehende, noch lebende Persönlichkeiten, und spricht seine Verwunderung darüber aus, daß in der ganzen deutschen Presse, mit Ausnahme der „Kreuzzeitung", keine besonderen Bemerkungen hierüber gemacht worden seien.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 207 Bankerotte gemeldet, in Canada 31, zusammen also 238, gegen 266 in derselben Woche des Vorjahres, und 187 in der vorigen Woche. Es wird von den Geschäftsagenturen erklärt, daß der Waarenverkauf gegenwärtig ein äußerst lebhafter sei, obwohl die Wahlen vor der Thüre stehen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; Südwinde.

Mord.

Die Bevölkerung von Rodgers Park wurde heute Vormittag durch eine Schießerei in Aufregung gesetzt, die sich wahrscheinlich zu einer Mordaffaire gestalten wird. Der in genanntem Ort wohlbekannte Advokat Toegner gerieth einer geschäftlichen Angelegenheit mit einem Manne Namens Dalton in Streit und wurde von Dalton durch einen Revolverschuß niedergestreckt. Die Wunde soll lebensgefährlich sein.

Später: Der Verwundete starb unmittelbar nachdem die verhängnißvolle Kugel ihn getroffen. Sein voller Name ist Anton M. Fougger (nicht Toegner). Seine Office befand sich im Gebäude der ersten National-Bank. Die Schießerei ereignete sich heute Morgen um 5 Uhr an der Ecke von Morse und Maple Ave. Beide Männer wohnten in jener Nachbarschaft.

Capt. Streeters Niederlage.

Capt. Streeter, jener streitbare Herr, der vor einiger Zeit Willens schien, der gesammten Polizeimacht Chicagos Trotz zu bieten, hat einen ganz kläglichen Reinfall auf dem Gebiet der Liebe erlitten.

Der alte Seebär ließ sich nämlich von einer Halbweltdame Namens Minnie Williams in's Schlepptau nehmen und litt dabei Schiffbruch. Minnie ist ein verführerisch hübsches Mädchen, genießt aber gleichzeitig den Ruf, eine der geschicktesten Taschendiebinnen der Stadt zu sein.

Nach den Erfahrungen, die der Kapitän mit ihr machte, wird er ihr diesen Ruf wahrscheinlich nicht schmälern. Denn nachdem Minnie ihn nach einem kosigen Zimmerchen im St. Bernard Hotel gelockt, brachte sie es fertig ihm seine Geldkatze, die $244 koscheres Geld enthielt, abspänstig zu machen und sich nachher so unschuldig zu stellen, als ob sie in ihrem Leben kein Verlangen nach fremdem Gute getragen.

Minnie wurde zwar eingesteckt und heute Morgen durch Richter Lyon unter $500 Bürgschaft dem Kriminal-Gericht überwiesen, aber seinen Mammon ist der Kapitän trotzdem los, indem sich keine Spur davon mehr vorfand.

Vom Schlage gerührt.

Charles Hartmann, ein etwa 70 Jahre alter Herr und Ex-Lieutenant der Bundesarmee, wurde gestern, während er auf dem Bahnhof in Kensington auf den Zug wartete, der ihn nach seinem Heim, Davenport, Ja., bringen sollte, vom Schlage gerührt. Die Polizei beförderte den Bedauernswerthen mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital.

Ein Opfer seines Berufes.

Edward W. Brown, ein an der Südseite Hochbahn angestellter Heizer, der am 29. Oktober von seiner Lokomotive auf das Pflaster fiel, starb gestern in seiner Wohnung, No. 4726 Wabash Ave., an den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen.

Durch achtzig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

Telegraphische Notizen.

— Gestern Abend hielt Grover Cleveland vor einer Massenversammlung in Jersey City, N. J., eine packende Rede.

— Präsident Harrison hat eine Proclamation erlassen, den Donnerstag, den 24. November, als Danksagungstag zu feiern.

— Gestern wurden in New York, zur Dienstleistung am Wahltag in der nächsten Woche, 1200 Bundes-Hilfsmarschälle vereidigt.

— Der frühere Premierminister der canadischen Provinz Quebec, Mercier, wurde gestern von der Anklage freigesprochen, die Provinz um $60,000 bestohlen zu haben.

— In nächster Woche werden in Pittsburg die Criminalprocesse gegen die des „Mordes" u. s. w. angeklagten Stricker von Homestead beginnen.

— Am letzten Samstag wurde John Murphy in New York wegen ungesetzlicher Registrirung verhaftet, und jetzt ist er bereits vom Bundeskreisgericht zu 3 Jahren Strafhaft verurtheilt.

— In San Francisco entleibte sich der reiche Holzhändler W. Kibrick, von der „Lumpkin Mill Co." in Ocoville, Col., auf der Straße, indem er sich den Hals durchschnitt. In einer hinterlassenen Karte erklärt er, daß er hypnotisirt worden sei.

— In Homestead, Pa., wurden gestern einige der aus Virginien importirten Neger vor ihrem Kosthause von Gewerkschaftsarbeitern angegriffen. Nur mit großer Mühe wurde das Aeußerste verhütet.

— Aus Celina, O., wird berichtet: Die Ortschaft Chickasaw im südlichen Theil des Countys ist von einer Diphteritisseuche heimgesucht. In den letzten Tagen fanden 9 Todesfälle an Diphteritis statt, und es ist im ganzen Ort kein Haus, wo nicht ein oder zwei Diphteritiskranke liegen.

— Aus La Porte, Ind., wird ein scheußlicher Mord und Selbstmord gemeldet. Conrad Gaa, ein Locomotivführer, ermordete seine Frau und schaffte sich dann mit Rattenpulver aus der Welt. Die Frau war durch Revolverschüsse und Messerstiche in brutalster Weise abgeschlachtet worden.

Unglücklicher Sturz.

Polizist Seery zieht sich eine bedenkliche Verwundung zu.

Polizist Patrick J. Seery von der Marwell Str.-Station verletzte sich heute Morgen schwer durch einen unglücklichen Sturz.

Seery sah heute Morgen gegen ½2 Uhr, als er durch die Brown Str. patrollirte, nahe der 12. Str. drei Männer, die ihm verdächtig erschienen. Als die Männer des Polizisten ansichtig wurden, ergriffen sie die Flucht. Seery rannte ihnen nach. In einer dunklen Alley zwischen Brown und Johnson Str. verwickelte sich Seery im Laufen in einen Draht und schlug mit großer Gewalt zu Boden.

Der Polizist hat eine etwa zwei Zoll lange Wunde über dem linken Auge erlitten. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo ein Arzt einen Verband anlegte. Sodann sandte man den Verwundeten nach seiner Wohnung, No. 20 Elburn Ave.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Samuel Hansen wurde heute von Richter Whitney wegen eines im September an der 13jährigen Alma Nero verübten Vergewaltigungsversuchs unter $1500 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet. Der Fall wurde bereits wiederholt in der „Abendpost" erwähnt, und zwar hauptsächlich deswegen, weil das Vorverhör mit allen möglichen gesetzlichen Mitteln sechs volle Wochen hinausgeleiert wurde. Hansen ist ein brutaler Patron und nahm die ganze Geschichte, bis zur Fällung des Erkenntnisses, außerordentlich leicht.

Bei den Reden seiner Vertheidiger, die das Verbrechen als einen harmlosen Kinderscherz hinzustellen sich bemühten, zog wiederholt ein Lächeln innerster Befriedigung über seine unschönen Züge. Er rechnete augenscheinlich fest und sicher auf ein freisprechendes Urtheil. Als indeß Rechtsanwalt M. Kaufmann das gewöhnliche Beweismaterial vorbrachte und mit haarscharfer und unerbittlicher Logik Schlag auf Schlag gegen ihn führte, verschwamm die heitere Miene, und als das Erkenntniß verkündet wurde, war er sehr, sehr ernst.

Seine Anwälte versuchten schließlich noch eine Herabsetzung der Bürgschaft zu erzielen, drangen indeß nicht mit ihren Anträgen durch.

Frau Berry siegreich.

Frau Ava J. Berry erwirkte heute im Kreisgericht ein obsiegendes Urtheil gegen den Bankier Tolman. Die Klage hatte auf gesetzwidrigen Eingriff in fremde Rechte gelautet und in Verbindung mit ihr war eine Schadenersatzsumme in Höhe von $30,000 gefordert worden. Die letztere setzte der Gerichtshof auf $5000 herunter.

Frau Berry begründete ihren Anspruch, indem sie ausführte, daß sie ihrem damaligen Kostgänger W. W. Henderson Wechsel im Betrage von $1750 übergeben habe, damit er die Rechnung eines Bauunternehmers befriedige, welcher in dem Kosthause der Klägerin, No. 1608 Michigan Ave., einige Arbeiten ausgeführt hatte. Der Bauunternehmer soll die Wechsel gegen ein Darlehen bei Tolman hinterlegt, und der letztere auf Grund derselben das Mobiliar der Ausstellerin mit Beschlag belegt und an sich genommen haben.

Methode im Stehlen.

Ein sonderbarer Kautz ist Fred Emsted, der jetzt unter der Anklage des Diebstahls in der Polizeistation an der Harrison Str. sitzt. Anstatt, wie andere Spitzbuben, zu nehmen, was ihnen in die Hände fiel, verlegte er sich auf das Stehlen von Lampen. Die erste erbeutete er unlängst im Hause No. 130 Van Buren Str. Im nächsten Hause verkaufte er dieselbe, um gleich darauf eine andere zu stehlen, dieselbe wieder zu verkaufen und so fort. Bei der fünften Lampe wurde er abgefaßt und seiner Thätigkeit ist vorläufig ein Ziel gesetzt.

Schlecht belohnte Wohlthat.

Ein 13jähriger Junge, Namens Paul Piener, wurde heute wegen Diebstahls unter $200 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Das hoffnungsvolle Bürschchen kam am Donnerstag Abend in die Wohnung von Hermann Bulicka, No. 37 Washtenaw Ave., und bat, unter der Vorgabe, sein Vater habe ihn aus dem Hause gejagt, um ein Nachtquartier. Aus Mitleid nahm man den Jungen auf. Während der Nacht erbrach der Knabe mehrere Koffer und entwendete aus einem derselben $50.

Zum Mörder geworden.

Thomas Lynch, der, wie gestern ausführlich berichtet wurde, von Adolf Lensenberg mit einer Flasche zu Boden geschlagen und schwer verletzt worden ist, erlag gestern Abend im Mercy-Hospital seinen Verwundungen. Lensenberg befindet sich in Haft.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 35 Grad, Mitternacht 30 Grad, heute Morgen 6 Uhr 29 Grad und heute Mittag 36 Grad. Am niedrigsten stand das Thermometer um 6 Uhr heute Morgen.

Ehescheidungs-Angelegenheiten.

Frau Mary Slater erschien heute als erste Scheidungswerberin vor Richter Hortons Gericht. Sie gab an, sie habe ihren Gatten James E. Slater im Jahre 1868 geheirathet. In Folge der Mißhandlungen, welche sie zu erdulden hatte, sei sie jedoch gezwungen gewesen, ihren Mann vor sechs Jahren zu verlassen. Die beiden Töchter der Klägerin bestätigten, daß ihr Vater die Mutter „mindestens tausentmal" geschlagen habe, und der Richter bewilligte daher das erbetene Decret.

Frau Therese Bittner, welche als nächste Klägerin zum Verhör kam, gab an, sie habe ihren Gatten, als sie 16 Jahre alt war, geheirathet. Die Ehe habe sechs Wochen gewährt, dann sei der Herr Gemahl verschwunden und habe sich seither nicht mehr blicken lassen. Auch in diesem Falle bewilligte der Richter ein Decret.

Der Pferdehändler Carter Boyd war der nächste Angeklagte. Seine Frau gab an, ihr Gatte habe sich stets bis zur Bewußtlosigkeit betrunken und sie dann jedesmal auf's grausamste mißhandelt. Da er eines Tages einen Schuß auf seine Frau abfeuerte, sah sich diese gezwungen, ihn zu verlassen.

Der Richter ließ vorläufig die Zeugenaussage zu Protokoll nehmen.

Frau Bessie May Ray wünscht von ihrem Gatten George Ray geschieden zu werden, weil dieser angeblich mit zwei Frauen, die ihn von Gottes- und Rechtswegen nichts angingen, allzu intim gewesen war. Als die Klägerin diesen Sachverhalt entdeckte, verließ sie ihren Mann und hat ihn seither nicht mehr wiedergesehen. Ein Decret wird bewilligt werden.

Zum Schlusse erschien ein Farmer Namens David Wood aus Northfield und beklagte sich, daß seine Gattin ihn schnöde verlassen habe. Als Grund dafür gab er an, es wären zwischen ihm und seiner Frau Zwistigkeiten wegen der Kinder entstanden, die endlich zur Trennung führten.

Auch diesem Manne wird geholfen werden.

Geständig.

James Ashton, „Tug" Wilson und George Hines, drei sehr gefährliche Subjecte, wurden gestern verhaftet und wegen verschiedener Verbrechen, deren sie dringend verdächtig sind, scharf in's Verhör genommen. Sie gestanden schließlich, vor etwa einer Woche an der Ecke von Wells und Ohio Str. einen Mann überfallen und demselben eine werthvolle Uhr geraubt zu haben. Das Corpus-delicti fand sich noch in ihrem Besitze vor.

Kurz und Neu.

* County-Clerk Wulff erhielt heute das Resultat der Registrirung aus den Landbezirken. Die Registrirung ist überall ziemlich stark gewesen. Die Liste aus Orland z. B. weist 260 und die aus dem ersten Distrikt in Wheeling 400 Stimmen auf. Der Bericht aus Calumet steht noch aus.

* Das Finanz-Comite des Countyrathes sollte heute Vormittag zur Aufstellung des Jahresbudgets zusammentreten, mußte aber die Ausführung dieser Absicht bis Montag verschieben, da in Folge eines Mißverständnisses kein Quorum zusammen zu bringen war.

* Sechs Opiumhöhlen an der Harrison Str. wurden gestern von der Polizei heimgesucht und ihre Gäste — meistens Frauenzimmer — in Haft genommen.

* Der „Unabhängige Deutsch-Amerikanische Bürgerclub No. 1" der 15. Ward beschloß in seiner letzten Versammlung, das demokratische Ticket zu unterstützen.

* William Rolle mußte heute, auf Verfügung Richter Mahoneys, zehn harte Dollars für eine Tracht Prügel erlegen, welche er dem neben ihm im Hause No. 976 Clybourn Ave. wohnenden Jacob Zschoppe verabfolgt hatte.

* Der „Freie Sängerbund" veranstaltet morgen Abend in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein großes Concert nebst Ball.

* Der Wäschereibesitzer Perry Wightmann von No. 673 Sheffield Ave. ließ seinen Kutscher Garett C. Elson, unter der Anklage Kundengelder unterschlagen zu haben, verhaften. Elson wurde bis zu seinem im Laufe der nächsten Woche stattfindenden Verhör unter $500 Bürgschaft gestellt.

* Der Coroner wurde davon verständigt, daß ein gewisser Thomas Freeman in seiner Wohnung, No. 1023 W. Madison Str., aus unbekannten Ursachen plötzlich gestorben ist. Eine Untersuchung ist angeordnet worden.

* Zu den zahlreichen Opfern des Herman Valentin, welcher bekanntlich unter der Anklage, mehrere Firmen um Geldbeträge in verschiedener Höhe beschwindelt zu haben, dem Criminalgericht überwiesen wurde, zählt auch Herr J. Goldberger von No. 148 Fifth Avenue. Valentin hängte ihm einen werthlosen Wechsel in Höhe von $18.75 und einen anderen in Höhe von $26.50 auf. Herr Goldberger übrigens war es auch, auf dessen Veranlassung Valentin überhaupt zuerst verhaftet wurde.

* Dr. J. H. Irvin von No. 254 Ontario Str. wurde unter der Anklage den kranken Barbier William Schobert —seinen Patienten—brutal mißhandelt zu haben, verhaftet. In Ermangelung entsprechender Bürgschaft mußte er bis auf Weiteres eine Zelle der Chicago Ave. beziehen.

Feuer.

Vermuthlich in Folge der Ueberheizung eines Ofens, brach heute Morgen in einem Holzhause an der 92. Str. und Huston Ave. Feuer aus, das einen Schaden von $400 anrichtete. Das Haus ist Eigenthum von C. C. Baron und wurde von H. J. Tetter als Schneiderwerkstätte benutzt.

Gegen 1½ Uhr heute Morgen wurde in Daniel Olivers Wohnung, an der Laflin, nahe der 86. Str., aus Versehen eine brennende Lampe umgeworfen. Die Hausgeräthe geriethen in Brand und ehe die Feuerwehr anlangte, hatte das Feuer bereits eine solche Ausdehnung genommen, daß es unmöglich war, dasselbe zu retten.

Das Haus brannte vollständig nieder und der dadurch entstandene Verlust wird von dem Besitzer auf $3800 geschätzt.

Eine weitere Conferenz.

In der Mayors-Office fand heute anläßlich des Skandals im Wasseramt eine weitere Conferenz statt. Es wurde indessen kein weiteres Beweismaterial vorgebracht, sondern man begnügte sich vor der Hand mit der Prüfung des bereits Vorhandenen.

Der Mayor wird wahrscheinlich eine Anzahl von Consumenten vorladen lassen und von ihnen zu erfahren suchen, ob sie dem Brokoski irgend welche Vergütung für gewisse Reduktionen gewährt haben oder nicht. „Ed" Dwyer hofft auf Grund einer Conferenz, welche „Billy" Lorimer, der Candidat der Republikaner für das Amt eines Clerks der „Superior Court", mit dem Mayor hatte, wieder angestellt zu werden.

Grundsteinlegung zum Criminal-Gerichts-Gebäude.

Der Vorsteher des Departements für öffentlichen Dienst, Frank O. Parker, und der Vorsitzende des countyräthlichen Gebäude-Comites, Addison Ballard, sind mit den Vorbereitungen für die auf den nächsten Donnerstag festgesetzte feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Criminalgerichts-Gebäude beschäftigt.

Die Herren beabsichtigen die Feier nach dem Freimaurer-Ritus zu vollziehen und werden sich dieserhalb mit den Beamten des Ordens in's Einvernehmen setzen.

In ihren alten Tagen.

Mary Jones, eine Frau von 70 Jahren wurde heute wegen Vagabondage dem Richter Blume vorgeführt. Die alte Frau bat, man möge sie irgendwo unterbringen. Sie habe kein Heim und sei darum gezwungen, ihre Zeit auf der Straße zuzubringen.

Der Richter verhängte eine Strafe von $100 über sie und ließ sie nach dem Martha Washington House bringen.

Hildreths Licenz noch einmal.

Der Polizei-Chef empfing heute die Meldung, daß Ex-Alderman Appleton sich gegenüber dem Kapitän Madden damit gebrüstet habe, daß es ihm gelungen sei, die Polizei in Bezug auf die Wirthschafts-Licenz für 35. Str. und Vernon Ave. hinter's Licht zu führen.

Der Kapitän gab an, er hätte die Ertheilung der Licenz niemals befürwortet, wenn er von einer Verbindung zwischen dem Brauer Hildreth und Appleton gewußt hätte.

McClaughry hat heute mit Bestimmtheit erklärt, er werde, wenn sich eine Verbindung zwischen Hildreth und Appleton constatiren ließe, die ertheilte Licenz sofort widerrufen lassen.

Aus dem Corporations-Bureau.

Von dem hiesigen Corporations-Bureau werden für die mit dem gestrigen Abend verflossenen sieben letzten Tage die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Incorporation 78; angelegtes Kapital: $100,326,070. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 119, mit $17,174,450; Privat-Banken und andere Finanz-Institute 8, mit $400,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 28, mit $17,216,000; Kohlen- und Eisengruben 9, mit $3,464,000; Beleuchtungs-, Heizungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anlagen 18, mit $34,435,500; verschiedene Unternehmungen 81, mit $16,991,120.

„Elektriker"-Convent.

Heute über acht Tage wird in der Halle No. 192 W. Madison Str. eine Spezial-Versammlung der hiesigen organisirten Arbeiter an elektrischen Maschinen stattfinden. Bis zu dieser Zeit erwartet man die Delegaten zu der National-Convention der Elektriker, welche nächste Woche hier abgehalten wird.

Ungefähr 90 Delegaten der verschiedenen Organisationen werden erwartet. Eine der Hauptfragen, die zur Erledigung gelangen sollen, wird die der Lokation des nationalen Hauptquartiers sein.

* „Pony" Moore, der farbige Schankkellner aus der Wirthschaft No. 2126 State Str., schoß gestern Abend während eines in genannter Wirthschaft stattgefundenen Streites auf einen Mann Namens Haglewood und verwundete diesen schwer. Moore war entflohen, überlieferte sich jedoch heute Mittag der Polizei und wurde in Haft genommen.

Immer wach!

Die ältesten, die ursprünglichen einen Preis und solidesten **Clothiers an der Westseite** immer Ausschau haltend für neue, moderne Kleider, mit stets vorräthigem Geld, um ausgesuchte Waaren zu erlangen. Wir offeriren die größte Auswahl von **Ueberziehern, Sturmröcken und Winteranzügen** auf der Westseite.

Guter warmer Chinchilla-Ueberzieher mit Sammetkragen, oder schwerer Cassimere-Sturmrock, breite Facings, doppelte Schultern, 52 Zoll lang, oder ein schwerer, starker Arbeitsanzug für........ **$3.90**

Aurora Melton-Ueberzieher für Männer, oder schwerer doppelte Brust Dobson Chinchilla-Ueberzieher, oder ein schwerer Cassimere-Sturmrock, breite Facings, doppelte Schultern, großer Sturmkragen, oder schwerer, starker Anzug, werth doppelt, für........ **$4.88**

Ganzwollener Beaver-Ueberzieher mit Sammetkragen, oder extra langer, blauer Chinchilla-Ueberzieher, extra gut gemacht, oder schwerer ganz wollener Sturmrock mit ganzwollenem Sommer-Cassimere gefüttert, oder einen schweren, starken Cassimere-Anzug, alle werth doppelt, für.. **$7.95**

Ganz wollene Tivoli Kersey Dreß Ueberzieher, oder schwerer, blauer Chinchilla, extra fein gemacht mit Litzensaum, oder blauer Chinchilla Sturmrock, 53 Zoll lang, extra großer Kragen, Wolle gefüttert, oder hell oder dunkel graue Elysian Chinchilla Sturmrock, lang, großer Kragen, Wolle gefüttert, oder einen Indigo blauen Anzug, welcher niemals die Farbe verliert, alle werth das Doppelte, unser Preis für..... **$9.95**

Beechwood Kersey Dreß Ueberzieher, seidene Facings, oder blau Chinchilla-Ueberzieher, Litzensaum, Satin-Aermelfutter, oder dunkel graue Irish Frieze Sturm Rock, 53 Zoll lang mit ganz wollenem Futter, oder ein feiner seiden-gemischter, oder ein feiner schwarzer Worsted-Anzug, alle viel mehr werth als........ **$11.88**

Campbell Kersey Ueberzieher, seidene Facings, Sammet Kragen, oder ein feiner Knotted Chinchilla-Ueberzieher, Satin-Aermelfutter, Litzensaum und Sammet-Kragen, oder echter Auburn Melton (werth $20), hübsch gemacht und gefüttert, Satin-Aermelfutter, oder Irish Frieze Sturmrock, 53 Zoll lang, ganz wollenes karrirtes Futter, oder feiner Cheviot oder Cashimere-Anzug für........ **$13.88**

Auch die feinsten Kersey-, Melton-, Frieze- und Chinchilla-Ueberzieher für $15.00, $16.50, $18.00, $19.50, $20.00, $22.00, $24.00 und $25.00, alle von 2½ bis 10 Procent weniger als Sie dieselben anderswo kaufen können.

Kinder-Anzüge und Ueberzieher, Sturmröcke und Reefers in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen.—**Bitte sehen Sie unsere Bargains an, bevor Sie kaufen.**

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 Milwaukee Ave.,

nahe der Carpenter Str.

☞ **Männer- und Knabenkleider, Hüte und Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Frauen-, Herren- und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug und Schuhe, Möbel, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwagen.**

☞ **Es wird Deutsch gesprochen in allen Departements.**

W. W. Kimball Co.

(Etablirt 1857)

kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen

Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.

Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.,

243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.

KIMBALL HALL.

John B. Thiery, deutscher Verkäufer.

—Etablirt 1857.—

JULIUS BAUER & Co.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE.,

(nahe Jackson Str.,)

misa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Interessiren Sie sich für ein

PIANO

so interessiren Sie auch die noch nie gebotenen Werthe, die wir jetzt in unseren Verkaufsräumen offeriren. Das unvergleichliche Knabe Piano, das prächtige Hazelton Brothers Piano, das berühmte Fischer Piano und andere wohlbekannte Fabrikate werden nur von uns verkauft. Von wenig gebrauchten Pianos eine ungeheure Auswahl — Uprights von $125, Tafelförmige von $25 und Grands von $200 aufwärts. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht.

Lyon & Healy — STATE und MONROE.

Notiz. — Unsere Fabriken stellen jährlich über 100,000 musikalische Instrumente fertig. misa

Neu! Fabrikation und Reparatur.

A. Staff $1.25—$2.50; Feder $0.35—$1.00; Reinigen $0.85—$0.75; Gehäusefeder $0.35—$0.65; Gläser, Zeiger 10c. usw. **B.** C. Elgin usw. Uhren in: Silverine $5.50; Silber $8.50—$7.00; Rollgold $8.75—$9.25; Goldgefüllte $10.75—$10; massiv Gold $14.75—$14.50 und aufwärts. **C.** Wm. L. Gilbert Uhren: 8 Tag mit Schlagwerk $2.65 aufwärts; Wecker-Uhren 90c. — Hochzeitsringe: 14 Karat 85c; 18 Karat $1.05 das Pennygewicht.

Gänzlicher Ausverkauf: Ringe, Lockets, Ketten, Ohrringe, Nadeln, Silberwaaren, usw., zum und unterm Selbstkostpreise.

Es bedeuten: **A.** Erste — zweite Preisziffern: ohne — mit 1 Jahr Garantie; **B.** Herren- — Damen-Uhren; **C.** 2 Jahre Bürgschaft.

Pfeifen, Tabak, Cigarren, ebenfalls zum Ausverkauf. — Orders in Stadt und Land prompt.

EDUARD REINKE,

8l,bfb.6m **North Ave. & Sedgwick Str.**

Excursions „Schiffs-Karten“ von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

WASMANSDORFF & HEINEMANN, 145—147 E. Randolph Str.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2lap1j

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. jul14,6mc

Adressire: **JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.**

CHAS. C. BILLETERS

California-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts. frei ins Haus geliefert.

160—162 O. Randolph Str., 13agfbibolj zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

THE AMERICAN Furniture Company,

284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:

Schlafzimmer-Einrichtung, **von $14 aufwärts.**

Parlor Sets, von $22 aufwärts.

Koch-Oefen, von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co.,

Besitzer.

284 und 286 W. Madison Str.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager

ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacqes, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren

bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher

in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt. Wir führen eine volle Auswahl von **Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.**

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,

67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.

Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Leichte Abzahlungen

— bei den —

Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,

2no,biw **175 LaSalle Str., Zimmer 43.**

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25ju,6m

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connolly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.

ANTON BOENERT,

General-Agent für den Westen. **92 La Salle Str.**

Dr. Berry, Specialist.

Diese Spalte ist für seine Heilungen von Catarrh reservirt.

Eine interessante Geschichte von fünf Fällen, ohne Wiederkehr der Krankheit.

Die erste Heilung von Catarrh welche diese Woche berichtet wurde, ist die von Frau Hattie Patton, 467 W. Madison Str. wohnhaft, und obgleich Dr. Berry sehr erfolgreich in fast allen seinen Behandlungen war, hat er sich in Frau Pattons Fall selbst übertroffen. Er kurirte sie in einem Monat. Aber lassen wir Frau Patton selbst erzählen: „Während 12 Jahre“, sagte Frau Patton, „litt ich an Catarrh des Kopfes und des Magens und wenn ich das sage, so sage ich alles, was nothwendig ist, um von denen die auch daran gelitten haben, verstanden zu werden, was ich auszustehen hatte. Die Nase verstopft, würgen und husten fortwährend, nicht im Stande mich meiner Mahlzeiten zu erfreuen, und leidend in viel anderer Weise, daß es zu weit führen würde, es aufzuzählen. Ich hatte Schmerzen im Magen, Erbrechungen von Gas und saurer Flüssigkeit, jeder, der an Catarrh gelitten hat, kennt das. Ich war meinen Freunden und mir selbst zur Last. In der Folge wurden meine Nieren vom Catarrh in Mitleidenschaft gezogen und hatte ich auch daran zu leiden; in der That, ich fing an, mich vor der Bright'schen Krankheit zu fürchten und war überzeugt, daß keine Zeit mehr zu verlieren war.

Frau Patton

Geheilt um geheilt zu bleiben.

„Nachdem ich mir die Sache sorgfältig überlegt hatte, kam ich zu dem Schluß, daß Dr. Berry sich bei weitem des größten Rufes von allen Catarrh-Specialisten in Chicago erfreute, und da er von vielen hervorragenden Geschäftsleuten empfohlen wurde, wußte ich, daß ich keinen Irrthum begehen würde, falls ich zu ihm ginge. So ging ich. Einer sorgfältigen Untersuchung, — einer genauen Untersuchung — wurde ich von ihm unterworfen; und er machte mir sofort große Hoffnung auf schnelle Heilung.

„Und schnell war sie, so schnell, daß sie mir fast meinen Athem benahm, d. h. indeß, sie gab mir neuen Odem und neues Leben, denn in nur einem Monat war ich vollständig und ganz geheilt. Meine Nase war offen, so daß ich wieder athmen konnte, kein Schleim in der Kehle, kein Würgen und Räuspern, mein Magen war in solchem guten Zustande, daß ich wie ein Ochs verdauen konnte, und alle jene unangenehmen Nierenbeschwerden waren verschwunden. Dr. Berry ist ein Genie, und der gütigste und mitfühlendste Arzt, den ich je gekannt habe.“

Catarrh vor sechs Jahren geheilt.

Catarrh ist par excellence die am meisten verbreitetste chronische Krankheit in Chicago. Die Frage wird oft vorgelegt, ob er so geheilt werden kann, daß er geheilt bleibt, und die beste Weise es zu beantworten ist, die Fälle jener zu veröffentlichen, welche vor Jahren geheilt wurden und keinen Rückfall erlitten. Die Symptome von Catarrh können auf verschiedene Weise gemildert werden, ohne die Krankheit selbst zu heilen; aber wie so viele von Dr. Berry's Patienten gesagt haben, sie wurden geheilt und sind gesund geblieben. In der That, Dr. Berry gestattet nicht, daß irgend ein Interview veröffentlicht wird, bis er überzeugt ist, daß keine Gefahr für einen Rückfall besteht.

Herr Willis Flanders.

Geheilt vor sechs Jahren.

Niemand ist unter den Cornetspielern in Chicago besser bekannt, als Herr Willis Flanders von 123 Plymouth Place, der kürzlich seinen Ruf ausbreitete und ohne Zweifel sein Einkommen bedeutend vergrößerte durch die Entdeckung von Lipiline, ein Mittel für den Zweck, die Lippen der Cornetbläser in gutem Zustande zu erhalten. Herr Flanders erzählt die folgende Geschichte: „Es ist jetzt über 6 Jahre her,“ sagt Herr Flanders, „seit Dr. Berry mich von Catarrh kurirte, und nie habe ich ein Anzeichen von einer Wiederkehr der Krankheit bemerkt. Es ist fast nicht nothwendig, die Symptome anzuführen. Es genügt zu sagen, daß ich hustete und krächzte, daß ich räusperte und spuckte, wie alle, die an Catarrh leiden. Kopfschmerzen pflegten mich täglich heimzusuchen und mir das Leben zu verleiden, und mein Magen war durch das Hineintropfen von catarrhalischem Schleim so geschwächt, daß ich in der Auswahl meines Essens äußerst vorsichtig sein mußte, um nicht meine Verdauung zu unterbrechen und an Dyspepsie zu leiden zu haben.“

Schnell und dauernd geheilt.

„Dr. Berry versprach mich zu heilen und er hielt sein Wort. Durch eine 3monatliche Behandlung gab er mich der Gesundheit wieder und seit der Zeit habe ich noch nicht das Geringste von einer Wiederkehr der Krankheit bemerkt. Alle Musiker in Chicago kennen Dr. Berry und Hunderte von ihnen haben solches Vertrauen in seine Fähigkeit, daß sie ihn in jedem Falle aufsuchen. Ich z. B. will von keinem andern Doktor was wissen und soweit als Catarrh in Betracht kommt, ist er allen andern Aerzten im Westen, meinetwegen auch im Osten, um Hauptes länge überlegen. Sie können sich darauf verlassen, daß er ihnen seine ehrliche Meinung sagt, und wenn er Sie nicht kuriren kann, scheut er sich nicht es zu sagen. Seine Praxis ist so groß und einträglich, daß der „allmächtige Dollar“ nur eine geringe Rolle bei ihm spielt, und Jeder der ihn kennt, weiß, daß die Heilung eines armen Mannes, der ihm so gut wie nichts bezahlt, ihm größere Genugthuung bereitet, als die Heilung eines Reichen, der ihm Hunderte von Dollars gibt.“

Was die Geschäftsleute sagen.

H. H. Cooley, von Gregory, Cooley u. Co., Union Stock Yards:

„Dr. Berry ist ein Mann und ein Arzt, den ein Jeder consultiren sollte. Ich spreche aus persönlicher Erfahrung. Es hat mir zu großem Vergnügen gereicht, eine Menge meiner Freunde an ihn zu verweisen, und er hat sie geheilt. Dies ist sicherlich das beste Zeugniß. Wenn ich selbst wieder einen Arzt gebrauche, so werde ich unbedingt zu ihm gehen.“

B. C. Barnes, von Shourds u. Kasper, Jewelers, 66 State Str.:

„Dr. Berry hat Mitglieder meiner Familie mit Erfolg behandelt und ich halte ihn für einen Arzt, der des höchsten Lobes werth ist. Ich kann ihn allen den Personen empfehlen, welche mit einer der Krankheiten behaftet sind, von denen er eine Spezialität macht.“

F. R. Hanke, Ticket-Auditor, C. u. N. P. R. R., Wisconsin Central Bahnhof:

„Ich kann nicht Worte genug finden, um meine Bewunderung für Dr. Berry als Mann und als Arzt auszudrücken. Nachdem meine Frau von den besten Aerzten in Milwaukee und Waukesha ohne Erfolg behandelt war, ging sie zu Dr. Berry und ward geheilt.“

Dan'l Walreth, M. C. R. R. Ticket-Office, Ecke Clark und Randolph Str.:

„Ich halte Dr. Berry für einen ehrbaren Herrn und durchaus tüchtigen Arzt.“

Robert Bell, Zahlmeister, C. u. A. R. R., Honore Block:

„Was ich von Dr. Berry halte? Nun, ich denke er ist ein Arzt ersten Ranges. Er hat mich von einem sehr schweren Falle von Catarrh geheilt, obgleich ich nur einen einzigen Monat unter seiner Behandlung war.“

Charles E. Higgins, Santa Fe R. R. Office, Rialto Gebäude:

„Meine Bekanntschaft mit Dr. Berry ist eine der angenehmsten, und ich kann nur Gutes von ihm sagen. Er steht an der Spitze seiner Profession.“

Specielle von Dr. Berry behandelte Krankheiten:

Catarrh, Haut- und Nervenkrankheiten, einschließlich der Behandlung und Heilung von Pimples, Flechten, Salt Rheum, Eczema, chronischer Geschwülste, Scrofeln und aller Hautkrankheiten, Krankheiten des Ohrs, Catarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht und aller Krankheiten der Nase, Kehle und der Lungen, Verlust von Stärke und Lebenskraft, Rücken- und Kopfschmerzen, Schwachheit der verschiedenen Organe, Neuralgie, Krankheiten der Nieren und Blase, Frauenkrankheiten und aller Krankheiten des Nervensystems.

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

Office von

Dr. BERRY,

104 State St., S.-W.-Ecke Washington St.

Sprechstunden — 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.; 2—8 Uhr Abends. Sonntags sind keine Sprechstunden. Consultation in der Office oder per Post, $1.

Dr. Berry lenkt die Aufmerksamkeit aller an Nervenkrankheiten, Nervenzerrüttung, usw. Leidenden auf die wunderbar heilsamen Wirkungen der Electricität, wenn sie in wissenschaftlicher Weise angewandt wird, und wünscht zu constatiren, daß er die Anwendung von Electricität bei Nervenkrankheiten zu einer besonderen Specialität seiner Praxis macht.

Dr. Berrys Sanitarium für die Behandlung von chronischen Krankheiten, Verkrüppelung und Frauenkrankheiten ist jetzt offen für das Publikum. Applicationen für dasselbe sollten direkt bei Dr. Berry in seiner Office gemacht werden, 104 State Str.

Zuschriften finden prompte Aufmerksamkeit.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten.

52 Clark Street.

Er reiste nicht ab.

Erzählung des George Hänitsch von dem Northwestern Maschinenhause.

Geo. Hänitsch, von 46 Desplaines Ave., Oak Park, Vormann in Schuppen No. 15 des N. W. Maschinenhauses, erhielt vor nicht langer Zeit den Rath, Chicago zu verlassen. Die Aerzte sagten er hätte die galloppirende Schwindsucht und er möchte nur schnell aus der Stadt galloppiren, sonst würde das Klima ihn tödten. Dieses stimmte die Familie traurig, aber Herr Hänitsch ging nicht aus der Stadt, weder zu Fuß noch zu Pferde. Er suchte die Doktoren McCoy und Wildman, Ecke State und Quincy auf und erfuhr, daß seine Krankheit nur ein schlimmer Catarrh war; er ließ sich eine Zeitlang von denselben behandeln und hatte bald seine alte Gesundheit wieder erlangt. Er sagte:

Vormann Geo. Hänitsch, N. W. Eisenbahn Maschinen-Haus.

„Mein System war so vollständig von vergiftendem Catarrh aufgezehrt, daß ich wirklich einem Schwindsüchtigen sehr ähnlich sah. Ich hatte fünfzehn Jahre lang Tag und Nacht gehustet und ausgeworfen. Meine Nase war luftdicht geschlossen, und da ich durch den Mund athmen mußte, war meine Kehle und Luftröhre erkrankt. Das Einnehmen von Medizinen war wie Wasser in ein Sieb füllen. Der Schleim, welcher in den Magen hinuntertropfte, verursachte Dyspepsia und wirkte wie langsames Gift auf mich. Ich hatte immer Magenschmerzen, verbunden mit häufigem Erbrechen und war so wirr im Kopf, daß ich weder gehen noch stehen konnte. Monatelang war ich fast wahnsinnig vor Kopfschmerzen, während der fortwährende Schmerz in der Seite, Rücken und Schulterblättern zeigte, daß die Lungen angegriffen waren. Ich wurde gewarnt fortzugehen, aber die Doktoren McCoy und Wildman erfaßten und heilten das ganze Leiden ein für alle Mal. Ehe ich dieselben aufsuchte, glaubte meine Familie bestimmt, daß ich sterben würde.“

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITAETEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht,

und alle chronischen Krankheiten des **Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.**

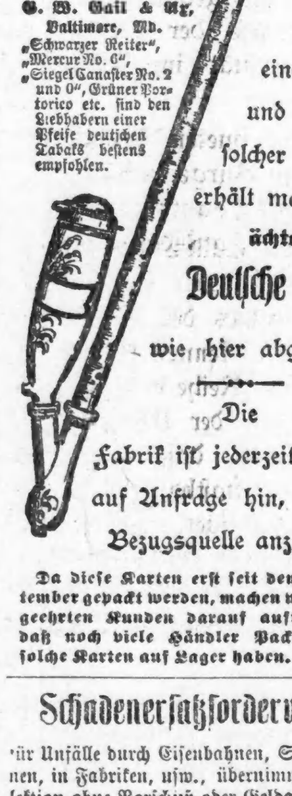
Empfehlungen von **25,000 geheilten Patienten in Chicago.**

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Aechter Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma **G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.** „Schwarzer Reiter“, „Mercur No. 6“, „Siegel Canaster No. 2 und 0“, „Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Da diese Karten erst seit dem 1. September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) jul16biw

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Jll. jl21lj

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8,1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

11jaljmobidosa

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglich niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Vom „W. H. Gilcher“.

Die letzte Person, welche den vermißten Dampfer „W. H. Gilcher“ gesehen hat, scheint Capitain Duncan Buchanan vom Schooner „Seaman“ zu sein. Derselbe erzählt: „Ungefähr zwanzig Meilen nordwestlich von Nord Manitou Island erblickten wir am Freitag Abend um 8 Uhr einen großen Dampfer vor uns im Fahrwasser. Da wir das Wegerecht hatten, zündeten wir ein Signalfeuer an, um ihn auf unser Nahen aufmerksam zu machen und zum Ausweichen zu veranlassen. Da unserer Warnung keine Beachtung geschenkt wurde, so fuhren wir mit einem Bogen um das Schiff herum. Dieses lag mit dem Bug nach West-Nordwest, gerade gegen den Wind, und seine Maschine schien eben nur so viel zu arbeiten, um den Dampfer auf der Stelle zu halten. Um diese Zeit senkte sich ein dichter Nebel auf das Wasser und entzog das Schiff unseren Blicken. Ich glaube, daß der Capitän damals schon den verhängnißvollen Zustand seines Fahrzeuges gekannt und nicht mehr gewagt hat, dasselbe vor den Wind zu bringen. Nicht das mindeste Leben konnten wir an Deck bemerken, es scheint somit, daß die ganze Mannschaft damit beschäftigt war, Lecke zu verstopfen, oder die Boote klar zu machen.

Grundsteinlegung.

Morgen findet auf dem Friedhofe Waldheim die Grundsteinlegung zu dem Denkmal für die im Jahre 1887 hingerichteten Anarchisten statt. Das Comite, welches mit den Vorbereitungen für die Feier betraut wurde, hat zwei Extrazüge bestellt, welche um 12.45 vom Grand Central Bahnhofe abfahren werden. Zuvor wird ein von verschiedenen Arbeiter-Organisationen arrangirter Umzug stattfinden.

Die vereinigten Sänger und Turner betheiligen sich ebenfalls an der Feier.

Becham's Pillen bei kranker Leber.

Capt. P. McGrath,

Candidat für Clerk der Superior Court.

Der unabhängige Candidat McGrath erfreut sich seit jeher großer Popularität bei den Deutschen. Die Petition, die ihn zum unabhängigen Candidaten machte, trägt die Unterschrift vieler angesehener deutscher Bürger, darunter Jacob Groß, Fred. Ebersold, John Baus, Theodor Arnold u. s. w. Während z. B. in der City Hall nur 6 Prozent der Angestellten Deutsche sind, sind 50 Prozent der Angestellten unter Capt. McGrath Deutsche. Von den 18 Angestellten des Clerks der Superior Court sind nämlich 9 Deutsche. Wie früher, so wird wahrscheinlich auch diesmal Capt. McGrath ein sehr starkes deutsches Votum erhalten. anz

Schiller-Theater.

Morgen Abend kommt im Schiller-Theater das vieraktige Lustspiel „Der Weg zum Herzen“ von A. L'Arronge zur Aufführung. Das Stück wurde vor sieben Jahren in McVickers Theater gegeben und hat damals allgemeinen Beifall gefunden. Die Besetzung für die morgige Vorstellung ist eine ganz vorzügliche, und so ist auf einen vergnügten Abend mit Sicherheit zu rechnen.

Von Sonntag, den 19. November an, werden eine Woche hindurch tägliche Vorstellungen stattfinden. Auf den Spielplan werden wir seinerzeit noch zurückkommen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Cora S. gegen John C. Fraser, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Charles von Lena Buse, wegen Verlassens. Hattie von Robert Whitehead, wegen Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Johann Krüger, Wilhelmine Lemke, 53, 33.
Robert Ennis, Susanna Heß, 39, 33.
John Hoffmann, Eva Goggins, 27, 23.
Joseph Stork, Lizzie Bolek, 23, 20.
Frank Hegner, Anna Capsa, 26, 22.
John Andre, Maggie Thelen, 25, 27.
August Bühlow, Dora Zumhof, 25, 23.
Samuel Kenzelbaum, Betsy Goldwesser, 23, 18.
Wiard H. Barter, Amy Clausen, 23, 19.
Charles H. Breitzmann, Ida Thilk, 22, 21.
Josef Kapinski, Rose Bernhord, 21, 18.
Peter Oberg, Mathilda Johnson, 26, 25.
Zachariah Kellermann, Nellie Strong, 25, 18.
John Seeberg, Hilda Weydin, 31, 26.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Ignatz Bergmann, 191 W. 16. Str., 54 J.
Ferdinand Breitenstein, 48 J.
Wilhelm Brett, 184 N. Wood Str.
Isabella Hedenberg, 66 J.
Karl Schreiber, 270 N. Paulina Str., 53 J.
Anna Bachmann, 182 Cleveland Ave.
Josephine Gualtmann, 363 5. Ave., 27 J.
Walter Hoffmann, 8931 Houston Ave., 3 J.
Eva Miller, 134 Mohawk Str., 85 J.
Amalie Keil, 2449 Cottage Grove Ave., 56 J.

Gegründet 1847.

C. B. Richard & Co.

62 S. Clark Str. (Sherman House).

General-Passage-Agenten

Außerordentlich billige Raten **von Chicago nach Europa.**

Wechsel und Post-Auszahlungen auf alle europäischen Plätze, sowie das **Einziehen von Erbschaften u. consularische Beglaubigungen von Vollmachten** unsere Specialität. 2ja,1j

Offen Sonntags von 10—12 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.

Retour-Billetten, $31.50.

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,

171 E. Harrison Str.,

gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2ablibofa

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haushaltungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 261 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Für die Begnadigung von Hughes.

In Uhlichs Halle fand gestern Abend eine gut besuchte Arbeiter-Versammlung statt, in welcher gegen die Verurtheilung von James Hughes, eines hervorragenden Mitgliedes des Arbeitsritterordens, protestirt wurde.

Hughes war an dem großen Strike der Mäntelmacher von Rochester, N. Y., in hervorragender Weise betheiligt, die während desselben vorgekommenen Ausschreitungen wurden ihm zur Last gelegt und eine Jury verurtheilte ihn zu Zuchthausstrafe.

In der gestrigen Versammlung gab A. Stevens aus Detroit eine kurze Uebersicht der Ereignisse, durch welche die Verurtheilung von Hughes herbeigeführt wurde. Andere Redner sprachen zu Gunsten des Verurtheilten und schließlich wurde eine Resolution angenommen, des Inhalts, daß die Verurtheilung als ein Act der Feindseligkeit gegen die National Trades Assembly No. 231, deren Präsident er war, sowie gegen die gesammte organisirte Arbeiterschaft aufzufassen sei. Gouverneur Flower von New York wird aufgefordert, von seinem Begnadigungsrechte Gebrauch zu machen und Hughes freizugeben.

Für Kehlen- und Lungen-Leiden

ist kein Mittel besser als

Ayer's Cherry-Pectoral

Bei Erkältung, Bräune, Grippe und häutiger Bräune

Wirkt es rasch, heilt mit Sicherheit.

Fette Leute reduzirt

durch **DR. SNYDER,**

Den erfolgreichen Fettsucht-Specialisten.

Frau N. J. Hayley, Belleville, Kan., vor und nach der Behandlung durch Dr. Snyder.

Belleville, Kan., 4. März 1892. Dr. Snyder: Als ich Ihre Behandlung begann, war ich wassersüchtig, hatte krankhafte Kopfschmerzen, Athembeschwerden, war vollständig erschöpft und konnte keine Arbeit verrichten. Mein Gatte bestand darauf, mich behandeln zu lassen, was ich auch that mit dem folgenden Ergebniß:

	Vorher.	Nachher.	Verlust.
Gewicht	245 Pfund	170 Pfund	75 Pfund
Büste	48 Zoll	34 Zoll	14 Zoll
Taille	40 Zoll	29 Zoll	11 Zoll
Hüfte	57 Zoll	44 Zoll	13 Zoll

Ich fühle jetzt wie neu geboren. Wassersucht, krankhafte Kopfschmerzen, Athembeschwerden sind alle verschwunden. Meine Arbeit verrichte ich mit Leichtigkeit und Freuden. Meine Freunde sind erstaunt über den Wechsel in meinem Zustande. Gern werde ich alle Anfragen beantworten, wenn denselben eine Postmarke beigelegt wird. Frau N. J. Hayley.

Patienten werden per Post behandelt.

Unbedingte Verschwiegenheit, harmlos, keine Hungerkur, keine üblen Folgen. Wegen Näherem spreche vor oder schreibt und legt 6c in Briefmarken ein.

DR. O. W. F. SNYDER.

McVicker's Theater-Gebäude, Chicago, Jll.

Office-Stunden täglich von 9 Morgens bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

ANHEUSER-BUSCH Brewing Assn.

Brauer von ausschließlich

Feinem Bier.

Wenn Sie das beste im Markte, den größten Werth für Ihr Geld, ein feines, best gelagertes Bier vom feinsten Malz und Hopfen, daß Sie für irgend einen Preis kaufen können, haben wollen, bestellen Sie **Anheuser-Busch Budweiser und Pale Lager Export.**

Wenn Sie Bier trinken wollen, nur um sich zu betrinken, dann dient das aus Mais oder Mais-Präparaten gebraute Bier diesem Zweck. Das Motto von **Anheuser-Busch** ist

„Nicht wie billig, sondern wie gut“.

Kein Mais, sondern nur feines Malz und Hopfen wird beim Brauen dieser Biere gebraucht.

Chicago Depot:

Harrison Str. Brücke.

F. SONTAG, Agent.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August, 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	„ 19.
Stuttgart,	„ 14.	„ 26.
Weimar,	„ 21.	November, 2.
Gera,	„ 28.	„ 9.
München,	October, 5.	„ 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.
Zwischendeck: $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schuhmacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande:

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost“ bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Pastor Königs Nerven Stärker.

Ein natürliches Heilmittel für Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,

238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead Letter Office“ in Washington gesandt. Chicago, 5. November.

121 Adamski Joseph, 722 Adametz Marie, 723 Albe Fred, 724 Aleikeanorovitz Adam, 725 Alff Ludwig, 726 Altman Friedrich, 727 Andersen A J, 728 Appel Martha, 729 Arff Jurg, 730 Armez Ernestine, 731 Aihe A, 732 Ararno Jacob, 733 Androsnak B.

734 Bahlke Marie, 735 Baumann Julio, 736 Becie Mitr Mrs, 737 Bednar Felipina, 738 Belsel Immanuel, 739 Benes Mary, 740 Benowecz Jacob, 741 Benje Grethchen, 742 Berneizwedsky Daniel, 743 Bergson J, 744 Berga Jos, 745 Berkowsky S, 746 Bernstiner L, 747 Berman R, 748 Berman S, 749 Berndt Arthur (2), 750 Berns Franz, 751 Bertels John, 752 Betla Josef, 753 Beyer Peter, 754 Bil Franczsek, 755 Binard Louis, 756 Binsfeld John, 757 Bieno Mr, 758 Black Albert, 759 Blau Selma, 760 Blankenberg R Mrs, 761 Blazie Alonzi, 762 Blechowa Josefa, 763 Bohammer Minnie, 764 Bodeker Karl, 765 Bodes A, 766 Bohnelt Max, 767 Bohnke Dorothea, 768 Bolz Johann, 769 Bondy Edward, 770 Bonk Walentyn, 771 Bordener Philipp, 772 Bormann Geo, 773 Boffert Fannie, 774 Brecher Susanna, 775 Brandel Edward, 776 Brately Tade, 777 Braun Elisabeth, 778 Braun Othilie, 779 Brodtkowski Anna, 780 Brozie Josef, 781 Brutzer Albert, 782 Buhai S, 783 Bulik Franc, 784 Burger Will, 785 Burmeister W, 786 Burhenisch Fritz, 787 Bzilsk L.

788 Chada August, 789 Cralmer A B, 790 Cantenslavek Johan, 794 Czerny Josef, 795 Chabowski Jan, Sophia, 791 Cech V, 792 Cegielski Jan, 793 Cernohorsky, 796 Chosid J, 797 Chusid Leib, 798 Ciesielski Wincenty, 799 Cinioli Margaretha, 800 Cleinmann Charlie, 801 Clejniezak Ludwik, 802 Colbert F, 803 Collner A, 804 Cubdarlen Gustav, 805 Cutter Hedwig, 806 Cyganowski Antonio, 807 Czapoth K, 808 Czimmek Martin.

810 Derdzinski Jann, 810 Dettloff Franz, 811 Ditmer Johann, 812 Dietrich Paul, 813 Docikal K, 814 Dolutz Emma, 815 Dvorak Sam, 816 Dreseler Jos, 817 Dubiewick Julian, 818 Dulak Johan, 819 Dutka Jacob.

820 Einhausen Caly, 821 Erth Alois.

822 Falk Joseph, 823 Fauta Ignaz, 824 Ferencne Outcovis, 825 Feser Martin, 826 Fingler Johann (2), 827 Filblot Joe, 828 Fleischmann F, 829 Forster Karl, 830 Franson Karl, 831 Forster C H, 832 Fridmann J, 833 Fritz Engelbert, 834 Furland Fr.

835 Gabrielsen Theodor, 836 Gardon Anton, 837 Gardner Henry, 838 Gebhardt Math, 839 Geburas J, 840 Geißert Arthur, 841 Gebelsburger Anton, 842 Giers Emil, 843 Giortz Helene, 844 Glinska Martha, 845 Goldberg David, 846 Goldschmidt H, 847 Gourrier A, 848 Gorzoch Jacob, 849 Graf J M, 850 Graf Johan, 851 Greenbaum Simon, 852 Grim Math, 853 Grimberg Mr, 854 Grunewald Peter.

855 Haas Emil, 856 Haastein Ferdinand, 857 Hachmann John, 858 Haft Marris, 859 Hahn Joseph, 860 Haifer Anna (2), 861 Haiken Mr, 862 Hakelberg H, 863 Hallelder Martin, 864 Hanus Josef, 865 Haraburda Jan, 866 Hansta John, 867 Hasenpflug Franz, 868 Hanken Mr, 869 Haupt Otto, 870 Hausener D, 871 Havraue Augustin, 872 Havlicek Karl, 873 Heidrich Richard, 874 Heinz Emma, 875 Hellmuth A Mrs, 876 Hendle Michael, 877 Hennig Karl, 878 Hensler Michael J, 879 Herewolff Mr, 880 Heß Helene, 881 Heß Lena, 882 Heß Paul, 883 Hinderer M. F, 884 Hintz Gottlieb, 885 Hoffmann Johann, 886 Hofrichter John, 887 Honig M, 888 Hopp Mendel, 889 Horowitz H, 890 Hoschiutsky Alois, 891 Hoßler Richard, 892 Hrobaku Josefa, 893 Hrdalo Stepan, 894 Hudesman Jos, 895 Hurzoitz.

896 Isfigson F, 897 Jaeschke A, 898 Jager Marie, 899 Jakovac Josef, 900 Jakubowski E, 901 Janda Josef, 902 Jansky Caspar, 904 Jarosz M, 905 Jarzembska M, 906 Jassewiecz Josef, 907 Jebin Jacob Aron, 908 Jestl Geo, 909 Jezernik Geo, 910 Joch K, 911 Jungers Caroline, 912 Jurecie Martin.

913 Kacke Oscar, 914 Kahan D, 915 Kamperda Jedrzej, 910 Kazuecki L, 917 Kirchhofer Elise, 918 Kirsten Regina, 919 Kirschner W, 920 Klawikofsky Ernst, 921 Klieh Jakob, 922 Klimeak Fr, 923 Knudsen Christian, 924 Knopik Jos, 925 Koehn Anton, 926 Koehn Waer, 927 Kohte Elise, 928 Kohlmetz G, 929 Komperda Jedrzej, 930 Kot Jan, 931 Kratafil Johann, 932 Krebs Fred, 933 Krestan Kajetan, 934 Kroger A Mrs, 935 Krulewien St, 936 Kuballa Ernest (2), 937 Kuhrsin Michael, 938 Kunes James, 939 Kunkel Leo, 940 Kuppen Miß, 941 Kurcek Jan, 942 Kuzensky M, 943 Kuth Henry.

944 Ladzikowski Andrei, 945 Lambigger John, 946 Lamberger Jacob, 947 Lawenberg Martin, 948 Leszizenstki Stanislaw, 949 Leuchtenberger Fritz, 950 Lewinsohn Josef, 951 Lill Augusta, 952 Limbecker Oscar, 953 Lobe Louis, 954 Lodtmann Wilhelm (2), 955 Loeffler Chas, 956 Lonkal Miß, 957 Ludwig Henry.

958 Marcus A, 959 Marawski M, 960 Marguerite Madaff Mrs, 961 Maroie Gottfried, 962 Marszatek Magdalene, 963 Mazpak Jan, 964 Malusek Johann, 965 Mazejtys Anton, 966 Meitzner Auguste, 967 Meller Fred, 968 Mertel Barbara, 969 Meyer Albert, 970 Meyer Emma, 971 Michalowitz Monika, 972 Michlicko John, 973 Misfonrova Rozalie, 974 Mir J, 975 Mohorie Paval, 976 Moll Laura, 977 Most Christian, 978 Müller Emil, 979 Müller John, 980 Müller Jean, 981 Müller Max M.

982 Nainskien Fels, 983 Navravick Fred, 984 Niebojewski Jan, 985 Neifele Rosalia, 986 Nielsen Niels, 987 Nisle Max, 988 Noffz Frederike, 989 Notherman M, 990 Nork E, 991 Novak Jos (2).

992 Obal Jan, 993 Obrecht Josefina, 994 Oldziews Jos, 995 Ogtoinski Jan, 996 Ostroski Paul.

997 Palko Mayk, 998 Papesch Frank, 999 Paull Kubina, 1000 Pour John, 1001 Paul Tomas, 1002 Pech Josef, 1003 Peffarra Jack, 1004 Pestow K Mrs, 1005 Petersen Edward, 1006 Petersen Jette, 1007 Petreflewicz Anton, 1008 Pflanz Valentin, 1009 Pflugrads Mrs, 1010 Pialkowski Romuald, 1011 Piatek Michael, 1012 Pietruszewski Paul, 1013 Pienkosia Franziska, 1014 Pilarezyk Anton, 1015 Piotrgowski Alois, 1016 Pisalski Ida, 1017 Plate M Miß, 1018 Pokorski Jozef, 1019 Pollem Fr, 1020 Ponka Joseph, 1021 Pocanski F, 1022 Postawa Jan, 1023 Poszczeta W, 1024 Pyja Frank, 1025 Przywara Andrzej, 1026 Prubal Michael.

1027 Cuiram Ernst.

1028 Raczka Jan, 1029 Raczunor John, 1030 Radziewanowski K, 1031 Radomova M, 1032 Ralla Maik, 1033 Ramseier Jacob, 1034 Rauch Maks, 1035 Regal Jan, 1036 Richter Adam, 1037 Richter Carl (2), 1038 Rickert Carl, 1039 Riegert Paulhinia, 1040 Rießmann E, 1041 Reiffle Marie, 1042 Rimpeln William, 1043 Rindt Emma, 1044 Röder Julius, 1045 Rohwer Claus, 1046 Rosengarten L, 1047 Rozbyk Josef, 1048 Rubenkamp H, 1049 Ruger Mr, 1050 Rampzes Anderas.

1051 Sachen W A, 1052 Sadowski Sofia, 1053 Safar Mary, 1054 Sauppe Chas, 1055 Sawilski Josef, 1056 Schaefer Max, 1057 Schaefer Barbara, 1058 Schappi Ernst, 1059 Scheer Anna, 1060 Scheib Josef, 1061 Schiffmann Jacob, 1062 Schimmelpfennig Martin, 1063 Schleifer Fritz, 1064 Schmidt A, 1065 Schmidt Johannt, 1066 Schmidt W, 1067 Schmud Anton, 1068 Schmunkewitz H, 1069 Schmeidel Fr, 1070 Schneider Mr, 1071 Schneider Peter, 1072 Schneider Peter, 1072 Schnszy Abraham, 1073 Schottler Lena, 1074 Schroder Wm, 1075 Schroder E, 1076 Schroder Theodor, 1077 Schulenberg Wm, 1078 Schumann Hermann, 1079 Schung Max, 1080 Schwalge Augusta, 1081 Schweitze Konrad, 1082 Seden Louis, 1083 Sepericu M, 1086 Siebengartner Mich, 1087 Sikersch Soselewski Cilli (2), 1084 Semeil Josef, 1085 Sesphia, 1088 Sisul John, 1089 Sitte John, 1090 Siwek B, 1091 Skil R, 1092 Skubowina Henry, 1093 Smolensky Andro, 1094 Solcesky Jan, 1095 Solofenska Josef, 1096 Somenfroh John, 1097 Sorys Nicks, 1098 Speller Theodor, 1099 Spencer Match, 1100 Sprenger F J, 1101 Staats P A, 1102 Stanilawska C, 1103 Stangel Josefine, 1104 Stanger H, 1105 Stera Johannes, 1106 Stezheus Nikolaus, 1107 Stolarek Thomas, 1108 Straus Anna, 1109 Strobel Mr, 1110 Stypka Adalbertus, 1101 Szradzewic Jan, 1102 Szerenij John, 1103 Szura Michael.

1114 Toffe R, 1115 Theiß Nicholas, 1116 Thurm Marie, 1117 Thumm Willie, 1118 Tileble Fr, 1119 Tonicral Anna, 1120 Treuhaft Bernhard, 1121 Tryblik Jacob, 1122 Tuerk Johan.

1123 Ujeviez Jos.

1124 Vachla Frank, 1125 Vanderveben Andersen, 1126 Veil M, 1127 Venecl Kalonsek, 1128 Viclas Tomas, 1129 Vidovich Santo.

1130 Wagner Gust, 1131 Waltryszak Jakob, 1132 Wallensteiner P, 1133 Walter Otto, 1134 Weidemann H, 1135 Weingartner A, 1136 Weiß R, 1137 Weiß Oscar, 1138 Weiszenmayer Pila, 1139 Wesche Fernandine, 1140 Wheatley Alom H, 1141 Weinken Wilhelm, 1142 Wiesner August, 1143 Wilmann M, 1144 Winter R, 1145 Wirth Ernestine, 1146 Wolf Johann, 1147 Wojkotski F, 1148 Wrasnych Dorat, 1149 Wrej Clark, 1150 Wroblenski John.

1151 Jaska Ernest, 1152 Zacharias Minnee (2), 1153 Zakrzewski John, 1154 Zebult Jos, 1155 Zemezinska A, 1156 Zimgeli Bertha, 1157 Zimmermann Margarethe, 1158 Zublike Wm, 1159 Zuczak Mary Anna.

„Abendpost“, tägliche Auflage 35,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei............$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Daß im Wasseramte großartige Spitzbübereien entdeckt worden sind, ist am Ende keine Ueberraschung. Denn dasselbe ist seit Jahren von Leuten verwaltet worden, die aus der „Politik" ein Geschäft machen und weder Zeit noch Lust haben, sich um ihre Amtsgeschäfte zu kümmern. Bis vor Kurzem stand der anrüchige Lorimer an der Spitze dieses Bureaus, derselbe Lorimer, der auf der republikanischen National-Convention in Minneapolis seine Auftraggeber verrieth und sich jetzt um eine Countyclerk-Stelle bewirbt. Sein Nachfolger, der in die Unterschlagungen des Hauptclerks Brokoski mit verwickelt sein soll, ist Secretär des republikanischen Staatsausschusses. Der Commissär für öffentliche Arbeiten, dem das Bureau unterstellt ist, „läuft" im ersten Congreßbezirke und besitzt nicht einmal Anstand genug, in Folge seiner Candidatur auf sein städtisches Amt zu verzichten. Im Gegentheil läßt er die ganze Brot- und Butterbrigade in der City Hall für sich arbeiten. Sämmtliche Schreiber und Hilfsarbeiter sind von "Doc" Jamieson angestellt worden, der gar kein Geheimniß daraus macht, daß er die städtischen Beamten lediglich als republikanische Parteiknechte betrachtet. Jamieson fordert seinen Sklaven monatlich fünf Procent von ihrem Gehalt ab, damit sie wissen, von wem sie eigentlich angestellt sind. Sie sollen nicht etwa glauben, daß sie für die Stadt Chicago thätig sind!

Wie es die Partei der moralischen Ideen im Kleinen treibt, so treibt sie es auch im Großen. Es ist bekannt, in wie schamloser Weise die republikanischen Wahlausschüsse den Postdienst für ihre Parteizwecke mißbraucht haben. Auch wissen die Bürger, daß seit mehreren Monaten sämmtliche Cabinetsminister für Harrison stumpen müssen, und daß sogar die Gesandten von ihren Posten abberufen worden sind, um der Partei Handlangerdienste zu leisten. Neuerdings übertreten die republikanischen Macher das Civildienstgesetz in geradezu unverschämter Weise, indem sie die Regierungsschreiber in Washington schriftlich auffordern, zur republikanischen Wahlkasse beizusteuern. Sie behaupten, das Gesetz verbiete nur die mündliche Aufforderung zu politischen Beisteuern in den einzelnen Amtsstuben! Die Civildienst-Commission hat den Generalanwalt ersucht, die dreisten Gesetzesverächter zur Strafe zu ziehen, aber dem Ex-Partner des Präsidenten fällt es natürlich gar nicht ein, dieser Zumuthung Folge zu leisten.

Als sich Grover Cleveland vor vier Jahren um die Wiederwahl bewarb, verbot er ausdrücklich die Heranziehung der Bundesbeamten zu Wahlbeiträgen und die Verwendung der Postmeister im Parteidienste. Unter Harrison ist das mühsam errichtete Gebäude der Civildienst-Reform so wackelig geworden, daß es gründlicher Reparaturen bedarf.

In den letzten zwei Jahren ist nichts vorgefallen, was einen denkenden Menschen veranlassen könnte, sein mißbilligendes Urtheil über die Politik der republikanischen Partei zu ändern. Im Gegentheile kann die Mißstimmung nur gewachsen sein. Denn während sich keine einzige von den Versprechungen erfüllt hat, welche McKinley und Genossen dem Lande gaben, sind die neuen Trusts wie Pilze aus der Erde geschossen und viele Gegenstände des alltäglichen Gebrauches entweder theurer oder schlechter geworden. Die Wiederaufstellung Harrisons durch seine eigenen Geschöpfe öffnete ferner den Wählern die Augen darüber, daß die Bundesverwaltung wieder zur bloßen Maschine heruntergesunken ist. Auch kann kein Stimmgeber, der noch etwas von der Vaterlandsliebe hält, die „Beweisgründe" der republikanischen Wahlredner ohne Ekel mitanhören. Denn die Herren appelliren nur an den Geiz, die Habgier und die roheste Selbstsucht. Sie bieten jedem Bürger eine Bestechung an, wollen Amerika ganz ausschließlich für die Amerikaner aufbewahren und predigen den Grundsatz, daß es uns um so besser geht, je mehr andere Völker hungern müssen.

Es ist keineswegs nöthig, sich in Uebertreibungen zu ergehen, um die Bürger „aufzuhetzen". Niemand kann bestreiten, daß die Republikaner den „alten Soldaten" fabelhafte Nachzahlungen und fortlaufende Pensionen in Aussicht stellen und die Riesenausgabe von 150 Millionen Dollars jährlich nur als einen Pappenstiel hinstellen. Den Farmern sagen sie, dieselben möchten doch die Zuckerprämie zu verdienen versuchen, die ihnen 80 bis 100 Millionen Dollars das Jahr einbringen würde. Die Geschäftsleute suchen sie durch die Schiffssubsidien zu blenden, die angeblich unseren Rhedern goldene Gelegenheiten eröffnen werden. Ganz besonders aber haben sie es auf die städtischen Arbeiter abgesehen, denen sie vorreden wollen, daß sie auf Kosten der übrigen Bevölkerung ein künstlich gesteigertes Einkommen genießen können. Daß die Pensionen, die Prämien, Subsidien und Zölle schließlich nur aus der Tasche der Steuerzahler kommen können, verschweigen sie sorgfältig. Sie wollen jede einzelne Klasse glauben machen, daß sie allein begünstigt sein werde.

Wohin die Speculation auf den Geldbeutel anderer Leute führen muß, braucht nicht erst eingehend auseinander gesetzt zu werden. Eine Partei, welche diese Art von Politik treibt, ist jedenfalls moralisch bankerott.

Um sich sein Trinkgeld zu verdienen, fällt Bockes Leiborgan in der unflätigsten Weise über Julius Goldzier her. Da es aber nicht im Stande ist, auch nur den Schatten eines Verdachtes auf seine Ehrenhaftigkeit zu werfen, so deutet es in der Art aller feigen Ehrabschneider geheimnißvoll an, daß seine vor-aldermanische Laufbahn in Dunkel gehüllt sei. Goldzier ist seit mehr als zwanzig Jahren in Chicago ansässig und Tausenden persönlich bekannt. Wenn er sich in dieser langen Zeit auch nur einer einzigen unehrenhaften Handlung schuldig gemacht hätte, so würden seine Feinde gewiß nicht zögern, ihm dieselbe vorzuwerfen. Sie vermögen aber trotz allen Nachforschens nicht das kleinste dunkle Fleckchen auf seinem Wappenschilde zu entdecken. Mit Herrn Bocke verhält es sich bekanntlich anders.

Die „Abendpost" hat nur den kleinsten Theil der Anschuldigungen veröffentlicht, die in Zuschriften bekannter deutscher Bürger gegen Bocke erhoben wurden. Sie hätte geradezu erdrückende Beweise dafür liefern können, daß Bocke ein Streber mit ziemlich weitem Gewissen ist und seinen großen financiellen Erfolg nicht blos seinen Rechtskenntnissen verdankt. Indessen genügten zur Kennzeichnung seines Charakters schon ein paar Proben. Es widerstrebt der „Abendpost", sich auf das Gebiet der persönlichen Ausfälle zu begeben und sich mit Zeitungen herumzuschlagen, die wegen ihrer Leistungen in diesem Fache allgemein berüchtigt sind.

Julius Goldzier hat sich im Laufe der Wahlbewegung bei sehr vielen Gelegenheiten den Wählern vorgestellt und ihnen die Ueberzeugung beigebracht, daß er ihnen im Congresse keine Schande machen würde. Es fällt der „Abendpost" nicht ein, ihn gegen den lächerlichen Vorwurf der Unfähigkeit vertheidigen zu wollen. Wenn er auch noch keine poetischen Uebersetzungsblüthen geliefert und keine Handbücher geschrieben hat, die allen Sachverständigen nur ein Lächeln entlocken; wenn er auch seine Kirmeßreden nicht sorgfältig für die Nachwelt aufbewahrt und seine Picnic-Geistesblitze nicht gesammelt herausgegeben hat, so ist er doch ein schlagfertiger Redner, ein gründlicher Rechtsgelehrter und ein Mann von vielseitigem Wissen. Ueberdies ist er kein Parteisklave, sondern er besitzt selbstständige Meinungen, die er furchtlos ausspricht und logisch begründet.

Julius Goldzier **verdient**, als Vertreter des vierten Congreßbezirkes gewählt zu werden, und er **wird** gewählt werden.

Lokalbericht.

Der gestrige Sturm.

Eine Dampframme schlägt um und verliert ihre Maschine.

Außer jener Dampframme, die gestern gegenüber dem Lincoln Park in Noth gerieth und deren Rettung wir bereits meldeten, ist noch ein zweites und zwar schlimmeres Malheur zu berichten.

Dieses ereignete sich gegenüber dem Fuße der 22. Str. Eine Dampframme mit sechs Mann an Bord hatte in der Nähe der 51. Str. gearbeitet und sollte Abends durch den Schlepper „Torrent" in den Hafen geholt werden. Der hohe Wellenschlag riß wiederholt das Schlepptau los und die Ramme gerieth schließlich so aus dem Gleichgewichte, daß sie umschlug. Die Leute hatten die Gefahr rechtzeitig bemerkt und sich auf den Prahm, welcher zur Ramme gehörte, gerettet. Die Maschine liegt auf dem Grunde des Sees; das Wrack und der Prahm wurden in dem Hafen an der 22. Str. geborgen. Der Schaden, der die Eigenthümerin, die „Green Dredging Co.", trifft, wird auf $13,000 geschätzt.

Der See war gestern so unruhig, daß keine Schiffe auszulaufen vermochten. Der Schleppdampfer „Perrett" machte zwar den Versuch, vier Schiffe hinauszuführen, mußte seinen Plan indeß gleich an der Mündung des Flusses aufgeben und gegenüber der Lebensrettungs-Station vor Anker gehen.

Collier geht nach Palatine.

Richter Collins konnte sich gestern, trotz des zu Gunsten des angeblich wahnsinnigen Advokaten Collier abgegebenen Zeugnisses nicht entschließen, denselben bedingungslos frei zu lassen. Er wurde zwar nicht nach Dunning zurückgeschickt, mußte aber versprechen, nach Palatine zu gehen, und, wenigstens innerhalb der nächsten 10 Tage, nicht nach Chicago zu kommen.

Collier mußte sich allerdings fügen, doch schien es, als ob es ihm gar nicht recht sei, daß er von der Wahlbetheiligung ausgeschlossen ist.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

* Zwei jugendliche Abenteurer, Fred Smith von No. 265 Illinois Str., und Harry Shillington von No. 214 Indiana Str., hatten gestern ihre Siebensachen gepackt und wollten ohne den Segen der Eltern in die weite Welt ziehen. Die Sache wurde rechtzeitig ruchbar und die Ausreißer von der Polizei abgefaßt und wieder „zu Muttern" gebracht.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."
Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

BEECHAM'S PILLS
sind ein wunderbares Mittel gegen Magenschwäche, Migräne, gestörte Verdauung, Verstopfung, kranke Leber 2c.; auch als sehr wirksam und heilend bei Frauenleiden befunden.
Bei allen Apothekern. Preis 25c. die Schachtel.
New York Depot: 365 Canal Str.

Vom Felde der Politik.

Eine große Massenversammlung der Polen. — Notizen.

Gestern Abend fand in dem Schulgebäude der St. Stanislaus Gemeinde an der Ecke von Noble Ave. und Ingraham Str. unter den Auspicien der polnischen demokratischen Liga eine Massenversammlung statt, die von ungefähr 1000 Bürgern polnischer Abkunft besucht war.

Die Liga hatte das Edwards-Gesetz, mit einem Commentar versehen, in Tausenden von Exemplaren drucken lassen und diese gelangten zur Vertheilung. Die Herren Kunz, Kowalski, Petrowski und Rev. Barginski hielten Reden in polnischer Sprache. Sämmtliche Campagne-Fragen wurden eingehend erläutert und Ex-Alderman Kowalski beschäftigte sich eingehend mit den Vorfällen in Homestead vom vergangenen Sommer. Herr Carnegie, sagte er, habe vor vier Jahren seine Arbeiter bewogen, republikanisch zu stimmen, und ihnen dabei glänzenden Verdienst in Folge des Hochzolles in Aussicht gestellt. Das Ergebniß habe man gesehen. Anstatt einer Lohnerhöhung sei eine Reduction eingetreten, und, als die Arbeiter sich dies nicht gefallen lassen wollten, habe man sie einfach durch Pinkerton'sche Geheimpolizisten todtschießen lassen.

Diese Homestead-Affaire bildet überhaupt ganz vortreffliches Campagne-Material für die demokratische Partei. Die bildliche Darstellung des Gemetzels zwischen Pinkertons und Arbeitern, von welcher bereits gestern in der „Abendpost" die Rede war, ist heute in Form großer Plakate an allen Straßenecken zu sehen und übt eine um so größere Wirkung aus, als die republikanische Presse die durch dieselben veranschaulichten Thatsachen nicht widerlegen kann, am allerwenigsten die, daß die Herren Carnegie und Frick bedeutende Summen zum republikanischen Campagne-Fonds beigetragen haben.

Mit dem Heranrücken des Wahltages stellt sich auch das übliche Wetten ein. Joe Ullman, der bekannte Sportsmann, will $10,000 in Raten zu $100 gegen $50 dafür wetten, daß Grover Cleveland die Majorität im Staate New York erhält. Weitere $5000 setzt er gegen die Wiedererwählung des Präsidenten Harrison.

Ald. Brennan offerirte gestern $500 für Cleveland, doch fand sich vor der Hand Niemand, der die Wette hielt.

Richter Altgeld, William M. Springer und A. Durburrow sprachen gestern Abend zu einer Massenversammlung in der Armory Halle am Washington Boulevard.

Beim Wurz'nsepp, 244 Clybourn Ave., echt eingerichtete bayrische Gebirgsschenke. Täglich Concert. Zitherfranzl und Andert Galler. 5oklm,misa

* Im Bundesgebäude lösten sich in Folge des Regens der letzten Tage wieder Steine in Menge. Einer derselben hatte beinahe eine der im Pensionsamte beschäftigten Damen erschlagen. Der Chef des Baudepartements nahm diese Steine als „Beweisstücke" für die Baufälligkeit des Gebäudes in Verwahrung.

Ein tüchtiger Gesundheits-Beamter immer pflichtbereit ist

POND'S EXTRACT

Wo eine Entzündung besteht wird **Pond's Extract** dieselbe entdecken und heilen. Es ist unschätzbar für **Catarrh, Hämorrhoiden, Erkältungen, Augenweh, Heiserkeit, wunde Kehle, Rheumatismus, Wunden, Verrenkungen, Abschürfungen, alle Blutungen und Entzündungen.**

Niemals schädlich.
Immer wohlthuend.

Nehmet keine Nachahmungen.

Die echten Waaren einzig fabrizirt von POND'S EXTRACT CO., 76 Fifth Ave., New York.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu $300 bis $400,
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.
Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und dietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.
F. A. Winkelmann.
No. 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und nachher die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

EDMUND BURKE,

Candidat für Richter

— der —

Circuit Court

für Cook County.

Herr Burke wurde in Byron, Ogle County, im Staate Illinois am 22. September 1847 geboren. Er kam im August 1871 nach Chicago und wurde im September desselben Jahres zur Ausübung der Advokatur zugelassen. Jahrelang war er Theilhaber der Advokatenfirma Brown & Burke und ist jetzt Mitglied der wohlbekannten Anwalt-Firma Burke, Hollett & Tinsman. Seine Praxis übt er fast ausschließlich in gewöhnlichen Gerichts- und Chancery-Fällen aus. Er graduirte im Classical Course der North-Western-Universität im Jahre 1868.

Die unterzeichneten deutsch-amerikanischen Bürger von Chicago und Cook County indossiren herzlich die Candidatur des Herrn Edmund Burke für das Amt des Richters der Circuit Court. Wir kennen Herrn Burke seit einer Reihe von Jahren und können der Wahrheit gemäß bezeugen, daß er ein Mann von unantastbarem Charakter, von tüchtiger Bildung, ein ausgezeichneter Gesetzkenner ist, ein Mann, der, wenn gewählt, der Richterbank zur Ehre gereichen wird.

Solchen Mann können wir unseren deutschen Mitbürgern empfehlen, als werth die Stimmen der Republikaner wie der Demokraten zu erhalten.

Versäumen Sie daher nicht, ein Kreuz X vor dem Namen von **Edmund Burke**, in der republikanischen Columne zu machen.

Fred. J. Magerstadt,
C. F. Griffenberger,
G. R. Kolb,
John Marzluff,
Thos. Seigler,
Wm. Kuhlmann,
Carl Ritterstadt,
R. C. Pohle,
Chris. Sommers,
Arnold Brothers,
Louis Hutt,
Chas. Strook,
Chris. Strook,
Wm. Strook,
Wm. Haß,
Chas. Haß,
Gus. Kleas,
Arthur Schwedler,
E. J. Magerstadt,
Chas. Schaefer,
Peter Schaefer,
John Adams,
Addison Jones,
Abe. Dreyfuß,
Arthur Preuß,
Chas. Leichleuring,
Richard Dreyfuß,
Chas. Weiß,
Gus. Roth,
Emil Mendelsohn,
John Abrahamson,
Anton Rueth,
Wilhelm Schmidt.

Philip Stein

wird von seinen Fachgenossen empfohlen.

Chicago, den 3. Nov. 1892.

Wir, die unterzeichneten prakticirenden Advokaten des Chicagoer Barreaus, empfehlen ohne Rücksicht auf Parteistellung den Stimmgebern von Cook County Herrn Philip Stein als einen der Richter der Superior Court. Er besitzt alle Eigenschaften, die ihn zur erfolgreichen Ausübung aller richterlichen Obliegenheiten befähigen.

James L. High	Martin W. Gridley
John J. Knickerbocker	Julian W. Mack
	George Mills Rogers
Julius Rosenthal	Carlton N. Gary
John S. Cooper	Levi A. Eliel
Harry Rubens	Harry H. Kennedy
Francis A. Riddle	A. B. Stone
Julius Goldzier	John H. Rollins
Theodore Schintz	L. P. Wilcox
S. S. Page	Edward O'Brien
Lyman & Jackson	James O'Connell
William H. Barnum	Flora V. Woodward Tibbitts
Henry S. Robbins	
N. E Gary	William Nunn
Paul Brown	A. L. Gettys
G. G. Willard	Fred L. Brooks
Byan, Weinschenk & Hirschl	C. L. Cassiday
	R. B. Bacon
M. Emrich	Edgar Madden
H. B. Johnson	A. Crawford
John P. Ahrens	John W. Beckwith
M. S. Bradley	George S. Stein
Eli B. Felsenthal	R. C. Omohundro
William Prescott	Kent Green
A. M. Pence	William A. Ball
John H. Hamline	John W. Lanehart
S. S. Gregory	Frank P. Blair
Francis Lackner	M. L. Thackberry
Consider H. Willett	George B. Shattuck
J. R. Doolittle	John T. Bailey
Adolph Moses	Rufus C. Hall
Thomas Cratty	Charles M. Moore
John Barton Payne	F. K. Gustin
William B. Keep	N. J. Lavery
J. R. Custer	Edward J. Dahms
Frank J. Smith	Joseph W. Moses
Sigmund Zeisler	J. R. Smoot
Allen C. Story	Charles T. Mason
George W. Cass	C. C. Stilwell
M. J. Dunne	S. L. Lowenthal
D. Blackman	Albert D. Norton
F. A. Herring	Willard Gentleman
Chas. L. Carlberg	Charles A. Folsom
Otto C. Butz	Rudolph D. Huszagh
Jos. T. Kretzinger	W. A. Barnes
Max Pam	Sawin & Vanderploeg
J. Wright	
Francis H. Scott	M. M. Jacobs
A. Humphrey	A. H. Keenon
Henry M. Wolf	Charles E. Pickard
Israel Cowen	Vinton J. Hall
Robert M. Brand	M. J. Scrafford
John L. Shortall	R. W. Morrison
Moritz Rosenthal	Elmer E. Barrett
Francis T. Colby	Hiram Blaisdell
A. H. Thornton	Alexander W. Collins
Harry C. Kennedy	
David L. Zook	L. F. Cummings
John L. Rogers	Chauncey M. Martyn
G. G. Gardner	E. P. Langworthy
J. D. Brown	William Prentiss
Wm. G. Witherell	Henry C. Noyes
Thomas B. O'Neil	F. L. Grant
Spencer Ward	James C. Martin
William S. Cameron	W. C. Randolph
S. M. Galloway	Henry S. Goldsmith
Alex M. Woolfolk,	George P. Power
Edmund E. McCarthy	Fayette J. Partridge
	Julius Andree
Alphonso Oldfield	J. Oliver Morris
P. J. Carey	Frank Foster
John H. S. Quick	Chas. M. Weaver
John Richard O'Connor	John S. Monk
	Fred Goss
Donald L. Morrill	L. B. Langworthy
C. G. Winslow	David J. Wile
H. W. McGee	J. S. Coleman
Harrison Musgrave	Walpole Wood
Edward W. Russell	Edward D'Ancona
Henry Browne	Chas. J. Cavanaugh
Stephen D. May	Roswell Shinn
William S. Forrest	T. A. Hendricks
Benjamin C. Stidger	M. Loeff
Bernhard J. Frank,	G. H. Goodrich
W. D. Barge	Chas. M. Peale
Hermann Lieb	M. Sullivan
Willard C. Smith	Cassius C. Clark
W. H. Wilkins	S. E. Vermilyen
Wm. N. Johnston	G. H. Harris
Julius Stern	D. V. Samuels
John H. Hume	H. P. Heizer
Max A. Drezmal	James Turnock
Jos. A. O'Donnell	Scott O'Cavelle
W. R. Payne	Charles A. Fanning
A. P. Clark Matson	James B. Muir
C. Porter Johnson	Lawrence P. Conover
Manville W. Browning	Edward A. Dicker
H. A. Sullivan	E. H. Adams
Julius R. Kline	D. P. Hendricks
John P McDowell	Wm. J. Stapleton

Wasser-Steuern!

Wasser-Rechnungen für die Zeit vom November '92 bis Mai '93 werden in jedem Hause abgeliefert werden.

Der gewöhnliche Discount von 15 Procent wird wie folgt erlaubt:

Auf alle Rechnungen von der **1. bis zur 6., und von der 20. bis zur 34. Ward, wenn im Monat November bezahlt.**

Auf alle Rechnungen von der **7. bis zur 19. Ward, wenn im Monat Dezember bezahlt.**

Wenn man die Rechnung nicht erhält, ist man nach genannten Daten zu keinem Rabatt berechtigt. 31oc.2w

Wasser-Rechnungen können in irgend einer der Offices der U. S. Expreß Co. bezahlt werden. (Sehet die Rückseite der Rechnung.)

Henry T. Carr, Chef-Clerk. Edw. J. Dwyer, Superintendent.

ACHTUNG!
Alle Deutsche der ersten Ward sind freundlichst eingeladen, mit dem Deutsch-Amerikanischen Demokratischen Club **heute Abend zu marschiren.** Versammlungsplatz: 108 Sherman Str., punkt 7 Uhr.
Jac. Zimmermann, Präsident.

Aufruf!
Alle hiesigen Pfälzer, welche gesonnen sind, dem neuen **Pfälzer Verein No. 1, Chicago,** beizutreten, werden ersucht, am **Sonntag, den 6. November**, Nachmittags 4 Uhr, bei **Charles Schloer**, 180 E. Washington Str., zu erscheinen.
Der Präsident, John Kehrer.

Dr. Oscar Herz,
— umgezogen nach —
266 N. May Str., nahe Ecke Milwaukee und Chicago Ave. — Telephon: Main 4575.
☞ Office-Stunden: 8—9 Vorm., 1—2 Nachm. und 7—8 Abends.

Col. Martin Emerich

Deutsch-amerikanischer Candidat für
County-Commissär.

Möbelhändler, 261—263 State Str.

Col. Emerich ist ein hervorragender Geschäftsmann und hochbesteuerter Bürger. Die Interessen des Countys werden in seinen Händen sicher sein. ☞ **Stimmt für ihn.**

An die deutsch-amerikanischen Stimmgeber des 4. Congreß-Distrikts (Nordseite) und insbesondere an die Kameraden vom Bürgerkriege 1861—65, sowie die Veteranen des deutschen Heeres von 1870—1871.

Mitbürger!

Hiermit seid Ihr alle kameratschaftlich eingeladen, an einer Versammlung theilzunehmen, die berufen ist auf Sonntag, den 6. November, Abends 8 Uhr, im Speisesaal der Nordseite-Turnhalle, um zu berathen, in wie weit es unsere Pflicht ist, regen Antheil zu nehmen an der Erwählung unseres Mitbürgers

William Vocke.

Wer da weiß, was wir Vocke schuldig sind, der komme; wer dies nicht weiß, der komme auch; es mag ihm Aufklärung werden.

Im Auftrag Vieler:
Adolph Georg.

Todes-Anzeige.

Unser innigst geliebter Gatte, beziehungsweise Vater **Ignatz Bergmann** aus Böhmen ist Freitag Morgen um 2 Uhr, im Alter von 54 Jahren nach mehrjährigen Leiden sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung des theuren Dahingeschiedenen findet am Sonntag Morgen 9 Uhr vom Trauerhause 191 W. 16. Str., nach Halsted nach dem jüdischen Friedhofe in Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen,
Antonia Bergmann, Gattin,
Henry Bergmann, Emma Bergmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Großvater **Charles Schnaekel** im Alter von 79 Jahren heute Morgen um 7 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. November, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 24 Ayers Court, nach Graceland. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Witwe
Friedericke Schnaekel, nebst Kindern und Verwandten.
samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester **Eva Miller** am Freitag, den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, im Alter von 85 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 7. November, Morgens halb neun Uhr, vom Trauerhause, No. 134 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche statt. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Hinterbliebene
Catharina Liesenfeld, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder **Thomas Risler** Freitag Abend 7.30 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 10.30 Uhr vom Trauerhause, 218 S. Halsted Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten
Rosalia Risler, Gattin,
nebst drei unmündigen Kindern,
Chas. Risler, Bruder,
Josephine Risler und Louise Lawrie, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau **Marie Wagner** plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag, den 7. November, vom Trauerhause, 884 33. Ct., um 1 Uhr, nach Wunders Kirchhof statt. Der tiefbetrübte Gatte
Henry Wagner.

18. Stiftungsfest,
verbunden mit
Theater, Concert u. BALL,
— des —
Deutschen Krieger-Vereins v. Chicago,
am Samstag, den 5. Nov.,
in der Nordseite Turn-Halle.
Tickets für Herrn und Dame, 50 Cents.
N. B. — Da dieses die erste Gelegenheit hier ist, Theilnehmer in allen deutschen Uniformen auf einem Ball vertreten zu sehen, so ladet das Comite speciell zu zahlreichem Besuche ein. oc22,29,no2,3,4,5
Das Arrangements-Comite.

Großes
Schweizerisches National-Fest,
zur Erinnerung an den Schwur am Grütli 1307,
veranstaltet von den
Vereinigten Schweizer-Vereinen Chicagos,
Wohlthätigkeits-Gesellschaft, Schweizer-Club und Schweizer-Turnverein.
Sonntag, den 13. November 1892,
— in —
BRANDS HALLE, Ecke Clark & Erie.
Eintritt: 25c @ Person.
Anfang: 8 Uhr Abends. sasa

Fair des Central Turnverein,
abgehalten am 3., 4. und 5. Nov.
Großer Contest:
Dr. John Tasher — gegen — Dr. Geo. Leininger.
Und Polizei-Lieutenant J. B. Kelley — gegen — Polizei-Lieutenant Wm. K. Stahl.
frsa

Vorwärts-Turnverein,
West 12. Str.
Samstag, den 12. November 1892,
14jähriges Stiftungsfest
— der —
Damensection des Turnvereins Vorwärts.
Schauturnen! Concert! Ball!
Eintritt............25c @ Person
sado

Sechste Große Fair,
verbunden mit Schauturnen, Concert und Theater-Aufführungen,
arrangirt von der
Damensection des Germania Turnvereins,
zum Besten des Germania Turnvereins,
— in der —
Germania-Turnhalle, 3417-19 S. Halsted St.
am Donnerstag, Freitag, Samstag 3., 4., 5. Nov.
Tickets für die drei Abende: 25c @ Person.
misa

DRUIDEN-MÆNNERCHOR,
Sonntag, den 6. November, 3 Uhr Nachm.
— Erstes großes —
Conzert und Ball
in Uhlich's Halle,
Ecke Clark und Kinzie Str., unter Mitwirkung des Prof. Oswalds Zither-Orchestra.
Tickets 25c @ Person. 29okuno

25jähriges Jubiläumsfest
des Calumet-Stamm, No. 110, U. O. R. M.,
Sonntag, den 6. Nov., in der Vorwärts-Turnhalle. — Anfang, 3 Uhr Nachm.
dosa

Großer Jahres-Ball
der Douglas-Lege No. 751, K. & L. of H.,
am Samstag, 5. Nov. 1892, in Freibergs Halle, No. 180 und 182 22. Str.
Tickets: 25c @ Person. Musik v. Prof. W. Kühner.
dofrsa

FORESTERS, Court America No. 23, I. O. F.,
veranstaltet seine 13. jährliche
Oeffentliche Unterhaltung und Ball
in BRANDS HALLE, Ecke Clark und Erie Str.
Samstag, den 5. November,
Das Comite.
—fa

Morgen,
Sonntag, den 6. November '92,
Zwei
große Freiexcursionen.

— Nach —
GROSSDALE
um 1.15 Nachmittags.
C. B. & Q.-Eisenbahn, Union Bahnhof, Ecke Adams und Canal Str.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Großer Spezial-Verkauf von Lotten.
Preise $150 und aufwärts.

— Nach —
DAUPHIN P'K
um 1.45 Nachmittags.
Illinois Central-Eisenbahn, Bahnhof am Fuß der Randolph Str. Frei Tickets auf dem Zug. Zug hält an allen Stationen nördlich und einschließlich 43. Str. Großer Spezial-Verkauf von Lotten.
Preis $600 und aufwärts.
Diese beiden berühmten Vororte sind wirklich sehenswerth.
Gehen Sie mit morgen.

S. E. GROSS,
Südost-Ecke Dearborn u. Randolph.

Sonntags-Concerte
in der
Nordseite Turn-Halle,
Anfang 3 Uhr. — Eintritt 25c.
Prof. A. Rosenbecker. 45 Musikanten.
abis

Großes Schau-Turnen
— arrangirt von der —

Chicago Turn-Gemeinde
— am —
Sonntag Abend, 6. Nov.,
— in der —
NordseiteTurnhalle
Nach dem Schauturnen findet ein Ball statt.
Eintritt für Turner frei, für Nichtturner 25c @ Person
samisa

Schauturnen, Concert u. Ball
veranstaltet vom
NATIONAL-TURNVEREIN
am Samstag, den 12. November 1892, in der Apollo-Halle, 260 Blue Island Ave., nahe W. 12. Str. Eintritt 25c. Turner haben freien Eintritt. sfs

Besichtigt das originelle
John Brown Fort
und Reliquien, 1341 Wabash Ave.,
Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
bw

SCHILLER-THEATER.
103—109 Randolph Str.
Direction...... Welb und Wachsner.
Geschäftsführer...... Siegmund Selig.

Sonntag, den 6. November 1892.
6. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt!
Der Weg zum Herzen!
Lustspiel in 4 Acten von A. L'Arronge.
Sitze sind täglich an der Casse des Schiller-Theaters zu haben. Sonntags von 10—1 Uhr und Abends von 6 Uhr an.
dofrsa

Deutsche Volkstheater.

Aurora-Turnhalle.
frsa
Gastspiel des Herrn Arvin Vogel.
Die Lieder des Musikanten.
Casse offen Sonntag Morgen.

Müllers Halle.
Die beiden Waisen,
(The two Orphans.)

Freibergs Opernhaus.
Alte Liebe rostet nicht.
Schwank mit Gesang.

Hörbers Halle,
710—714 Blue Island Ave.
Morgen Abend:
Der entlassene Sträfling.

German American Savings Loan & Building Association,
No. 55 Nord Clark Str.
Obige Gesellschaft nimmt Zeichnungen auf Antheile zu 25 Cts. per Woche entgegen, und verleiht Gelder an Mitglieder unter liberalsten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt der Sekretär.
3nodosamo3mt JOS. SCHLENKER.

Neu! Sonnen-Aether, Neu!
(Dunkler Strahl),
Medium zur Herstellung verlorener Lebenskraft,
wirkt überraschend schnell bei Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Epilepsie, jeder Art von Nervenkrankheit, Fieber, Magenleiden Rheumatismus, Lähmung, Rücken-, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Zahnschmerz, Kopfweh (Migräne), Herzleiden und Brustleiden.
120 Wisconsin Str., 2. Flat,
Ecke Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str.
Sprechstunden: sadido
8 bis 9 Uhr Vorm., 12 bis 2 und 5 bis 8 Uhr Nachm.
Samstags 2 bis 6 Nachm. Sonntags 8 bis 12 Vorm.

Wichtig für Hausfrauen.
Die North Side Butchers Sunday-Closing-Gesellschaft hat beschlossen, daß an und nach Sonntag, den 6. Nov., ihre resp. Geschäftsplätze Sonntags den ganzen Tag bis zum 1. April 1893 geschlossen sein werden.
frsa
E. Sittig, Präsident,
E. Peterson, Secretär.

„Der Lustige Bote",
Kalender für 1893,
ist bei allen Bücher-Agenten, Newsstores und Zeitungsträgern für 20 Cents zu haben.
misa,bw H. Krause, 203 5. Ave.

Rheumatismus Heilbar!
Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel" curiren jeden Fall von Rheumatismus und anderen Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adressire:
E. Schweinfurth.
Noc,1w,modosa 147 Center Str., Flat 7.

Hundemist,
trockener, wird von der „Chicago Kid Glove Mfg. Co.", Ecke Elston Ave. und Brodley Str. in größeren und kleineren Quantitäten zu $1.50 per Basket stets gekauft.
29oc,4ja

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
W. J. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Der Kampf um die Licenz.

Wie bereits am Donnerstag berichtet worden ist, wurde dem Brauer Charles F. Hildreth eine Licenz zum Betriebe einer Wirthschaft an der Ecke der 35. Str. und Vernon Ave. ertheilt. Das macht in der ganzen Nachbarschaft sehr viel böses Blut, da allgemein angenommen wird, daß Hildreth nur als Strohmann für den Ex-Alderman Jim Appleton diene. Der Polizeichef macht den Lieut. Bengley, welcher die Ausfertigung der Licenz mitempfohlen hat, für den „Mißgriff" verantwortlich und versprach heute, er werde die Licenz sofort widerrufen, wenn sich irgendein gesetzwidriges Vergehen herausstellen sollte.

Hildreth, der Eigenthümer der vielumstrittenen Licenz, erschien gestern bei dem Polizei-Chef und erklärte mit aller Bestimmtheit, daß er mit Appleton in keinerlei Verbindung stehe.

Muhel verhaftet.

Otto Muhel, jener Schankkellner, welcher, wie mehrfach berichtet, beschuldigt ist, einen gewissen Peter Carry gedungen zu haben, um den Gastwirth James Horn von Clybourne Ave. zu ermorden, wurde gestern Abend in Sioux City, Ja, verhaftet. Zwei Polizisten sind bereits dahin abgegangen, um den Verhafteten hieher zu bringen.

Carry befindet sich noch immer in der Desplaines Str. Station in Haft und wird gegen Muhel Zeugniß ablegen.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Busineß-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 12jevbw

Kurz und Neu.

* Herr M. M. Mangasarian wird, wie gewöhnlich, am Sonntag Vormittag um 11 Uhr unter den Auspicien der „Society for Ethical Culture" im Grand Opera House wieder einen Vortrag halten. Thema: Die moralischen Fragen bei der bevorstehenden Wahl.

* Bei dem Versuche an der Ecke von Sangamon Str. auf einen Greifwagen der Madison Str.-Linie zu springen, stürzte gestern Abend George Thompson von 514 Ogden Ave. zu Boden und wurde lebensgefährlich verletzt. Thompson wurde nach dem County Hospitale geschafft.

* Die Rosenbecker'sche Kapelle wird in ihrem morgigen Nachmittags-Concert in der Nordseite Turnhalle ein sorgfältig gewähltes Programm zur Durchführung bringen.

* Heute Abend halten die allezeit fidelen Mitglieder der Wagen- und Kutschenmacher-Union No. 4 in Zepfs Halle, Ecke Lake und Desplaines Str., ihren siebenten Jahresball ab. Dafür, daß Jung und Alt sich bei dieser Gelegenheit auf's Beste unterhält, ist in umfassender Weise Sorge getragen und deßhalb erwartet das Arrangements-Comite, heute Abend sämmtliche Mitglieder und Freunde der Union nebst deren Familien begrüßen zu können.

* Aus Waukegan, Jll., kommt die Nachricht, daß dortselbst Paul Paulinski in den Werken der Firma Washburn & Moen durch einen electrischen Schlag um's Leben gekommen ist. Der Bedauernswerthe kam mit einer Hacke, die er auf der Schulter trug, mit einem electrischen Draht in Berührung. Ein Strom von 500 Volten ging durch seinen Körper und Paulinski stürzte sofort todt zu Boden.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern olgende ausgestellt: Salomon Loel, 2- und 3-stöck. Flats, nebst Stall, 632—34 Blue Island Ave., $15,000. Joseph Russe, 3-stöck. Store und Flats, 71 Ewing Str., $4000. J. F. Mack, 3 3- und 2-stöck. Wohnhäuser, 6357—61 Wright Str., $15,000. H. Busen, 2-stöck. Store und Flats, 4949 S. Halsted Str., $2200. William Holmes, 2-stöck. Flats, 932 54. Court, $3000. James McFarland, 2 2-stöck. Flats 824—26 Gunn Str., $5000. William Bowman, 6 1-stöck. Cottages, 2409—19 38. Str., $6000. Charles Schultz, 2- und 1-stöck. Front-Anbau, $2000. Frank Wells, 6 4-stöck. Stores und Flats, 3028—3038 Calumet Ave., $30,000. William Legner, 1-stöck. Store, 179 Grand Ave., $3000. Anton Klami, 3-stöck. Store und Flats, 1285 22. Str., $6000. Charles Broth, 3-stöck. Flats, 15 N. California Ave., $6000. Lewis u. Wilson, 3-stöck. Hotel, 6910 Ave. B, $2500. C. C. Aldred, 2 1-stöck. Cottages, 116 Howard Str., $2000. Miß Emma McCarthy, 3-stöck. Flats, 5217 Wabash Ave., $10,000. The Physical Publishing Co., 5-stöck. Hotel, 6050—52 Oglesby Ave., $40,000. Ella und Emma Stobl, 2 2-stöck. Flats, 6526—28 Ellis Ave., $7500. John Stevenson, 2 3-stöck. Flats, 6440—48 Oglesby Ave., $16000.

Marktbericht.

Chicago, den 4. November.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Gurken, 15—20c per Dtzd.
Sellerie, 15—20c per Dtzd.
Kartoffeln, 60—70c per Bushel.
Zwiebeln, $1.75—$2.50 per Barrel.
Kohl, $5—$7 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter, 28—28½c per Pfund; geringere Sorten variirend von 20—25c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 9—9½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 7½—8c per Pfund.
Spring-Chickens, 9—9½c.
Truthühner, 8—9c per Pfund.
Enten, 8½—9c per Pfund.
Gänse, $5—$7 per Dutzend.

Eier.

Frische Eier, 21—22c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2—$4 per Barrel.
Messina-Citronen, $7—$9 per Kiste.

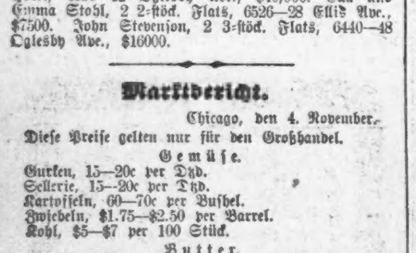
Heu.

No. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
No 2, $8.50—$9.50.

Hafer.

No. 2, 34—36c; No. 3, 31—35c.

Concert und Ball
des
Freien Sänger-Bundes
am Sonntag, den 6. Nov. '92,
in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.
Anfang: 7½ Uhr Abends.
Eintritt: 25c die Person.
Das Comite.



Charles Burmeister,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185. 14jep,3m

SAPOLIO

MON. TUES WED. THUR FRI SAT SUN

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein intelligenter Deutscher, womöglich der englischen Sprache mächtig, mit ungefähr $1000 Vermögen, als Partner, um ein sehr gutes Geschäft zu etabliren. Adr. C. L. 38, Abendpost.

Verlangt: Ein intelligenter Junge von 14—17 Jahren, um die Glaserei zu erlernen. Die Eltern mögen vorsprechen. 17 S. Jefferson Str.

Verlangt: 2 junge Kellner, sofort. 1201 S. State Str.

Verlangt: Ein Mann zum Geschirrwaschen und Saloon rein zu halten. 311 S. Canal Str.

Verlangt: Ein anständiger Junge, der die Schreinerei erlernen will. Nachzufragen 60 Burling Str. 5no,1w

Verlangt: Junge von 13—15 Jahren für Apotheke. Clybourn Ave., Ecke Willow Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Butter, Käse, Kaffee und Thee zu verkaufen in Privatfamilien, an Commission. Referenzen. 293 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Treiber; muß 2 Pferde gut besorgen und englisch sprechen und willig sein, zu arbeiten. Adresse, mit Lohnangabe K. 10, Abendpost.

Verlangt: Guter deutscher Officeboy. 187 W. 20. Str.

Verlangt: Sofort, ein Holzbildhauer. Zu erfragen 159 Hudson Ave.

Verlangt: Ein guter Finisher. 941 N. Western Ave.

Verlangt: Ein fleißiger Saloon-Porter. Nachzufragen 86 E. Indiana Str., nach 8 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Junge von 14—18 Jahren für ein Clubhaus. 562 Wells Str., Basement.

Verlangt: Ein Mann, der etwas vom Wurstmachen versteht. 1101 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon-Arbeit, der auch serviren kann. 147 E. Indiana Str., Zimmer 10. Schreiner.

Verlangt: Ein Schreiner an Reparatur. 546 Wells Str. famo

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, nahe bei Chicago. Nachzufragen 97½ E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon zu helfen. 223 E. Lake Str.

Verlangt: Schmied (Kunstschmied) als Vormann für die russische Weltausstellungs-Abtheilung. $5 pro Tag. Muß polnisch und lättisch sprechen. Auskunft International-Bureau, 95 5. Ave.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer und ein Wagenmacher. 5515 Jefferson Ave., Hyde Park. —di

Verlangt: Böhmisch und polnisch sprechende Agenten. Nachzufragen Sonntag von 12—2 Uhr Nachm. Piva, 492 Blue Island Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein starker Junge, um ein Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. Nachzufragen Sonntag Morgen um 10 Uhr in 238 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, für ein Hotel. Nachzufragen nach 6 Uhr, 505 Sedgwick Str., im Saloon.

Verlangt: Gute Rockmacher. 13 N. Ashland Ave. famo

Verlangt: Ein Mann zum Saloon-Reinmachen. Nachzufragen „Cable Station" Südwest-Ecke Illinois Str. und La Salle Ave. famo

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann, im Saloon zu helfen; einer der englisch spricht, vorgezogen. 236 North Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. Vorzusprechen Sonntags von 10—12 Uhr Vorm., bei Herrn Kunze, Ecke Clybourn und North Ave.

Verlangt: Ein Junge zum Zeitungs-Austragen. 929 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein netter Porter, der schon in einer Wirthschaft gearbeitet hat. Muß alles rein und sauber zu halten verstehen. 632 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung, als Bäckerwagen-Treiber. 557 S. Western Ave.

Verlangt: Bursche zu einem Pferd. 1563 Milwaukee Ave., Fried.

Verlangt: Guter Painter. 37 Moffat Str.

Verlangt: Junger Mann, um Flaschen zu waschen. 1565 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, 17—18 Jahre alt, für Delivery-Wagen. 4434 Wentworth Ave.

Verlangt: Herren, welche beständige Arbeit wünschen, mögen vorsprechen. 108 5. Ave., Zimmer 2.

Verlangt: Ein ehrlicher, starker Junge in ein Zeitungsgeschäft. $3 per Woche. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren, um Store zu reinigen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 445 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schneider für Custom-Arbeit. 507 W. 12. Str.

Verlangt: 10 Arbeiter. Montag Morgen. Ecke Madison und Dearborn Str. Hollinger und Coughlin.

Verlangt: Ein guter Tabakstripper. 126 Homer Str.

Verlangt: 10 Arbeiter. Montag Morgen. N. O. Ecke 35. und State Str. Hollinger u. Coughlin.

Verlangt: Kräftiger Junge von 15 Jahren für Eisenblecharbeit. 215 Lake Str., 3. Flur. famo

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit. 143 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein stetiger Hufschmied. Guter Verdienst für den rechten Mann. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 7—9 Uhr. 348 5. Ave.

Verlangt: Ein Schreiner. 47 Clybourn Ave. Sofort.

Verlangt: Schlosser und Jungen zum Lernen. 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, um im Saloon zu arbeiten. 1058 Elston Ave.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 123 S. Clark Str., Basement. frsa

Verlangt: Carriage-Wäscher u. Harneß-Reiniger. 159 30. Str., Tally Stable. frsa

Verlangt: Ein starker Junge, um sich im Hause nützlich zu machen. 185 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Ein Junge, der das Wurstmachen erlernen will. 200 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Starker, junger Mann. Einer, der im Möbel-Store gearbeitet hat. 106 W. Adams. frsa

Verlangt: Junger Mann, um Saloon zu reinigen. 471 5. Ave. frsa

Verlangt: 20 gute Männer, an der Nordseite zu hausiren. Stetige Beschäftigung. Nachzufragen bei der Singer Nähmaschinen-Gesellschaft, vor 10 Uhr Morgens, 205 E. North Ave. dofrsa

Verlangt: 5 Spring-Bett-Macher. S. Karpen u. Bros., Wood, Park und Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: 25 Matratzenmacher an getuphten Betten zu arbeiten. S. Karpen u. Bros., Wood, Park und Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: 25 Polsterer, höchste Löhne bezahlt und beständige Arbeit garantirt. S. Karpen u. Bros., Wood, Park und Ellen Str., oder 155 Michigan Str. mi—sa

Verlangt: 25 starke Jungen, das Polster-Geschäft zu erlernen. S. Karpen u. Bros., Wood, Park und Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: Registrirter Apotheker-Clerk, ledig, deutsch; einer, der scandinavisch spricht, vorgezogen. Maplewood Pharmacy, 323 W. Fullerton Ave. 1no,1w

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten" Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Schimpfky. 276 E. North Ave. misa,bw

Verlangt: Eltern und Vormünder, mit ihren Knaben vorzusprechen, wegen guter beständiger Stellungen. $5 die Woche. Mercantile Referenz u. Bond Ass'n., 269 Dearborn Str. 29oc,1w

Verlangt: Kalenderverkäufer. Krause, 203 5. Ave. 26oc,bw

Verlangt: Für die Ver. Staaten Regierungs-Arbeiten in Huntington, Mississippi, und anderen Punkten 500 Arbeiter zu $26 per Monat und Kost. Arbeit für den ganzen Winter; billige Arbeitertickets nach Huntington, Memphis, New Orleans und allen anderen südlichen Punkten, via Illinois Central und Mississippi Valley Eisenbahnen. 200 Arbeiter für Sägemühlen und Waldarbeiter; 100 für Eisenbahnen in Michigan und Wisconsin; 100 für Jowa und Illinois. Alle freie Fahrt. 100 für Lumber Yards und andere Arbeiten in der Stadt. Roß' Arbeits-Agentur, No. 2 S. Market Str., oben. 24oc,1m

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Agent für Bau- und Leih-Verein-Gesellschaft. Erster Classe Contract für thätigen Mann. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. 19oc,bw

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Damen und Herren, Verkäufer für ff Patent-Artikel. Neuheit; hoher Rabatt. 472 Larrabee Str. 20oc,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erste und zweite Maschinen-Mädchen an guten Shopröcken; auch gute Handmädchen zum Finishing und Basting, sowie ein guter Abbügler und Vorbügler. 609 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 Maschinen- und 4 Hand-Mädchen an Röcken. Guter Lohn und stetige Arbeit. 183 Ambrose Str. famo

Verlangt: 3 Maschinen-Mädchen an Hosen, eines an Knopfloch-Maschine. 1011 Van Horn Str. —mi

Verlangt: Eine erfahrene Cigarrenbox-Macherin als Vorlady. 187 W. 20. Str.

Verlangt: 2 Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 38 Siegel Str.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Maria Druhn, 442 N. Wood Str.

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen an Shopröcken. 703 Morgan Str.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Taschenmachen. 530 N. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen, um Tischzeug zu waschen (Laundrygirl). 180 Randolph Str., Mascher. famo

Verlangt: Maschinenmädchen an Shophosen. 718 Lincoln Str. samodi

Verlangt: Mädchene, um Taschen in guten Hosen zu machen. 254 Monroe Str., 6. Floor. Whitney Christensen u. Co. famo

Verlangt: Damen, welche beständige Arbeit wünschen, mögen vorsprechen. 108 5. Ave., Zimmer 2.

Verlangt: Eine geübte Kleidermacherin, 30 Meilen westlich von Chicago, an Ch. u. N.-W. Eisenbahn. Kann ihr Heim hier haben. Nur competente brauchen sich zu melden bei Amalia Caspers, Turner, Jll. 4no,1w

Verlangt: Hand-Näherinnen an Mänteln. 646 N. Wood Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an feinen Custom-Röcken. Dampfkraft. 265 S. Franklin Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Kinder-Kleider, bei Stückarbeit. 265 Sheffield Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Damen, um Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Av. 5oc,misamo,1m

Verlangt: Mädchen an Wheeler u. Wilson Maschinen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 578 N. Market Str., nahe North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, auf Pocketbücher zu arbeiten. Mautner Bros., 67 und 69 Lake Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hand-Laundry. 477 Larrabee Str. dosa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shop-Röcken. — Pohnka, 554 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Mehrere gute Maschinenmädchen an Hosen. 31 Marion Place, nahe W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 293 Dayton Str., nahe Centre Str. mi—sa

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen. Vorzusprechen Montag Morgen. 4341 Oakenwald Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 351 Dayton Str.

Verlangt: Ein zuverläßiges Mädchen in kleiner Familie. 730 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kinder gerne hat, für Hausarbeit. 1140 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen sofort, 3153 Wabash Ave.

Verlangt: Eine gebildete Dame oder Wittwe als Haushälterin, bei einem älteren, alleinstehenden Wittwer. 290 5. Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 126 Lincoln Ave. 3. Flat.

Verlangt: In Evanston, zwei competente Mädchen, eines als Köchin und Wäscherin, das zweite als Hausmädchen. Lohn $5 und $4. Nachzufragen Montag Morgen 10 Uhr in der Office des Cassirers der Ch., B., Quincy Eisenbahn-Gesellschaft, 209 Adams Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3712 State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen können. 505 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. Nachzufragen 263 Elm Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, welches schon im Boardinghaus gearbeitet hat. 164—166 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 182 Göthe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. 393 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Drei in der Familie. Keine Kinder. Guter Lohn. 700 Wells Str. famo

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant. 138½ Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Köchin, bei einer kleinen Familie. 3566 Prairie Ave.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für zweite Arbeit. 3566 Prairie Ave.

Verlangt: 2 tüchtige Mädchen, eines für Küchen- und Hausarbeit und eines für Kinder. 26 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Germania Place, Ecke La Salle Ave., südlich von North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, und eines von 14—15 Jahren, um der Frau bei Kindern behilflich zu sein. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und häkeln können. Angenehmes Heim in Familie von Zwei. Guter Lohn. Vorzusprechen, 4407 Greenwood Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 236 North Str. famo

Verlangt: Ein Kindermädchen in kleiner Familie. 169 Bissell Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, zwei kleinen Kindern aufzuwarten und etwas im Haushalt zu helfen. 128 Wells Str., eine Treppe hoch.

Verlangt: Dienstmädchen in Privatfamilie. Platz den ganzen Winter. 338 W. Madison Str., im Laden.

Verlangt: Ein junges Mädchen. 117 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn bezahlt. 1123 W. Monroe Str.

Verlangt: 100 nette Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien, Hotels und Boardinghäusern, bei hohem Lohn. Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Keine Vorausbezahlung. Mrs. Le Grand, Ecke Clybourn Ave. und Mohawk Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, 16—17 Jahre alt, in kleiner Familie. 18 Humboldt Boulevard, Ecke Western Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 30oc,1w

Verlangt: Haushälterin bei einem Wittwer. 357 W. 42. Str., nördlich von Chicago Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. E. Todt, 225 E. North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Privat und Küche. 45 Ray Str., zwischen Prairie und Calumet Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, findet stetige Stelle im Saloon. Guter Lohn. 46 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; braucht nicht zu waschen und zu kochen. 586 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Eine Lunch-Köchin. 284 S. Canal Str., Saloon. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, welches Hausarbeit gut versteht, in einer Familie von 3 Erwachsenen. 940 N. Clark Str. dosa

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 760 West Lake Str. 4mz,frmomi,bw9

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 249 W. 13. Str. dofrsa

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen und welche die gewöhnliche Wäsche mit nach Hause nehmen kann. 901 N. Clark Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 853 W. Indiana Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 797 W. Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen als Haushälterin aufs Land. 326 Clybourn Ave., Boltze. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Cleveland Ave. 1no,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Drei. Lohn $2.

Verlangt: Junges Mädchen für Diningroom, Lohn $4 per Woche. Boardinghaus, 63 Canalport Ave. mi—sa

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 31oc,1w

Verlangt: Eine ältliche Frau als Haushälterin. 101 Lewis Str. 31oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 300 E. Division Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 534 Wells Str. 3no,1w

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Gutes Heim. Kleine Familie. 35 N. Ashland Ave. Nachzufragen bei Mrs. Mayer. frsamo

Verlangt: 25 Mädchen, welche schon Kinderwagen gepolstert haben. Nachzufragen bei S. Karpen u. Bros., Wood Park und Ellen Str., nahe Milwaukee Ave. mi—sa

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen 36 Cass Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 828 S. Halsted St.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 575 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Auch 2. Mädchen. 3639 Michigan Ave. mi—sa

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Waiter oder Porter. Adr., D. 8, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 18 Jahre alt, spricht englisch, wünscht das Butcher-Geschäft zu erlernen. 103 Augusta Str. P. Hoffman. famo

Ein Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung. Adresse: C. 14, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 40 Jahre alt, mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung von Pferden, sucht Stellung zur Beaufsichtigung oder sonstige Beschäftigung. Kann Caution stellen. W. Weiland, 279 Blackhawk Str. frsamo

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, der im Saloongeschäft gut bewandert ist, sucht Stellung als erster oder zweiter Barkeeper. Offerten unter D. 25, Abendpost. mifrsa

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Arbeit außer dem Hause. 378 E. North Ave.

Gesucht: Tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Louise Hansen, 418 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Frau, anfangs Dreißiger mit 2 Kindern, sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Hause. 85 Sholto Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein anständiges, erfahrenes Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Adresse: 325 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze. 96 Newton Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 100 Cleveland Ave., Bücher.

Gesucht: Stelle von einem deutschen Mädchen in gesetztem Alter als Haushälterin in einem gut situirten Hause. Adr. A. B. 163, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht eine stetige Stelle, im Geschäftshaus oder in Privatfamilie. Zu erfragen für drei Tage. 78 18. Place. frsa

Gesucht: Junge Deutsche Frau sucht Beschäftigung als Schneiderin. F. Weiland, 279 Blackhawk Str. frsamo

Gesucht: Wäsche ins Haus; auch Flickerei angenommen. 711 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. dofrsa

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Junger Mann mit eigenem Besitzthum und eigenem Geschäft sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens oder Wittwe behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse: C. 19, Abendpost. famo

Heirathsgesuch: Gut situirter Geschäftsmann (eigenes Geschäft) sucht Lebensgefährtin. Internationales Bureau, 95 Fifth Ave., Room 8. dosa

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Handwerker, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirathung. Adr. H. 13, Abendpost. frsa

Heirathsgesuch: Ein anständiger, ältlicher Mann, der ein Geschäft hat, sucht die Bekanntschaft mit einer anständigen jüdischen Frau. F., 1575 Milwaukee Ave. von 5—6 Uhr.

Heirathsgesuch: Junger, hübscher Mann, mit kleinem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer jungen Wittwe behufs späterer Verheirathung zu machen. Vermögen erforderlich. Briefe unter G. 1, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe &c.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, fast neu, mittelgroß, habe keinen Gebrauch dafür. 4421 Wentworth Ave., hinten.

Zu verkaufen: Ofen, Möbel von 6 Zimmern. 339 Dayton Str.

Zu verkaufen: Feine Möbel von 5 Zimmern, Alles neu, sehr billig, unter dem halben Preis. 54 Clybourn Ave. Ph. Weber.

Zu verkaufen: Ein kleiner Kochofen, billig. 211 Blackhawk Str., eine Treppe, hinten.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Parlor-Ofen. Nachzufragen 259 Elm Str., nahe Wells Str.

Seht her! Feine Lounge $5, Bureau $4.50, Marmortisch-Schlafzimmer-Einrichtung mit Spring $25; eleganter Heizofen, Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. samodi

Zu verkaufen: Feine Brüsseler Carpets, eine gute Doppel-Bettstelle sammt Spring und Matratze, billig. 97 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Ein guter, 2 Jahre gebrauchter Heizofen. 171 Dayton Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Schöner guter Heizofen, wenig gebraucht. Auch ein eleganter Kronleuchter mit vier Brennern für die Hälfte des Kostenpreises. 584 Blue Island Ave.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz,1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: Ein 2spänniger Kohlenwagen, billig. 1049 Milwaukee Ave., 2. Flat, hinten.

Muß verkaufen: Schwarze Stute, 4 Jahre alt, $65; elegantes Doktor-Phaeton $55; Extension Top Familien-Carriage $85, kostete neu $275. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Pferd, guter Läufer, 8 Jahre alt, mit Wagen oder auch einzeln, billig; gut für Bäckerei. 276 W. Division Str. —di

Zu verkaufen: Ein feines Pony mit Geschirr und 2sitziges Buggy, billig. 276 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr für $40. 1813 34. Str., Brighton Park. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd mit Topwagen und Geschirr, billig. Kein Gebrauch dafür. Vorzusprechen nach 4 Uhr, oder Sonntags. 580 Elston Ave. frsa

Zu verkaufen: Arbeitspferd, sehr billig. Habe keinen Gebrauch. 4345 Paulina Str.

Zu verkaufen: $125, theilweise an Abzahlung, kaufen ein gutes 6jähriges Pferd, Top-Delivery-Wagen und Geschirr; Werth das Doppelte. 190 Centre Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Wagen für stetige Arbeit für ein Wholesale-Haus. Zu erfragen 421 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. Zu erfragen Sonntag, 344 E. North Ave., oberer Floor.

Zu verkaufen: 4 Jahre altes Pferd und ein Kohlenwagen, einzeln; auch Expreßwagen. 88 McReynolds Str. famo

Zu verkaufen: Eine schöne, große Ziege, gut dressirt, mit Geschirr und Wagen; auch schöne Meerschweine. 159 Humboldt Str., 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen: Feine Rassen-Tauben, frisch von Europa angekommen. 539 Sheffield Ave. didofa

Zu verkaufen: Stamm Andreasberger Kanarienvögel und Zuchtweibchen sammt Käfig. 128 Cornell Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlung, Laundry-, Grocery-, Bäckerei- und Kohlenwagen. Zu sehr billigen Preisen. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Buggy und Geschirr. 1319 Bronson Str., zwischen 45. und 50. Str., nahe Centre Ave.

Verschiedenes.

$25 Belohnung für kleine, gelbe, langhaarige Hündin, welche Mittwoch Abend zwischen Erie und Ohio Str. an Wells Str. verloren ging. 153 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schönes, warmes Frontzimmer. Auch Klavierbenutzung. 168 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Front-Schlafzimmer. 832 N. Halsted Str., nahe Centre.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer, vorne, für einen Herrn. 20 Rees Str., oben, nahe Clybourn.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer an 2 Männer zum Schlafen, $1.25 die Woche mit Wäsche, wenn gewünscht mit Caffee. 195 Clybourn Ave., 3. Stock, hinten, oben.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Badezimmer, Gas; auch 2 Zimmer und Badezimmer. 617 W. 12. Str.

Verlangt: Anständige Boarders, bei Familie aus Wien. 1144 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Frontzimmer, auch Schlafzimmer, billig. 613 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Geheizte, möblirte Zimmer. 1185 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer, bei einer Wittwe. 102 Fremont Str.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Bettzimmer mit Ofen, an eine Frau oder ein Mädchen. 111 Locust Str., 1. Flat, nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes, geheiztes Frontzimmer, an einen anständigen Herrn, in Privatfamilie. $1.50 wöchentlich. 20 Cleveland Ave., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Freundliches Heim für anständige Leute. 1142 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Front-Bettzimmer. 188 Clybourn Ave., 2. Flur. frsamo

Eine alleinstehende Frau wünscht ein Mädchen oder einen Mann in Board. 18 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Auf Wunsch Kost. 400 W. 12. Str.

Zu vermiethen: Warmes Schlafzimmer, ein Vorderzimmer, mit oder ohne Board. 263 Larrabee Str., über dem Sattler-Store. famo

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 47 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an zwei anständige Herren oder Damen, mit oder ohne Board. 1036 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für 2 oder 3 Herren. Benutzung von Front- und Badezimmer. 257 W. Chicago Ave. 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Separater Eingang. 50 Fremont Str.

Zu vermiethen: Schöne, helle Wohnung, 6 Zimmer, $13. 913 Southport Ave.

Zu vermiethen: Gebildeter Deutscher als Mitbewohner für hübsch möblirtes Frontzimmer ($1.50) gewünscht. 92 Polk Str.

Zu vermiethen: 7 Zimmer. 1156 W. 12. Str., nahe Western Ave. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Morgens. famo

Zu vermiethen: Ein großes Schlafzimmer mit zwei Betten, für drei oder vier Herren. $4 per Woche. 128 Wells Str., 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Eckzimmer, passend für zwei Herren. $4 per Woche. E. Wendel, 177 Wells Str., Ecke Huron. famo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 220 Blue Island Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Mehrere einzelne warme Schlafzimmer, Privat. 56 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 261 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer, mit oder ohne Board. 396 S. Morgan Str., Mrs. Klein.

Anständige Boarders finden gutes und billiges Heim. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer an 2 anständige Leute. 652 Sedgwick, Ecke Centre Str., oben.

Zu vermiethen: 2 warme Frontzimmer, zusammen oder allein, für 3 oder 4 Herren. 78 W. Van Buren Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Board, bei einer Wiener Familie. Auch passend für kinderlose Eheleute. 605 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer, an anständige Herren. Auf Wunsch Piano-Benützung. 306 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes, warmes Zimmer für zwei Freunde. 261 Vine Str. frsa

Zu vermiethen: Ein warmes, freundliches, möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 anständige junge Männer. 477 Noble Str. frsa

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer. 188 Clybourn Ave., 2. Flat. frsamo

Zu vermiethen: Meine schöne Halle für Meetings und Festlichkeiten aller Art, unter günstigen Bedingungen. Nutzhorns, 610 N. California Ave., Humboldt Park. dosa

Verlangt: Boarders. Badezimmer. $3.50 per Woche. 468 Indiana Str. frsa

Zu vermiethen: Schöne einzelne Zimmer mit Board. Alle Bequemlichkeiten der Heimath. 1587 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Stores mit Wohnzimmer. No. 1670—1672 N. Halsted Str., passend für Barber, Drygoods, Millinery-, Hardware-, Tailor-Shop oder Merchandise. 4nov,1w

Zu vermiethen: Ein oder zwei junge Herren können hochfeine Kost und Logis erhalten. 266 N. Market Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 20 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Neue 4-Zimmer Brickflats, 1. und 2. Flur. Gas usw. $11. Nachzufragen bei Sieck, 1110 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirter Parlor und Bettzimmer. 711 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Kost. 157 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Boarders und Roomers. Deutsche Küche. 30 W. Indiana Str., in Saloon. 2no,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 1no,3w

130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. Schöne Zimmer mit Board. $3.75 bis $4.25. 1no,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Board und Logis bei einer anständigen Dame, wo keine andere Boarders sind; zahlt guten Preis für den rechten Platz. Adresse: B. 24, Abendpost. famo

Zu miethen gesucht: Ein hübsch möblirtes Zimmer zwischen 26. und 35 Str., nahe State Str. Offerten mit Preisangabe unter M. 5 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Auf ein Jahr, 4 Acker Land, oder mehr, in nächster Nähe der Weltausstellung, oder Centrum der Stadt. Anträge: G. 10, Abendpost. owvj

Zu miethen gesucht: Gebildete junger Mann sucht gut möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame. Gute Gegend. Adresse, mit Preisangabe, M. 24, Abdp.

Zu miethen gesucht: Board für 2 Knaben in Alter von 16 und 10 Jahren, bei Wittwe oder kinderloser Familie, wird gesucht. Näheres 2707 Wentworth Ave.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Da ich seit dem 2. August dieses Jahres mit meiner Frau Emma Braun, genannt Emma Lohnke, Emma Trute, usw., usw., nicht mehr zusammenlebe, so warne ich Jedermann, ihr und Consorten irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts bezahle. Robert Braun, Avondale, Jll.

Glace-Handschuhe gewaschen, 5 Cents das Paar; Männerhosen gebügelt, 15 Cents, gewaschen und gebügelt 40 Cents; Winter-Ueberzieher gereinigt und gebügelt 75 Cents; ganze Anzüge gewaschen und gebügelt $1, usw. Erster Classe Arbeit. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. Alle Arbeit wird innerhalb 24 Stunden geliefert. Sendet Postkarte. — Steam Dyeing u. Cleaning House, 3425 State Str.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 29oc,1m

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,bw

Damenkleider der neuesten Mode, tadelloser Sitz, angefertigt von Mrs. Behrens, 661 N. Halsted Str. 1no,1w

Order für Krautschneiden. 197 Blue Island Ave., J. H. Schüßler. 25oc,2w

Aechte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 27oc,2w

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesäumt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Geschäftstheilhaber.

Will mich, mit $100 an einem rentablen Geschäft betheiligen. Adr. N. 3, Abendpost.

Verlangt: Partner für ein gutgehendes Butcher-Geschäft; derselbe kann, wenn willens, das Geschäft auch kaufen. Zu erfragen 816 Seminary Ave. bidofa

Geschäftsgelegenheiten.

Habe $400 erspart. Möchte selbige in guter Grocery anlegen. Adr. O. 8, Abendpost.

$145 kaufen ausgezeichneten Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store. Miethe mit 4 Zimmern $15. Deutsche Gegend. Näheres 562 Wells Str., 1. Flat. Offen Sonntags.

Aufgepaßt! $185, billig für $300, erster Classe Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store. Brillante Nachbarschaft. Miethe mit 3 Zimmern $15. Muß verkaufen. Nachzufragen Sonntags. 562 Wells Str., 1. Flat.

Sehet hier! Nur $135 für gut gelegenen, vollständigen Delicatessen-, Candy- und Cigarren-Store. Billige Miethe. Gezwungen zu verkaufen. Dies ist eine seltene Gelegenheit. 89 Clybourn Ave., Sonntag Morgen offen.

Hallo! Laßt Euch diese Gelegenheit nicht entgehen. Solche kommt nicht bald wieder, wo Ihr einen Grocery-, Bäckerei-, Cigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store in bester Lage und alter Stand, für $250 kaufen könnt. Kommt sogleich. Zu sehen in 499 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in deutscher Nachbarschaft; ein Bargain der nicht immer zu haben ist. 401 Blue Island Ave. 5no,1w

Zu kaufen gesucht: Kleines, gutgehendes Candy-, Notion- und Bäckerei-Geschäft. Nord- oder Westseite. Adresse: A. B. 170, Abendpost.

$215, wenn sofort genommen, billig für $400, kaufen unseren Cigarren-, Candy- und Laundry Office- und Schul-Store, gerade gegenüber von 2 Schulen und Kirchen. Dies ist eine ausnahmsweise seltene Gelegenheit; ein wohlbekanntes, gut etablirtes Geschäft in jeder Beziehung; Miethe, mit 4 extra schönen Closets und Yard, nur $15. Kommt sofort. Offen Sonntag. 638 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft, wegen zweier Geschäfte; nehme auch Partner mit einigen hundert Dollars. 276 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutes Putz- und Kleidermacher-Geschäft wegen Todesfalls, für $100 baar. Billige Miethe, gute Lage. Adresse: N. 4, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes, das bekannte Restaurant 76 Wells Str., Basement. Gute Gelegenheit, um Geld zu machen.

Zu verkaufen: Grocery-Store in guter Lage. Muß nächste Woche verkaufen, wegen Verlassens der Stadt. Nur $400, Theil an Zeit, wenn verlangt. Sprecht schnell vor. Nehmt Lincoln Ave. und Sheffield Ave. Car nach 852 Seminary Ave. und Noble Str.

Muß verkaufen: Gut zahlender Grocery-Store; großer Vorrath, elegante Einrichtung, gutes Pferd und Wagen, ausgezeichnete Lage und Geschäft; keine Concurrenz; zwei Eingänge; billige Miethe mit Flat. $800 kaufen ihn. Werth das Doppelte. Theilweise an Abzahlung oder für Stadt-Lot. Kommt sofort. 643 Milwaukee Ave.

$265 kaufen erster Classe Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Notion- und Spielwaaren-Store, werth $500. Theilweise an Abzahlung. Unendlicher Waarenvorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. Unter keiner Bedingung laßt diese Gelegenheit vorübergehen. Offen Sonntag. 357 Webster Ave.

Zu verkaufen: Für nur $150, Werth $400, der feine Delicatessen-, Confectionery-, Milch- und Bäckerei-Store mit guter Wohnung und billiger Miethe. Bester Bargain jemals zuvor offerirt. Offen Sonntag Vormittag. 847 Sheffield Ave. Nehmt Lincoln Ave.-Cable.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store; kann gemacht werden. Macht Euren eigenen Preis. Reine Waare. Offen Sonntag Vormittag. 1325 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Nachzufragen 232 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Wohnung. Seltene Gelegenheit. 108 Willow Str. 5no,1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. 135 W. Lake Str. samodi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Butcher-Geschäft sammt Besitzthum in Avondale. Henry Frick, Coal-Office, Ecke Belmont- und Homan Ave.

Zu verkaufen: Gutes Milch-Geschäft. Nachzufragen 916 N. Robey Str.

Bin soeben willens, meinen alt etablirten Grocery- und Candy-Store, 126 N. Ashland Ave., zu verkaufen. Werde mir ein Haus aus demselben bauen Glück, und gebe hiermit jemand Anderem die Hand zum Glück, dasselbe zu thun. Ohne tägliche Einnahme, und ich bin im Stande, den Store der mich $400 gekostet hat, für $200 herzugeben. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute. Zu erfragen 125 Sheffield Ave., Store. frsa

Zu verkaufen: Gut etablirter Cigarren-, Candy-, Bäckerei-, Notion-, Grocery-Store. Miethe $13, mit 2, resp. 3 Zimmern. 178 W. 14. Str. famo

Zu verkaufen: Meatmarket auf der Südseite, mit vollständiger Wurstmacher-Einrichtung, sofort, billig, wegen anderer Geschäfte. 20 Jahre etablirt. Näheres 3501 S. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Umsatz $10,000—$12,000 jährlich. Miethe billig. Lease 5 Jahre. Mrs. Edlin, 94 Clybourn Ave., oben. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Saloon. 5201 Armour Av. frsamo

Zu verkaufen: Kohlen-, Holz- und Transfer-Geschäft, 11 Jahre etablirt. Preis $850. Großer Bargain. F. Cleveland, Zimmer 17, 184 Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Flaschenbiergeschäft mit guter Privatkundschaft. Sehr billig. 233 Fremont Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei auf der Nordseite. Lange Lease. Alles neu gebaut. Nur Store-Trade, von $340 bis $385 die Woche. Nur gute Leute mögen adressiren an den Eigenthümer unter H. 21, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Butcher-Shop, an N. Clark Str., wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Adresse: A. 8, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, ein gutgehender Saloon. Nachzufragen. 439 S. California Ave. —mo

Zu verkaufen: Billig, Meat Market, in guter Gegend. Nachzufragen 473 Milwaukee Ave. 3no,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schneidergeschäft mit feiner Kundschaft. Gefl. Offerten unter A. 5 an die Abendpost. 3nov,1w

Zu verkaufen: Umzugshalber, rentables Fleischer-Geschäft, billig, wenn sofort gekauft. 1787 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant unter einem Theater. 364 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Boardinghaus, 30 Zimmer. Gute Gegend. Adr. C. 20, Abendpost. 1nov,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, schöne Wohnung, wegen anderer Geschäfte. Preis $800. 114 Lincoln Ave. 14oc,1m

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9—6m

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre usw. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Druehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Klotz's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und N. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. sabw

Verlangt: Personen, die an Schlaflosigkeit oder Rheumatismus leiden. 120 Wisconsin Str., Ecke Cleveland Ave. Stunden: Morgens 8—9 Nachmittag 12—2 und 5—8. 5no,2w,sadido

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strenge Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den **Collivers Vermit-Salbe** nicht heilt; 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str. bw

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabo

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 6oc1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Stottern und alle Sprachfehler heilt gründlich das „Institut für Stotterer", 651 W. Taylor Str. 22o,1m

Unterricht.

Endlich Lesen, Schreiben und Sprechen wird gelehrt in 20 Lectionen, von dem unterzeichneten erfahrenen Lehrer. Privatstunden 50 Cents, Classen-Unterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. no5,8,10,12

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung, usw. Tag- und Abend-Stunden. Kissen's Bufiness College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 14oct,1m

Grundeigenthum und Häuser.

Keine Baaranzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen, wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co., 617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave. 27sep,3m,bidofa

Zu verkaufen: Das Glück klopft einmal an eines jeden Mannes Thür. Wir offeriren Personen von mäßigen Mitteln eine ausgezeichnete Gelegenheit ein eigenes Heim zu bekommen. [illegible] Preis $2150. [illegible] Str., frühere Offices von Turner u. Bond. mi,sa

Zu verkaufen: [illegible] Ernst Stock, 374 E. Division Str. 29oc,7t

Zu verkaufen: $75-Lotten. $10 Cash, Rest $5 den Monat. In Harvey, die große Fabrikstadt, 2 Meilen südlich von der Stadtgrenze, mit 16 Fabriken und 5000 Einwohnern jetzt schon. Nur noch zwei Wochen vor der Preiserhöhung. [illegible] Bedenkt, daß wir die Preise am 15. November 1892 erhöhen. Title perfect. — Abstract mit jeder Lot. A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 28. 31oc—5no

Bradford. Tolleston. Neue Fabrikstädte. Lotten, $15. Lotten, $10. Lotten, $19. Bedenkt, daß diese Preise für Lot, nicht per Fuß. [illegible] John A. Porter u. Co., 225 Dearborn Str., Zimmer 635—636. 4no,1m

Zu verkaufen: Lotten! Lotten! An Milwaukee Ave., Belmont Ave., Fullerton Ave., Elston Ave. und allen Seitenstraßen. Auf leichte Anzahlung und monatliche Abzahlungen. Geld zum Bauen geliehen. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave., und Room 60, 70 La Salle Str. 3nov,1m

Zu verkaufen: Haus und Lot an Ashland Ave., billig. [illegible]

Zu verkaufen: Haus und Lot in Avondale, billig. Muß verkaufen. J. P. Immel, 1408 Richmond Ave. Maplewood.

Zu verkaufen: 10-Zimmer-Haus. Lot 31 bei 125. Preis $2300. 949 Girard Str., nahe Clybourn Place.

Zu verkaufen: [illegible] Preis $2450. Baar $700. [illegible] North Ave.

Zu verkaufen: Eine Cottage mit Lotten, 50 bei 125. $150 baar, den Rest in leichten Zahlungen. [illegible]

Zu kaufen gesucht: Cottage oder Framehaus und Lot. Preis $1200—$2000. [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: 160-Acker Farm, 50 Meilen von Chicago, [illegible] Münzberg, 292 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Haus und Lot in der Nähe der Rolling Mills und anderen Fabriken. Billiger Preis. 3346 S. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, so wie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. E. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave.

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. [illegible] O. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1. 14mz,1j7

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap11j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltungseinrichtungen, [illegible] Diamanten, Uhren und Schmucksachen, [illegible] in Summen von $100 bis $100,000. [illegible] A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company— Warum nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str. [illegible] Pianos, Pferde, Wagen, [illegible] Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str. 24sep,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, [illegible] Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel haben, ohne dieselben zu entfernen. [illegible] S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. [illegible] 3sep,1j

Zu verleihen: $50,000 in monatlichen Zahlungen. $15.84 [illegible] Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave.

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 6 Prozent Zinsen. L. Smith, 20 La Salle Str., Zimmer 43. Offizestunden 11 bis 5 Uhr.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein guter Schuppen-Pelz, ein guter Iltis-Pelz und gutes Bettzeug. [illegible]

Muß verkaufen: Eine feine Barbier-Stuhl, Spiegel und Ofen. 108 W. Madison Str. [illegible]

Zu verkaufen: [illegible]

Zu verkaufen: Nähmaschinen zu Wholesale-Preisen. 10 Jahre Garantie. Peoples Supply Co., 51 E. Lake Str., oben.

Käufer für Nähmaschinen [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] 208 Wells Str.

Zu verkaufen: [illegible] 1007 Southport Ave.

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, [illegible]

$20 kaufen eine neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, [illegible]

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. [illegible]

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(21. Fortsetzung.)

„Immer noch hier?" schien das „nun" deutlich genug zu sagen. Und gleich darauf mit einem gewissen altklugen Ton, den sie in letzter Zeit ihm gegenüber annahm: „Was hast du heute Morgen vor, Fritz?"

Er antwortete in der Art eines Knaben, der sich auf einer Versäumniß ertappt findet: „Massenhaft!" rief er. „Ich wollte zuerst zum Tattersall wegen unsres Trakehnerwallachs — wir dejeuniren doch pünktlich?"

„Kannst du nicht Mock mitbringen?"

„Gern, wenn ich ihn finde."

„Nun, ich dächte doch bei eurem ehemaligen Frühschoppen im Löwenbräu, willst du ihn nicht dort abholen?"

Er machte wahrhaftig eine Bewegung, als hielte er einen Frühschoppen für etwas ungemein Abgeschmacktes; er hatte seit seiner Verheirathung all dergleichen entsagt, er war in dem Maße Ehemann geworden, als er früher Junggeselle gewesen. Nur sein Haus — nur die Gesellschaft mit ihr fort und fort! Natürlich fürchtete er sich nun auch, in die burschikose Frühschoppenlaune seiner Freunde hereinzuplatzen — sie würden über den Abtrünnigen herfallen und er würde sich der allerlei Sticheleien über einen gewissen Pantoffel nicht erwehren können.

Ihr Antlitz nahm eine ernstere Stimmung an. „Weißt du," sagte sie, Athem holend, und es klang fast wie ein Seufzer, „ich möchte wohl, daß du ein Amt, eine Beschäftigung hättest, daß du irgend etwas triebest ...."

„Oho, auf einmal?"

„Ich denke, du bist passionirter Jäger, aber bisher hast du uns noch kein Stück Wildbret in die Küche geliefert, als gute Hausfrau könnte ich das verlangen —"

In der That hatten die Jagdflinten unten im Waffenzimmer während der ergiebigsten Saison müßig gestanden. Die edlen Jagdhunde, die seltensten Thiere ihrer Rasse, schlichen feiernd und wie in Gefangenschaft umher; aber ihr vorwurfsvoller Blick schien ihn durchaus nicht zu rühren. Auch hier die Hypnose — seine ehemalig stärkste Leidenschaft reizte ihn nicht einmal mehr — nur sie, nichts als sie!

„Sollst du haben, wenn ich dir einen Gefallen thun kann, so will ich meinetwegen die Einladung zu der Pleß'schen Treibjagd annehmen."

„Du bist es deinen Hunden schuldig!"

„Freilich, sie werden sich freuen."

„Aber, du Aermster, wirst zwei Tage lang des Anblicks deiner Gattin beraubt sein!"

Das in einem Anflug von schelmischem Pathos.

„Kann mir auch noch gar nicht vorstellen, wie ich es überwinden werde," fiel er mit dem Versuch desselben Tones ein.

„Nun, nun, thu nur nicht so!" lachte sie. Dann nach einer kleinen Pause: „Aber im Ernst, du solltest heraus, du sollst nicht immer dasitzen und mich anstarren — komm, sei mir nicht böse!"

Und sie reichte ihm ihre Hand hin; der weite Spitzenärmel verstreifte sich während der schnellen Bewegung und das wunderschöne Gebilde ihres Armes ward bis zum Ellenbogen sichtbar.

Er war aufgestanden, auch Cäsar erhob sich, den wuchtigen Körper schwerfällig emporreckend.

Was hatte sie? Ihr Mund lächelte, aber ihre Augen blickten ihn so ernst an. Er ergriff die dargereichte Hand — „Nun was ist? Weshalb sollte ich dir böse sein?"

„Siehst du, Fritz, ich denke manchmal, es wäre nicht gut, daß du so viel Wesen machst aus meinem bißchen Schönheit — Schönheit ist ein vergänglich Ding."

„O, du bist jung!" rief er, „ich will nichts von Vergänglichkeit wissen! In zehn, was sage ich, in zwanzig Jahren wollen wir davon reden — ach was, du wirst schön bleiben! Was redest du von Vergänglichkeit!"

Er schien empört über den Gedanken, daß das Alter eines Tages kommen und das Götterbild verunglimpfen könnte. Nein, solches war ihm noch nie eingefallen! „Laß das!" kam es ihm fast barsch heraus. Und er ließ ihre Hand entgleiten.

„Siehst du, ich weiß, es ist thöricht, sich mit Dingen zu plagen, die eintreffen können," fuhr sie fort, den Kopf auf den Arm stützend, „oft aber macht es mich traurig. — Ich wollte, ich wäre in deinen Augen weniger bewundernswerth!"

„Kann ich anders? Hack mir einer doch erst die Augen aus, daß ich dich nicht mehr seh', eher nicht!"

Er fuhr mit dem gekrallten Fingern nach seinen Augen hin. Sie loderten. Es war ein so leidenschaftlicher Ausdruck seiner schier fanatischen Verehrung, daß sie erschreckt zusammenzuckte.

„Sei mir nicht bös," begann sie abermals. „Siehst du, ich grüble oft so, ich will versuchen, es nicht mehr zu thun. Nur das möcht' ich wissen," und sie sah ihn mit einem kindlich hilflosen Ausdruck an, „wenn ich einmal krank würde und mich irgend ein Unfall oder eine Krankheit entstellte, so daß es mit deiner und aller andern Bewunderung vorbei wäre — du schüttelst den Kopf — das aber kann doch jedem von uns geschehen, nicht?"

„Nun, was dann?" drängte er ungeduldig.

Sie reichte ihm in rascher Bewegung wieder die Hand hin, ihre Augen schimmerten feucht, und es war ein leises Zittern in ihrer Stimme.

„Nun also, wenn ich nicht mehr so wäre, wie ich jetzt bin, wenn du also deine Bewunderung einstellen müßtest, ob du dann, ob du mich ...."

„Sprich nicht davon — ich will nichts davon hören! Du wirst nie aufhören, das zu sein, was du bist. Es ist nicht möglich! Es darf nicht sein!"

Und er schüttelte unwillkürlich die Fäuste wie gegen eine unsichtbare Macht, die hereinbrechen könnte, ihm seinen Schönheitstraum zu zerstören. O, mit diesen Fäusten würde er sich dagegen wehren!

„— ob du mich dann noch lieben könntest?" das hatte sie fragen wollen; es war ein Ruf, der sich aus dem Geheimsten ihres Herzens rang; aber der neue Ausdruck seiner Leidenschaft unterdrückte das Wort.

Jetzt ergriff er ihre Hand, sie mit seiner bräunlichen Tatze eng umschließend, senkte das Antlitz darauf und küßte sie mehreremal. Dann tasteten seine Blicke an ihrem entblößten Arm empor, abermals senkte er das Antlitz und nun preßten seine bebenden Lippen Kuß auf Kuß auf die marmorfeste, in ihrer köstlichen Weiße erglänzende Rundung, immer höher hinauf, bis über die Ellbogen, von dem er das Gewand emporriß.

Lachend wehrte sie sich gegen diesen Sturm. „Du thust mir weh! Du mußt nicht so gewaltsam sein — laß mich!"

„Dieser Arm! O dieser wunderbare Arm!" stammelte er zwischen den Küssen fast athemlos.

„Du bist ein Narr!" entfuhr es ihr zwischen Lachtönen.

Stutzend fuhr er empor, als hätte ihn das Wort wie ein Hieb getroffen, und seine Augen weiteten sich starr. Ah, sie wollte ihm ja nicht wehe thun! Zwar war ihr der Ruf entfahren, und ein eigenartiger Schauer hatte sie dabei überrieselt, als wenn dieses Wort zu Recht träfe, als wenn dieser Götzendienst, den er mit ihrem Körper, mit den äußeren Reizen ihrer Erscheinung trieb, einmal zu einer wirklichen Narrheit umschlagen könnte....

„Weißt du, Närrchen kann man nicht gut sagen, du bist zu groß und zu schwer dazu," lachte sie, um den Ruf in's Harmlose abzuschwächen, und ihre Augen blitzten schelmisch. „Also muß ich wohl Narr sagen. Ich will nicht, daß du solche närrischen Umstände mit mir machst!"

Er fühlte etwas von der zutreffenden Kritik dieses Wortes, und er würde dasselbe so bald nicht vergessen. Nun gut, er wollte sehen, ob er dieser Narretei Herr würde! Nicht im Bann ihrer Augen — Herrgott, dieser Augen! Die übertriebene Gleichgültigkeit, die er jetzt plötzlich aufsetzte, um zu zeigen, daß er jederzeit seine Affekte in der Gewalt hätte, stand ihm linkisch, das fühlte er; so half er sich mit einer caricirten Verbeugung, um sich nach einigen gleichgültigen Bemerkungen zu empfehlen: „Frau Baronin—"

Sie vollführte zur Antwort das feierliche Mittelding zwischen Knix und Verbeugung, das sie sich in aller Stille vor der Psyche ihres Toilettenzimmers eingeübt; und sie hatte sich dieser Anstandsübung nicht geschämt — sie wollte eine Ehre darein setzen, in diesen äußerlichen Wichtigkeiten hinter Niemand von der angeborenen Gesellschaft zurückzustehen.

Hektor aber bekam einen leichten liebkosenden Schlag von ihrer Hand auf seinen zottigen Rücken, und er quittirte ihn mit einem wohligen Knurren, als er nun mit der etwas undulirenden Bewegung eines Raubthieres, die großen Hunden eigen ist, seinem Herrn auf dem Fuße folgte. —

„— ob du mich dann noch lieben könntest — —"

Die Frage war ihr durch seinen Ausbruch unterdrückt worden — und es war gut so! Was hätte er wohl geantwortet, wenn er sie gehört? Natürlich — „ja, ja, ja!" und eine neue Fluth von Küssen und stürmischen Bewunderungsausdrücken. Aber es kommt darauf an, mit welchem Ton dies „Ja" ausgesprochen wird und wie es gemeint ist.

Mitten in einem der Zimmer, die sie nun durchschritt, stockte das feine Geraschel ihrer Schleppe, sie stutzte, hob die Hände gegen die Augen, und ein schwerer Athemzug schwellte ihre Brust; dann schüttelte sie heftig abwehrend den Kopf.

Was für thörichte Gedanken überfallen mich da! Er ist gut und treu und loyal und ehrlich — und er liebt mich, wie es ihm gegeben ist, mich zu lieben — mit der ganzen elementaren Gewalt seiner Sinne. Er vergöttert mich, er betet mich an, ich bin sein Ideal, sein Fetisch — ja, das bin ich! Er trägt mich auf den Händen, es gibt nichts, das er mir nicht zu opfern bereit wäre, ich glaube, er würde sein Herzblut vor meinem Altar verspritzen, wenn ich es verlangte ....

Ist das nicht genügend? Ist das nicht alles?

Ich bin jung und über die Maßen schön, ich fordere, wo ich auftrete, die Bewunderung heraus, ich bin reich und ich brauche nur mit dem Blick meiner Augen einen Wunsch auszusprechen, so wird er auch schon von dem besten aller Männer erfüllt. Ich bin von Luxus umgeben, ich herrsche in dieser Welt gleich einer Königin; unsere Ehe ist, wie man zu sagen pflegt, eine glückliche, Niemand vermag die Spur eines Mißklangs darin zu entdecken, Niemand auch nur den Keim eines Unfriedens....

Was stutzte ich denn? Was für Ueberrumpelungen? Welche unsinnige Frage, da wir doch beide zusammen glücklich sind; ob ich es selber bin?....

„Ja — ja — ja!" Und trotzig stampfte ihr Fuß auf den Teppich. Ich will nicht an ein gewisses Vergangenes denken, nicht an einen gewissen Jemand! Es ist nicht wahr, daß mir das Herz pocht, wenn ich mich jener Tage dort oben im Atelier erinnere; es ist nicht wahr, daß ich oft den Klang jener Stimme zu vernehmen glaube, und daß mir dann der Athem stockt. Oft meine ich, ihn deutlich vor mir zu sehen, mit dem tieftraurigen Blick seiner Augen, der mich hier in meinem Glücke innig bedauert....

Hinweg damit! Ich bin glücklich und will es sein! Und in plötzlicher Hast stürzte sie weiter durch die Räume, als gelte es, ihren eigenen Gedanken zu entfliehen.

(Fortsetzung folgt.)

Prüfe wer sich ewig bindet!

Gesundheit ist die beste Braut. Keine glückliche Häuslichkeit ist zu finden wo nicht vollständige Gesundheit herrscht. Wer an Körperschwäche, Magenleiden, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Lungen- und Brustleiden leidet sollte nicht verfehlen den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt zu gebrauchen. Er wird von allen Aerzten empfohlen und 76 mal durch Auszeichnungen von wissenschaftlichen Gesellschaften, Ausstellungen und Potentaten prämiirt worden. Prof. Prosper de Pietra Santa in Paris sagt über denselben wie folgt: „Ich erachte den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt von bedeutendem Werth, da es nicht allein ein stärkendes, sondern auch zugleich ein nährendes Mittel ist und nicht betäubt wie Porter, Wein oder andere stimulirende Getränke. Man hüte sich vor Nachahmungen." Der echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hat die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche.

„Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay Str., New York.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

Ehemüde.

Frau Katharine L. Ridgway, bat gestern den Richter Collins um Scheidung ihrer Ehe. Die Dame ist eine recht stattliche Erscheinung, auf ihren dunkelen Bäckchen ruht indeß bereits der erste Herbstschnee und läßt seinen zarten weißen Schimmer selbst nicht mehr durch eine beigesteckte glühendrothe Rose hinwegtäuschen. Sie klagte über schlechte Behandlung Seitens ihres Gatten Chas. B. Ridgway und erzählte, daß derselbe schon seit etwa acht Jahren fast tagtäglich dem Spirituosengenusse im Uebermaße gefröhnt hätte. Während dieser ganzen, langen, schweren Zeit habe sie nicht nur für ihren, sondern auch für seinen Unterhalt sorgen müssen. Zwei Zeugen bestätigten die Angaben der bedauernswerthen Frau.

Der zweite Ehemüde, der um Lösung der drückenden Fesseln bat, war Frank H. Ebert. Er erzählte, daß er seine Gattin Anna im Jahre 1876 in Deutschland geheirathet und im Jahre 1880 mit ihr nach Amerika übergesiedelt wäre. Drei Jahre später sei sie nach Deutschland zurückgegangen und er ihr nachgereist, um sie wieder mit sich hierherzubringen.

Seinen Bitten hätte sie eine sehr energische Weigerung entgegengesetzt, sei aber — soviel er gehört habe — später wieder allein nach Amerika gegangen und lebe gegenwärtig mit einem fremden Manne in St. Louis zusammen.

Es ist kaum daran zu zweifeln, daß Frau Ridgway und Herr Ebert in wenigen Tagen freie Leute sein werden.

Die bekannte Klage auf Scheidung von Tisch und Bett, welche Frau Adelaide M. Harding gegen ihren Gatten George F. Harding eingeleitet hat, gelangte heute ebenfalls vor Richter Collins zum Aufruf, wurde aber bis zum 17. d. Mts. vertagt. Corporations-Anwalt Miller beantragte als Rechtsbeistand der Klägerin den Aufschub und gab als Grund für das Gesuch an, daß Col. „Bob" Ingersoll, welcher neben ihm die Rechte Frau Hardings wahrzunehmen beauftragt ist, politischer Engagements wegen zur Zeit unabkömmlich sei. Man glaubt übrigens, daß die Parteien zu einer Verständigung bereit sind und die ganze Angelegenheit nicht weiter die Oeffentlichkeit beschäftigen wird.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vermißt.

Seit dem 25. October wird Adolph Bruhns, ein in der Dearborn Foundry bediensteter junger Mann, von seinen im Hause No. 60 Samuel Str. wohnenden Angehörigen vermißt. Bruhns ist 5 Fuß hoch, hat schwarze Haar und ebensolchen Schnurrbart. Er war zuletzt mit blauem Rock und grauer Hose bekleidet.

Ein merkwürdiger Fall.

Wie ein Mann in Indiana gerettet wurde.

Ein merkwürdiger Fall hat sich kürzlich in einem Theile des Westens ereignet. Mit J. W. Berry, einem Manne von ungefähr dreißig Jahren, ging es rasch bergab. Er konsultirte einen Arzt nach dem anderen, nahm Patentmedizinen, Hausmittel, ließ überhaupt nichts unversucht. Er ging nach einem berühmten Sanitarium, ohne Hilfe zu finden. Jeder glaubte, er siechte an der Schwindsucht dahin und es würde sein Leben nur noch wenige Wochen dauern.

Da fing er an, Dr. Pierce's Golden Medical Discovery zu gebrauchen und sofort besserte sich sein Zustand. Er hat zwei Dutzend Flaschen gebraucht und nimmt noch davon. Seine Gesichtsfarbe ist heute eine gesunde, er hat an Körpergewicht und Kräften zugenommen und kann leichte Arbeit verrichten. Das ist gerade einer von den Fällen, dessen Meldung wir mit Mißtrauen aufzunehmen geneigt wären, aber was wir mit eigenen Augen sehen, müssen wir glauben.

Es hat unseren Verkauf von "Golden Medical Discovery" auf das Dreifache gesteigert. John Hackett & Son, Apotheker in Roanoke, Ind.

"Discovery" kräftigt schwache Lungen und heilt Blutspeien, Athemnoth, Bronchitis, schweren Husten und ähnliche Leiden. Man lasse sich nicht verführen und nehme andere Mittel, die als „gerade so gut" angepriesen werden, damit der Händler einen größeren Nutzen herausschlagen kann.

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j

219½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. — 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,

HARDMAN PIANO WAREROOMS!

182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Rezepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 W. Madison Str., Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts	Feine Stühle	25c aufwärts
Parlor Sets	$20 aufwärts	Buffet	$8 aufwärts
Lounges	$4 aufwärts	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts
Folding Betten	$20 aufwärts	Ingrain	25c aufwärts
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,

90 & 92 W. Madison Str. Nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Ihre **Wäsche besorgt** während Sie **schlafen.**

Können Sie es sich vorstellen? Glauben Sie es nicht?

Hören Sie zu, und wir wollen Ihnen sagen, wie es gemacht wird: Des Abends stellen Sie Ihre Waschzuber zurecht und gießen das nöthige Wasser hinein, dann fügen Sie TRI-PHOSA hinzu, bis das Wasser sich weich und seifig anfühlt. Rühren Sie es gut um und thun Sie die Kleider hinein, welche sich über Nacht durch und durch vollsaugen. Des Morgens reiben Sie dieselben mit den Händen und ein wenig Seife, wenn Sie wollen. Ringen Sie dieselben aus und legen Sie die Wäsche in reines Wasser. Wässern Sie sie gut aus und hängen Sie sie auf. Sie wird weiß u. rein und nicht verdorben sein. Versuchen Sie es und Sie werden immer Tri-Phosa gebrauchen.

Preis 15 Cents die Pint Flasche. Grocers und Druggisten verkaufen es.

Keystone Chemical Co., Philadelphia und Chicago. 11oddsbw

Frei-Kliniks

im Deutschen Medizin-Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11—12 Uhr abgehalten werden.

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, geheilt, besonders Männerschwäche hergestellt. Schneidet dies aus! dibosa,—1dec

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt, Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522. Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. 1u27,1j,14

Patent-Anwälte. WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY. Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat. LOTZ & KENNEDY, Anwälte für amerikanische und ausländische Patente, Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block, Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7mailsdibosmo

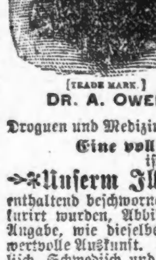
Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building, 140 Washington Str. Telephon 5238. 24ocsadibosj

Benj. F. Richolson, Advokat, CHAMBER OF COMMERCE, 7. Floor. 1ot,2m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. **Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago, N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 11jali0

Der Owen **Elektrische Gürtel** und Zubehör für Männer u. Frauen



[TRADE MARK.] DR. A. OWEN.

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts.

Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her. Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in Unserm Illustrirten Katalog, enthaltend beschworne Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co. Deutsche Correspondenten und Verkäufer. Haupt-Officen und einzige Fabrik THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL. New York Office 826 Broadway. Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. Ernst Pfennig, praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave.

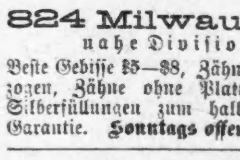
Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk. Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.

Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago.

Dr. Schroeder,



der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt 824 Milwaukee Av. nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oktdibosalj

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Cataloge auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwsdd2

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltaich, Zimmer 1, 122 Clark Str., Ecke Madison.

W. HANNA, M. D., Graduirter von Edinburgh und Glasgow.

Specialitäten: Frauenkrankheiten. Kehlkopfkrankheiten.

McVicker's Theater-Gebäude.

Stunden von 9–5; Sonntags von 10–1 Uhr.

Für die Vielen, welche die hohen Geldforderungen eines Spezialisten nicht bezahlen können, gibt Dr. Hanna Montags und Freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr freie Consultationen. Eine deutsche Dame ist stets anwesend. 20sep,1jahr

Ausländische Aerzte.

Office, 403 W. Randolph St., Ecke Elizabeth.

Alle, welche die Ausländischen Aerzte vor dem 27. November besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Alle Krankheiten und Gebrechlichkeiten behandelt. Wenn unheilbar, werden Sie zurückgewiesen. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarken für Frageformulare einsenden.

Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Office 403 W. Randolph Str., Ecke Elisabeth Straße.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $5 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Cor. Chicago Ave. 29feb,6m

Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25julj12 **M. SCHMITZ.** 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Dr. F. C. HARNISCH, Deutscher Augen-Arzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. modosa Office: 103 E. Adams Str., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags: 11—12. Tel. Main 1897.

Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Frauenkrankheiten. 452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595. 307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494. dibosj 10mai6mt

DR. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jp,1j

Dr. ALFRED SCHALEK, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3834. — Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147. 13sep,1Jahr

DR. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

DR. GOODMAN, Zahnarzt. Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden. R. Schenzinger, 82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois authorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill. bm

Institut der Internationalen Aerzte. Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten zwei Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 2211 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. bidosfabw8

Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Ill.

Ein **Dankbarer Patient** (Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Danis, 166 W. Madison St., Chicago, Ill., der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist, kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1agdibosabw

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. 78 State St.

Dr. Felix Behrendt, Arzt und Operateur. 491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Vormals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.) Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm.

Weltausstellungs-Notizen.

Proteste gegen den Stundenplan.

Geraldine wieder angestellt.

Von allen Seiten wird gegen die unsinnige Bestimmung, die Ausstellung um 8 Uhr Abends zu schließen, protestirt. Sollte die Direktion an diesem Punkte festhalten und wird auch an Sonntagen geschlossen gehalten, so werden wir eine Ausstellung mit Ausschluß der Oeffentlichkeit haben. Denn wie Viele haben die Zeit, unter Tags nach dem Jackson Park zu fahren? Die Arbeiter, überhaupt alle Jene, welche den Tag über bis zum Abend an der Kette des Broterwerbes hängen, werden unter solchen Umständen wenig von der Ausstellung zu sehen bekommen. Woher dann die Millionen kommen sollen, welche die Ausstellungs-Direktion aus den Eintrittsgeldern zu erlösen hofft, ist für jeden Vernünftigen unerfindlich.

Der Präsident der Philadelphier Handelsgesellschaft hat sich an den Bürgermeister Washburne mit der Bitte gewendet, dafür zu sorgen, daß die Besucher der Weltausstellung von den Hotelbesitzern nicht unverschämt geschnürt werden. Wie in Philadelphia, so fürchtet man auch in Columbus, O., daß den Gästen der Chicagoer Hotels bei Berechnung der Zimmerkosten übel mitgespielt werden würde.

Die Errichtung eines katholischen Erziehungsgebäudes ist eine beschlossene Sache. Die Pläne für das Gebäude sind bereits fertig gestellt. Der Sekretär der katholischen Erziehungs-Ausstellung fordert in einem Circular alle Jene, welche die Ausstellung beschicken wollen, auf, die betreffenden Objekte vorzubereiten. Alle Ausstellungsgüter müssen bis längstens 1. April an Ort und Stelle sein.

Generaldirektor Davis bereitete gestern dem Arbeits-Chef Burnham eine unangenehme Ueberraschung, indem er Dion Geraldine, der kürzlich auf Veranlassung Burnhams seiner Stellung enthoben wurde, wieder anstellte. In der betreffenden Mittheilung des Generaldirektors heißt es, daß Geraldine als dessen Assistent fungiren wird und daß es Geraldines erste Obliegenheit sein würde, mit dem Arbeits-Chef Burnham zum Zwecke der Beschaffung von Bureaux für den Generaldirektor und die sämmtlichen Departement-Chefs im Jackson Park in Verbindung zu treten. Herr Geraldine wird fortab ein Gehalt von $4500 beziehen, während er in seiner früheren Stellung nur $3600 per Jahr bezog.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die PolstererUnion hielt gestern Abend in Plasterer's Hall eine Versammlung ab und motifizirte den Stricke der Polsterer in der Möbelfabrik von Karpen Bros. Es wurde beschlossen, die Unionmitglieder so lange von dem Platz fern zu halten, bis die Firma sich nachgiebig zeigt. Auch wurde der Sekretär beauftragt, die außerhalb Chicago's befindlichen Polsterer-Unionen von dem Stand der Dinge in Kenntniß zu setzen, um Zuzug fern zu halten.

Die Anstreicher Firma Amerson und Schauble, deren Werkstätten sich No. 987 W. Madison Str. befinden, unterzeichneten gestern den Contrakt der Union und 25 der dort beschäftigten Leute wurden in letztere aufgenommen.

Die Matrosen Union beschloß gestern, für den Rest der Saison den Taglohn für ihre Mitglieder von $3 auf $3.50 zu erhöhen.

Die Untersuchung im Wasseramt.

Die politischen Freunde des Mayor Washburne sind durchaus nicht erbaut über die Art und Weise seines Vorgehens gegen den Superintendenten Dwyer vom Wasseramt und den Chef-Clerk Brokoski. Es handelt sich jedoch weniger um die genannten Persönlichkeiten, als darum, daß der Scandal gerade noch früh genug hervorgerufen wurde, um des William Lorimer Campagne-Aussichten zu trüben, da Lorimer als Wasseramts-Angestellter für die entdeckten „Krummheiten“ zum Theil verantwortlich zu machen sei.

Aus diesem Grunde wurde der Mayor gestern schon von hervorragenden Republikanern bestürmt, Dwyer und Brokoski wieder in ihre Aemter einzusetzen, doch Herr Washburne wollte nichts davon wissen. Als Sachverständiger zur Untersuchung der Bücher ist Francis W. Holbock auserseben worden. Derselbe wird gleichzeitig beauftragt werden, ein anderes System, als das gegenwärtig gebräuchliche, für das Wasseramt in Vorschlag zu bringen.

Kuhnert's Testament.

Das Testament des auf so schreckliche Weise ermordeten Ernst Kuhnert wurde gestern dem Gerichte vorgelegt. Zur Hinterlassenschafts-Verwalterin wurde Frau Mary H. Bodenschatz ernannt. Die Hinterlassenschaft ist auf $15,000 geschätzt. Die Erben sind die beiden Töchter des Ermordeten, Frau Bodenschatz und Frau Caroline B. Matthies.

Bermuda gefüllt.

„Du mußt nach Bermuda; gehst Du nicht, so bin ich für die Folgen nicht verantwortlich.“ „Aber Doktor, ich habe weder Zeit noch Geld dazu über.“ „Nun wenn dies unmöglich ist, so versuche

SCOTT'S EMULSION

von reinem Norwegischen Leberthran.

Ich nenne sie manchmal "Bermuda Bottled" und viele Fälle von

Schwindsucht, Bronchiten, Husten und ernstliche Erkältungen

habe ich damit kurirt, und das Gute dabei ist, daß der empfindlichste Magen sie nehmen kann. Noch eins was sie empfiehlt, sind die stimulirenden Eigenschaften der Hypophosphaten, welche sie enthält. Du wirst sie bei Deinem Druggisten zum Verkauf finden, aber siehe danach daß Du die ächte Scott's Emulsion bekommst.“

An die Stimmgeber des 4. Congreß-Bezirks!

Die unterzeichneten Bürger des 4. Congreß-Distriktes empfehlen hiermit ihren Mitbürgern auf's Angelegentlichste **Herrn Julius Goldzier** als Candidaten für das Amt eines Congreß-Mitgliedes für diesen Distrikt. Herr Goldzier ist ein Deutsch-Amerikaner, dessen makellose Vergangenheit, ungewöhnliche Fähigkeit, energische Rechtschaffenheit und in unserem öffentlichen Leben fast beispiellose Furchtlosigkeit ihn ganz besonders für dieses hohe Amt geeignet erscheinen lassen. Seine Thätigkeit im Congreß wird nicht wenig dazu beitragen, dem guten, ehrlichen deutschen Namen Ehre zu machen.

Louis Nettelhorst
Leo Schmidt
Rudolf Brand
Fritz Goetz
Leopold Beck
Dr. Th. W. Heuchling
John D. Zernitz
Oscar F. Meyer
Chas. J. Frank
J. Henry Kraft
George Wolff
Albert Kuhlmey
Cremer & Leick
Emil Hoechster
Prof. J. P. Lauth
Adolph Westphal
Louis Wickersheim
Jacob B. Thielen
Geo. Messersmith
Dr. H. Dietrich
Otto Ladewig
Carl Stein
Peter J. Biegler
Joseph G. Schwab
M. L. Brauns
August Heuer
H. F. Heuer
Joseph Hildmann
H. Berghauer
J. C. Bruhnke
Fred Bauch
Albert Koepke
Moritz Spiro
Ernst A. Brosius
Henry Richter
H. Herold
L. Lakally
Chas. Knorr
A. L. Rhode
H. F. Siebach
E. K. Hibbeler
Fred. Umenhofer
Henry Dackermann
Julius D. Mantzel
Rudolf Mühlmann
Heinrich Hartmann
Alfred Piel
Joe Neuert jun.
Albert Umenhofer
Alb. Hoest
Louis Stern
August Witte
Oswald Münch
John Gerts
Henry A. Stuebig
Alwin Ummenhofer
Charles Salzer
Hermann Uhlhorn
Edward Weber
Fred. Ehrich
Frank Glembow
A. Rothschild
Dr. Menn
Ernst Schultz
Adolf Moeller
M. B. Keisosky
William Faehle
John Boehning
J. H. Meintz
August Albrecht
Emil Zott
M. Rosenfeld,
Anton Bauer
Chas. F. Schmidt
Joe Kestler
E. Wißmann
H. Boehning
B. Sebastian
Emil Schilling
H. J. Mede
P. Ernst Heinze
H. Rubin
Carl M. Hibbeler
John Merki
Nic. Gerten
Otto Rodenwald
Joseph Schumacher
M. O. Williams
H. G. Hauck
Tony Scharon
O. Stein
Carl Schlag
W. Wolff
Wm. B. Rold
Bernh. Rold
Robt. Kaeseberg
Paul Guttjahr
L. Metz
Chas. F. Knorr
H. Tintge
F. Kemmer
A. Camradt
Anton Diener
Louis Pineller
August Schuermann
Jacob Speidel
Paul Kurz
John Roeser
Frank Gabel
Wm. Buettner
Charles Hahn
Chas. G. Boening
Ernst Kott
Paul J. Kott
Hugo Schmoll
August Grage
Christ. Salzer
Rob. Nickel
Henry Mueller
Hermann Toelg
Gottlieb Lemke
Wm. Panjey
A. Stahl
H. Steffen
H. Braun
Anton Hartmann
Wm. L. Ritter
Fred. Pleimer
A. Herold
N. J. Wechselberger
Wm. R. Boening
Richard Mayser
Emil T. Frank
August Braband
Fritz Dogs
H. C. Hauck
F. Seeger & Co.
John Beck
Fred. E. Jenkel
Georg Marks
Peter Schaefer
Mathias Dappert
Henry Uhl
John Schmelz
John Merziger
Spohn & Walter
Herman G. Forman
Joseph Weiß
H. H. Rahn
C. W. Haubold
Peter Sonneveld
Chas. Holtz
Hermann Danzig
Gustav E. Meier
Emil Koch
Frank Kuehlmann
Wm. Kirschstein
W. Steinbach
Louis C. G. Doering
Theo. Reinhardt
Jacob W. Becker
Albert Jahnke
Heinr. Gehrs
J. B. Rudes
Frank Harter
Hermann Theel
Albert R. Knaack
Geo. Waldmann
Max Schmidt
Carl Braun
Anton Hartmann
Fred. Mills
Louis Zimmermann
John D. Andersen
Hermann Apel
Emil Reinhardt
Chas. Mahlmann
John Miller
M. Temmer
Tony Iten
Aug. Boseck
Fred. Paschen
John H. Peter
August Teske
Siegfried Neulander

Dr. Ernst Schmidt
Henry Piper
Frederick W. Rohr, M. D.
Dr. Fried Roesch
J. Jacob Metzler
J. P. Hand
Gustav Stieglitz
August Rothe
Louis Weber
C. C. Billeter
Geo. Keller
Wm. L. Schrader, jr.
H. F. Schodosky
Martin A. Scholbe
Wm. Steiner
Fred. Griesheimer
H. A. Heuchling
Aug. Blumenthal
H. Unzicker
Paul Pohl
Frank Zenischeck
Val. Mueller
Frank Kellner
Oscar Bauer
Wm. F. Bauer
P. H. Bolten
F. H. Roeßler
Jacob Wetzler
Gustav Mueller
P. O. Peterson
Ph. Mayer
Claus Boege
John Langenegger
Phil. Dohm
Wendel Hahn
Carl E. Nordlie
William Klein
H. A. Hoerich
John Siegler
Otto Maaß
Herman A. Herhold
Carl A. Erselson
Wm. Betting
G. C. Goettsche
Max Blumenthal
John Weitling
Richard Bendel
J. A. Beiner
Carl Fischer
Albert Toemmel
George Presser
H. A. Henningsen
Paul Bernds
S. Heill
Ernst H. Fischer
Adam Dibos
Peter E. Schmitt
S. Goldman
A. N. Tiedlund
Adolph Donke
Wash. Wetzler
Frank Neugebauer
Herm. W. Zapel
John L. Harges
Otto M. Mathein
William H. Lepthien
August Seeger
Louis Birkenstein
Edwin Schaeffer
Fred. Seeger
Hermann Back
John Lippert
H. P. Coelln
Emil Frobenius
Frank Mueller
Herm. Wunder
Emil Goetz
D. Weyl
Oscar Wolff
John Prosser
Julius Blum
Andrew Lathomus
Conrad Klett
Joseph Mendelson
Chas. Berger
Ernst Hauck
S. D. Mentz
Henry Faulhaber
Ph. Brand
Eugen Niederegger
Wm. Thomas
Geo. A. Schmidt
Gustav Haußer
G. E. Lanzer
Fritz Haverkamp
Carl Durand
Martin Löscher
Hermann Michel
Alex. Klappenbach
Herm. Hanstein
Oscar F. Müller
C. F. Giesenschlag
Wm. J. Weber
Wm. J. Weinsheimer
Henry Garben
Fritz Mayer
Aug. Herzberg
M. Waben
Charles Stille
Geo. F. Michel
L. Wilzinski
Wm. Schumann
Carl Michaelis
C. W. Bechstein
H. D. Pottie
C. M. Weinberger
Henry Götz
W. T. Ehrhardt
Andrew Scherer,
Dr. E. J. Fischer
C. F. Claß & Son
Bernhard L. Roos Jr.
J. R. Brandt
A. Obermann
C. B. Olds
Ed. Bingel
Henry G. Dressel Jr.
A. Gorges
Robert Hutter
A. J. Weßmann
Charles Hirsch
Charles F. Pfannstiel
George F. Köhn
Fritz Brunhoff
Lewis Lehman
C. E. Kizeminski
A. M. Boe
A. Miller
Lawrence Hesselroth
John P. Huhn
Rudolph H. Hanke
C. F. Claß
F. B. Schneider
G. N. Boalch
George Schreiner
Henry L. Müller
Frederick Liese
James Hoffman
Robert Vogelsang
H. Schillo
J. G. Kohn
John Jacob Meier
O. G. Richter
H. T. Voltmer
Nic. Usinger
L. F. Diehl
Chr. Schumann
R. O. Mann
Aug. Hitz
Rud. Weidemann
Johann Streit
Wilh. Springborn
Adolf Rosenow
Otto Keill
F. Stark
W. W. Boom
Carl G. Weiß
Ernst Will
Karl Lieblich
R. Gohr
Henry J. Lutter
A. Drescher
Wm. Richter jr.
Geo. G. Steging
Robert Strenge
A. Paeßler
Henry Meyer
Fred. Kuehl
William Demlow
Chas. Kemnitz jr.
Henry Teger
Ernst Becker
Theo. Schwengel
Wm. Lindemann
David Jonas

George Bartholomae
Emil Dietzsch
Wm. A. Birk
George B. Tiarks
John Tempel
Theodor Schrader
Fred. Haeger
H. Ebertshäuser
Albert A. Olms
Ad. Nickelsen
Fred Volger
Frank J. Schaub
Wm. Kuecken
C. F. Baseler
C. F. W. Lentz
Albert Schultz
Eugene Prager
J. Wm. Freund
Frank C. Brookman
Wm. Schöninger
Frank Geudtner
Fred Siegmund
Fred. Benthin
John Lutz
C. Schotte
F. Wilhelm
August Torpe
A. Letzler
C. G. Bischoff
Max Schmeling
Charles W. Jacob
Ludwig Herzog
Paul Steinmann
John Ruh
Otto Odenthal
Anton Klein
Fred. Curth
M. Arnstein
A. Stern
J. Wunsch
Julius Bender
F. C. Campe
Chas. F. Ledtke
Franz Sommerfeld
Chas. P. Schaad
Isidor Senftenberg
John Marzluff
John B. Tinetter
Aug. Thies
Peter Brust
Jacob Ebertshäuser
W. J. Sagehorn
Henry Schurz
Friedrich Rieck
Otto Willy
M. Klempen
N. Gerten
Vitus Oberbillig
Charles J. Errant
John Strueve
Eduard Reinhard
Wm. J. Weber
Frank Kurz
Peter Weimer
Wilhelm Beys
W. Bellinghausen
Peter Recktenwald
Nick Lukas
Franz Schmidt
Waldo Sommerfeld
Peter Jung
William Smith
W. Herwig
G. Bart
Friedrich Rech
P. Schuhe
Ludwig Schulze
A. Beinsdorf
John C. Kuck
H. Gnadke
Martin Schick
M. Schutz
Ch. Eckebrecht
P. Buchholtz
Carl Herrmann
J. Koopman
Fred. Lohmann
Paul Lohmann
H. Bruncke
J. Goltz
Dr. Philipp Orth
Ferd. Heinig
F. B. Heinberg
George Roesner
Albert Hoefling
Arnold Kierszewski
George Müger
Christian Grawe
H. Hensel
Wm. Batho
Ernst Schwahn
Otto Germann
Geo. T. Evers
Karl Hinz
Mathias Kaiser
William T. Feld
Wm. Klein
Phil. Piater
George Mentzel
August Eckander
Friedrich Wiedmann
G. Neujahr
W. Warmbrun
C. Heinz
Henry O. Meisner
Anton Steggers
Ch. Bender
J. Mansbach
M. Weiler
R. Welzel
Theo. C. Trier
Herm. Thurm
H. Ilsch
P. Neunzig
J. Wippler
H. Zeppe
Wm. Albrecht
Robert Lehmann
John Kloepfer
Carl Mahleck
A. M. Baumann
Geo. Hettich
N. Jordan
Jos. Krieg
C. A. Groß
John J. Blindauer
J. A. Hiltwein
Gus. Zirnete
Jacob Pfeiffer
W. Noß
Charles Krogmann
Casper Hahn
Ludwig Bilbepp
Hugo Windgassen
August Müller
Hermann Lehmann
Peter Kerpen
John Jochum
Johann Krieger
Chas. Zirit
John Berkel
Zacharias Donner
Emil Wagner
Robert Lauer
Louis Kolb
G. Ebert
Frank Niesen
Geo. Schamer
W. Lachs
Philipp Hiretter
Meik Haubert
Fred C. Bicking
G. Jacob
F. J. Raddatz
Wm. Richter sr.
John Dietrich
Fred Altsasser
John Petrie
John C. Ries
Ferdinand Renbe
Max Ladewig
Chas. Kemnitz sr.
Adolph Goelrat
Wm. Jensen
Ferdinand Sann
Fred Heyde jr.
Julius Manger
Otto Lens
Nicholas Kraus
Johann Martin
Casper Baur
Paul P. Heinen
Charles Binder
Joseph Freund
Maximilian Morgenthau

Anthony W. Doeing
Theodore A. Kochs
John P. Altgeld
Edward Koch
Chas. Rudolph
Adolph Sturm
Hermann Alschuler
Max Stern
Albert Potthoff
Adolph Urlaub
John Bobzien
Andrew Weber
Chas. Kollenberg
Emil Karpowsky
Aug. Berblinger
Arnold Tripp
Emil Freise
Chas. Bergho sr.
Wm. C. Suhr
Wm. Jungblut
John Blocki
August L. Kiene
Wm. Schaper
F. C. Schapper
Nicolaus Wallenborn
J. L. A. Mueller
Louis Wagner
L. A. Schoeninger
George Müller
Ramon G. Casillas
Ph. Wichert
Johann Dabold
H. K. Kellermann
J. Leyser
G. H. Schnell
Hermann Pleßner
Wm. Trautwein
John Stiegler
Franz Schlapansky
Julius Diller
Hermann Frühauf
Ch. H. Peters
W. Beck
K. Menk
Frank Schmitt
Alexander Stern
Heinrich Schmidt
Alex. Bishop
William Sauer
Nicholas Diener
N. F. A. Garner
John Harms
John H. Wendt
George Beesemeyer
Bernhard Reinhardt
Goswin Hummel
A. Obermann
Adolf Engel
John Stellwagen
Leopold Schubert
Carl Frank
William Schubert
Louis Weidner
Otto Meinshausen
Henry L. Koehne
W. A. Petersen
F. Diehl
Paul Lehrkind
Alfred C. Kemper
F. Wm. Kraft
Frank Kelehhuuser
William Koppelmeyer
Fritz Steinmetz
William Ludwig
Julius Carl
William Gehrk
Charles Richter
Alf. Ginsberg
Fritz Hoesly
Chas. Brucks
F. W. Stender
Henry Scherp
M. Pahler
William Huncke
Chr. Ickes
Wilhelm Mathies
Emil Kramer
Henry Voigt
E. Grosch
Ernst Koetter
L. Lasler
J. Monhard
F. Roth
Henry Rigels
L. W. Herdrich
H. A. Herdrich
G. Maier
Wm. Rehm
Henry Birren
Charles Perske
Wm. Henkel
Henry Haselhuhn
Barney Krohne
Paul Steinmann
Gus Steinmann
Anton Bauer
Andrew Fleck
Wm. Schilke
A. Weisenburger
H. Molt
Chas. Kirchner
Otto Roderwald
Karl Ritt
Albert Zimmermann
J. M. Zindt
Joseph Lindner
Chas. Beck
John Sauereisen
Genske & Wagner
Henry Mathusen
F. W. Buchholz
Henry Bloch
John F. Holzapfel
Ed. Abel
Ernst Moeller
Henry Bomer
Gustav Haubold
F. Froeher
Geo. Goetz
Alvin Karrer
Emil Knosky
Gottfried Kuoche
Fritz Lange
F. Heinrich
Abe Newburger
Henry Schultz
John Bobendicker
Joseph Heinemann
Anton Redle
Wm. Beatsch
Christ Pannemann
Theo. A. Bischoff
F. W. Scharf
Henry Graefe
Nic. J. Wilhelmsen
Henry Stubbings
Fritz Bendten
Chas. Miller
Fred. Kurtz
Bernhard Sackarnd
Paul Guse
Frank Ciskowski
Jacob Dasbach
Jacob Schneider
Karl Zeuschner
Henry Niemeister
F. W. Koopmann
Henry Einspar
Charles Ranker
John W. Albrecht
John L. Thomas
T. J. Sauermann
John Luckhard
Peter Schons
Joseph M. Eisner
Sidney Mandl
M. Wolff
L. Frankel
Oscar Wolff
Sam Wolff
O. C. Eisendrath
M. Hermann
Max Abraham
Sig Buttonmacher
Chas. J. Bloch
David Haßlacher
Davis Rothschild
E. E. Witkowski
Loeser Markus
Joseph Marks
Adolph Berg
Ernst F. Lange
August Seeger
Henry Fuhrmann
Frank Kohl

Hermann Paepcke
Chs. Emmerich
John W. Buehler
Fritz Sonntag
Leo Austrian
Matt. Franzen
Aug. Arend
G. L. Reimann
Jacob Meyer
Fr. Ruhstraat
Hermann Mueller
Wolf von Schierbrand
Joseph W. Errant
O. F. Greifenhagen
Martin M. Schultz
Frank Campe
Oscar Kausche
Chas. Bergho jr.
J. G. Graue
Gust. Wittmeyer
Ad. Schöpflin
Adolf Wuthmann
Francis A. Henning, M. D.
Sebastian Bauer
Wm. Greiner jr.,
Carl Findeisen
Fr. Keller
A. Moeller
George Fischer
L. Scheffler
Julius Ohle
Fred Frillmann, jr.
Henry Jampolis
Jacob Gebhardt
Fred M. Schmidt
Henry Prost
John Finkler
John Koehler
J. J. Voelker
Joseph Fallbacher
A. G. Olsen
Edward Wendel
William Wendel
F. X. Birk
Louis J. Mueller
Bernhard Buschfeld
Franz H. Herter
P. J. Hartman
Sebastian Keßler
Henry Kott
Gustav Haenitsch
Ferd. Winter
Wilhelm Heidelbach
Ernst Lange
John Delmous
Ch. Kehr
Wm. Schulz
Fred Großhauser
Friedrich J. Lange
Charles Bormann
Ferd. Schulzke
Henry Trehn
Frederick Blohm
Wm. Berg
Wilhelm Voß
Carl Mirchow
J. Gutenschwager
Gustav Gruo
Charles Krüger
Henry Holler
M. Lipke
F. Rahn
August Günther
August Semeran
H. Schultz
Chas. Halbach
P. Gorke
Ernst Dahlenberg
J. M. Schmuck
Wm. Schoen
Hermann Bittner
Robert Wolf
Charles Knipping
J. Freiwald
A. E. Brandner
Jos. F. Klimmer
Henry Mundt
Theodor Stock
A. C. W. Michalsky
A. Schul
E. Olsen
W. Niemann
John Schoff
Henry Evert
Theodor Redling
W. Mußmann
Geo. W. Reinhardt
August Chepka
Ernst Moritz
Frank Firnis
Gottlieb Kunz
August Klenske
Charles Rehbein
Julius Rokite
Gustave Bresemann
August Reich
Wm. M. Mueller
Carl Samuel
Carl C. Stange
Carl Knischke
Christ. Lembke
Adolph Blum
Louis Hahne
John C. Kline
John Miller
D. Hartye
Wm. Koepp
Henry F. Lange
Hermann Feld
John J. Galbert
Henry Heiner
Charles Roth
Frank M. Peters
Charles Deppe
Wm. H. Ehemann
Wm. Lindermann
F. C. Christy
Wm. Clemens
Henry Jamen
S. W. Ewart
John Harding
Ferdinand Kruger
Albert Quastenberg
L. Kuhn
Wilhelm Wagner
Jacob Wittenberg
Frank Marx
Chas. Lorenz
F. W. Schultz
Wm. Reiger
Carl Jacob
Emil J. A. Blossey
Leo Buettner
Fred. C. Knecht
Christ. Fleck
Ernest Poetsch
W. Diederich
Michael Jaeger
Conrad Witte
Wm. Hüfner
Ernst Fischer
F. Peters
Nick Giebel
John Jauch
L. Waetz
Carl Lochau
Charles Mehlhauer
Jacob Hild
W. Fischer
Henry Kahl
John Echter
H. B. Franklin
Lewis Ullmann
Moses Sabbath
Morris Levy
Moses Marx
L. Proskauer
Jonas Silverstein
Wm. Porter
Joseph Fetscher
Max Eichler
William Bohn
Leopold Schmolka
Daniel Ellenbogen
Henry Kovetz
Albert Hoffmann
Maurice Lazarus
Jacob Weil
Wm. F. Behrens
Leopold Ascher
Martin Mayer
Joseph Waller
Victor Barland
David Birkenstein
Hermann Sunderlage

August F. Richter
Washington Hesing
Wm. Kreicker
C. F. Collot
Fritz Glogauer
August Fiedler
B. Holzapfel
Henry Sierks
Chas. Lederer
G. F. Gail
Chs. Thielemann
Harry Rubens
Chas. G. Sigwaldt
Julius Wegmann
John G. Neumeister
Peter J. Seng
Theo. Harz
Otto Koch
P. Huwyler
Hermann Petersen
Theo. M. Stephan
Ewald Dincklage
Oscar J. Hansen
F. O. Schroeder
F. W. Westphal
M. F. Klees
Frank Hippert
Ernst H. Knoop
O. K. Krause
Jos. Effenberger
Anton Peter
Wm. Hild
Joseph Rieger
A. German
N. S. Hogenson
L. Kleye
N. Mendsen
P. Valler
M. Sunder
F. Quastenberg
Nic. Schweitzer
W. L. Kahl
Joseph Kubner
S. M. Swabecker
S. N. Tuver
Robert E. Pegel
Martin Reis
L. Lades
A. G. Keisig
Bernhard Hiller
M. C. Metzner
C. Schoepfer
Frank Hoffmann
Geo. Schubert
Henry Bogle
Bruno Hüche
George Reis
W. Sopittkeker
John Seib
C. L. Heilgren
M. Hinz
S. Koenig
J. Ohlhahe
Otto Schriffer
N. Hambardt
L. L. Kaiser
Fred. Hechter
John C. Wagner
Chas. Wallenborn
Henry Springer
Carl Sames
Henry Fischer
Conrad Baude
Alfred Stierlin
A. Schmied
Joseph Ewerling
Franz Keymling
H. Bath
Caspar Gepferd
John Beck
J. A. Herzog
John P. Moe
Gustave Weiß
Ernest Herzer
H. Peterman
J. G. Kohlsdorf
A. Großmann
C. C. Reimann
Julius Schindler
Paul Manteuffell
Peter Carstens
M. C. Schwabe
Ludwig Miller
Fred. Hansen
Adolph Kuhntz
Chas. Göbner
Reynold Rueschow
Peter Mayer
Louis Beck
Carl Rosenow
Paul H. Rapp
G. G. Conselmann
M. J. Halsen
Henry England
Johann Girlass
Rob. Boehm
P. Janicke
Chas. Neuberg
F. Schnee
W. A. Harms
F. Neustadt
John L. Schneller
Chas. Althaus
O. Kuhn
Henry Schaumberg
J. Chris. Partsch
Anton Meyer
Wilhelm Bockert
Hugo Doemming
Theodor Richter
Henry Eulberg
Otto Schutz
Henry Leiber
Fred. Spangenberg
Robert Fischer
Adolph Lederer
Ph. Ketter
Nic. Ott Jr.
L. Portner
John Irion
Ch. Kroeger
Gustav Wetsell
J. W. Gundlock
Albert Suhr
Otto H. Sickel
Theo. Arndt
Chas. B. Wohlhüter
Wm. Dose
Ernst Krehn
N. Eckert
Urb. Babbisch
Samuel Freudenberg
Joseph Sachsel
Ike Sachsel
Robert Herrmann
Harris Levison
L. Spiesberger
Meyer Neufield
Emanuel Weinberger
Abr. Skora
Lewis Barth
Em. Fried
Moritz Neuberger
Nathan Fandl
Marcus Levy
Charles Silverstein
Louis Eckstein
Tom Kreidler
Ike Krauß
Julius M. Birus
Adam Schlaeger
Franz Lange
William Buschhorn
Julius Schweizer
M. Bromberg
Ferdinand Kovetz
Louis Leiser
Martin Jonas
Adolph Peck
C. Winter
Max A. Sturm
Jos. Friedman
Julius Priebs
Siegmund Ruhstadt
Ernest Kraus
David J. Sachsel
Geo. Sachsel
Louis Sachsel
David Edenburg
Max Wolf
Irving Weil
Carl Weinberger
Bernh. Michaelis
Adolph Lawrence

Fortsetzung in der nächsten Spalte.

(Fortsetzung von der vorhergehenden Spalte.)

Paul Maeulen
Sam Leiser
J. G. Gantner
Edward Baur
John Holzapfel
Levy Strauß
Moritz Eisner
B. Mandl
Ben. Wolff
C. Eisendraht
M. Hermann
Nathan Wolff
Henry Regensburg
Abe Marks
Max Jacoby
Emanuel Redlich
Jacob Sonnenschein
Ignatz Schafer
Chas. Bacherach
Anton Kein
B. Kaufmann
William Metsch
John Seeger
Jos. Fischer
B. J. Mislin
C. W. Haubold
Fritz Vollmer
Will Dehmen
Christian Schuh
Frank Junker
Engelbert Peter
Isaac Schloß
Morris Loschitz
Philip Weirel
L. Deutsch
Gustav Pick
Hy. Koenigsberger
Henry Liese
Harris Block
John Bauer
John Kaufmann
F. Griese
Wm. Austett
Gus. Kautz
Jacob Kandlik
Carl Krell
Fritz Petersen jun.
F. Petersen sr.
Barthold Meyer
Rev. Ollendorf
Julius Loeser
Julius Buehler
J. H. Frank
Dr. A. Rosenberg
M. Deutsch
L. Meyersburg
Richard Truppel
John Philip Stroh
J. Butler
Ernest Schulze
G. Katz
Wm. Pruesinger
F. Helwig
Joseph von Rembow
Emanuel Uhler
Johann Steiner
Paul Schwanke

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

C. F. HERMANN,
Architekt,
Office: 332 North Ave.
11oc1m Telephon: North 370.

Nur noch kurze Zeit!!

Weshalb gehen Sie 15 bis 20 Meilen von dem Mittelpunkt der Stadt, wenn Sie sich eine Lot. nur 6½ Meilen vom Courthause in der **27. Ward**, in unserer beliebtesten Subdivision an **Grand** und **Central Ave.** (nahe **Cragin**) für den Preis von **$350** kaufen können. — Ihre Capitalanlage wird sich sicher bis nächstes Frühjahr verdoppeln. **Kommt Alle** zu unserer

Freien Extra-Excursion

Nächsten Sonntag, den 6. November 1892,

nach

Grand, Central, Fullerton und Armitage Ave. Station!

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Anzahlungen 10 Procent. Der Rest nach Belieben.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vier Sektions-Linien, ist innerhalb 2½ Meilen der Stadtgrenze.

Abstrakt wird mit jeder Lot gegeben. — Titel perfect.

Die Armitage Ave.-Horsecar wird binnen drei Monaten von Milwaukee Ave. bis an unser Land gehen, auch ist die Jefferson Urban Transit Company electrische Bahn bereits zum Bau übergeben worden.

N. B. — Zwei neue Fabriken werden neuerdings auf unseren Lotten gebaut. — Der Bau der Car-Shops geht ihrer Vollendung entgegen, wo mindestens 3000—4000 Menschen Beschäftigung finden werden.

Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder bei unseren General-Agenten: Siegfried Blum, 155 Orchard Str., sowie am Union Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.
dofrsa

Besondere Ankündigung!

Große freie Excursion

nach Blue Island Park Additon zu West Pullman.

Sonntag um 1.15 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Straße.

12 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.

Preis der Lotten noch $275, $300 und $350,

werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monate das Doppelte werth sein. Kommt mit, und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne Extra-Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office, oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zuges.

Utitz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str. 1f1o

Vorstadt Harvey.

Nur 2 Meilen von der City Limits. Harvey ist die große Fabrikstadt.
Nur zwei Jahre alt und hat schon 5000 Einwohner.

Harvey ist ein Fabrikcentrum, wo es viel Arbeit giebt. Die Nähe zum Geschäft und die ausgezeichneten Fahrgelegenheiten, in Verbindung mit den niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen, machen dieses Eigenthum zu den schönsten und vortheilhaftesten für Heimstätten aller Klassen.

Lotten $150 und aufwärts.

Kommt vor der Preis-Erhöhung. Sie werden es bereuen, wenn Sie warten. Kommt und überzeugt Euch. Frei-Tickets hin und zurück.

REXFORD & BELLAMY, Eigenthümer.

Um Information und Frei-Tickets kommt zu den General-Agenten:
N. L. Piotrowski, 84—86 La Salle Str., Zimmer 621, Tel. 457.
August Kowalski, 617 Noble Str., Tel. 654 W.
Julian Piotrowski, 3117 Laurel Str., Tel. 327 Canal.
Zweig-Office: 617 Noble Str., Tel. 457.
Jos. Mruskowski, Dickson und Blackhawk Str.

Dieselben verleihen Geld in beliebigen Summen auf gutes Grundeigenthum bei billigsten Interessen. 10oct6mmomisa

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin etc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen etc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
4% Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(3. Stock.) 31mldosadiömo

Finanzielles.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - 135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel**, stellt **Creditbriefe**, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

Geld zu verleihen,

in größern und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 160 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morg. bis 7 Uhr Ab. 12bjsadiboll

Wer Geld braucht,
komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 20mz,lmo
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

5 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Geschäfts-Contos, von der
CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK,
122 und 124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß, $520,000.
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre, $500,000.
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12jd,6mddso